1897. **Der Gesellige.** No. 73.

Sonnabend, 27. März. 71. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.**

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer und für den Anzeigentheil: Albert Broschek beide in Graudenz — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy Culm: C. Brandt Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel

Im Reichstag

beginnt diesen Freitag die dritte Lesung des Reichshaushaltsetats. Nach den Beschlüssen der zweiten Lesung, welche aller Voraussicht nach unverändert angenommen werden, balanzirt der Etat für 1897/98 in Ausgabe und Einnahme mit 1 307 393 361 Mk. Die fortdauernden Ausgaben berechnete der Etatsentwurf auf 1169 386 556 Mark; davon hat der Reichstag 1 179 324 Mk. gestrichen, so daß sie nach den vorliegenden Beschlüssen 1168 210 562 Mark betragen.

Die Ueberweisungen aus den Zöllen und Verbrauchssteuern sind auf 404 056 000 Mk. berechnet; die Matrikularumlagen (Beiträge der Bundesstaaten zur Reichsverwaltung) nach den vorliegenden Beschlüssen betragen 424 978 085 Mk.; danach haben nach den Beschlüssen der zweiten Lesung die Bundesstaaten an das Reich herauszuzahlen 20 922 085 Mk. statt 31 Mill. Mk. im ursprünglichen Etatsentwurf. Die Einnahmen an Zöllen und Verbrauchssteuern sind aber außerordentlich vorsichtig aufgestellt. Es besteht gar kein Zweifel darüber, daß, wenn die jetzige aufsteigende Konjunktur, die sich in den Monatsausweisen des laufenden Jahres in so sichtbaren Ueberschüssen bekundet, nur einigermaßen anhält, daß dann die Ueberweisungen im Gegensatz zu dem Etatsansatz die Matrikularbeiträge weit übersteigen und auf erhebliche Ueberschüsse zu rechnen ist. Damit fällt aber der Anlaß, die Verweigerung der geforderten Schiffsneubauten auch bei der dritten Lesung mit finanziellen Bedenken zu begründen.

Ein besonderes Interesse beanspruchen diesmal die Resolutionen, welche der Reichstag in der zweiten Lesung des Etats angenommen hat und die jetzt die endgültige Erledigung in dritter Lesung erwarten. Die erste verlangt einen Nachtragsetat, der 300 000 Mk. für den Bau eines Präsidialgebäudes auswirft, für den Grunderwerb und die Bearbeitung des Bauprojekts. Eine zweite verlangt vom Reichskanzler „baldthunlichst" eine Denkschrift über die erkennbaren volkswirthschaftlichen Wirkungen der Handelsverträge „mit besonderer Rücksicht auf die Landwirthschaft". Auf Anregung von nationalliberaler Seite ist weiter die Resolution angenommen, welche von der Regierung verlangt, in einem Nachtragsetat allen hilfsbedürftigen, erwerbsunfähigen Kriegsveteranen 120 Mk. jährlichen Ehrensoldes, soweit es möglich, auszuwerfen, und beim nächstjährigen Etat einen anderen Vertheilungsmaßstab walten zu lassen. Der Nachtragsetat wird die Wirkung haben, daß statt 15 000 Veteranen, wie bisher, 23 000 in den berechtigten Bezug des Ehrensoldes gelangen und die Veränderung der Vertheilungsart, daß nicht nach der Kopfzahl der Bundesstaaten mechanisch die Vertheilung der aus dem Reichsinvalidenfonds ausgeworfenen Gelder erfolgt, sondern nach der wirklichen Zahl der bedürftigen Veteranen. Sonst ist noch zu erwähnen die Resolution, daß an Sonn- und Feiertagen, mit Ausnahme der Tage vom 18. bis 30. Dezember, nur Eilpackete bestellt werden.

Die Großmächte und der Orient.

Die Admirale und Kommandanten der fremden Geschwader vor Kreta haben am Donnerstag an die gelandeten Truppen der europäischen Großmächte einen Tagesbefehl gerichtet, in welchem sie die Truppen ermahnen, der Bevölkerung Kretas, welche sie im Auftrage der Mächte vor den Gräueln des Bürgerkrieges zu beschützen und zu retten berufen seien, durch ihr Betragen ein gutes Beispiel zu geben. Der Tagesbefehl schließt mit den Worten: „Es handelt sich um eine schwierige, oft peinliche Aufgabe, aber wir zählen auf Euch im Interesse der Menschlichkeit und der Ehre unserer Flaggen"

Das österreichische Torpedokanonenboot „Satellit" hielt an der Südküste Kretas den mit Munition und Lebensmitteln beladenen griechischen Postdampfer „Hera" wegen Blockadebruches an. An Bord der „Hera" befanden sich der ehemalige Präsident der griechischen Kammer Romas und der griechische Deputirte Romanos. Der „Satellit" fand ferner bei dem Kap Grabusa ein griechisches Trabakel, dessen Bemannung gänzlich erschöpft war und weder Proviant noch Wasser hatte. Beide Schiffe wurden nach der Suda-Bai, in einen kleinen kretensischen Hafen, gebracht. Romas und Romanos wurden mit ausnehmender Höflichkeit behandelt und nach einer Besprechung der Admirale auf griechisches Gebiet gebracht.

Der griechische Dampfer „Hera" bildete, wie weiter gemeldet wird, einen Theil einer aus drei Schiffen bestehenden Flottille, die mit Vorräthen für Kreta am 17. März Piräus verlassen hatte. Zwei Schiffen gelang es, nach Ausschiffung ihrer Ladung auf Kreta glücklich nach dem Piräus zurückzukehren, die „Hera" aber fiel auf der Rückfahrt in die Hände der Oesterreicher.

Auf der Insel Kreta dauert der Kleinkrieg fort. Aus Kanea wird vom Donnerstag berichtet: Die Griechen unternahmen einen Angriff auf die türkischen Vorposten, besonders lebhaft auf ein befestigtes Blockhaus in Malaxa, welches bombardirt und von der kleinen türkischen Besatzung nach Verlust von 20 Todten und Verwundeten endlich geräumt wurde. Um 3 Uhr begannen die fremden Kriegsschiffe aus der Suda-Bai die Griechen zu bombardiren. Es wurden annähernd 100 Schuß abgegeben. Das Blockhaus Malaxa wurde ganz zertrümmert und die Griechen wurden anscheinend zum Rückzug gezwungen.

König Georg von Griechenland soll nun entschlossen sein, den Krieg gegen die Türkei in Mazedonien zu beginnen, wenn die Großmächte die griechischen Häfen blockiren sollten. Die griechische Regierung hat befohlen, alle türkischen Schiffe in Grund zu bohren, welche Truppen nach Mazedonien bringen sollten.

Von eigentlichen Rüstungen Griechenlands verlautet augenblicklich nicht viel, sie scheinen jetzt zu einem gewissen Abschluß gelangt zu sein, abgesehen von dem angeblichen Zuströmen fremder Freiwilliger und der Aufnahme von zwölf dänischen und schwedischen Offizieren in den griechischen Unterthanenverband zwecks Uebertritts in das Heer.

Ein hervorragendes Mitglied des Geheimbundes der hellenischen Nationalliga, ein Mann, der lange Jahre in Deutschland studirt hat und jetzt als Jurist eine angesehene Stellung in seinem Vaterlande einnimmt, hat, laut Frankf. Ztg., an einen Freund in Deutschland einen interessanten Brief geschrieben, worin es heißt:

„Die griechische Armee beträgt heute 90 000 Mann und sie steht zu $^{9}/_{10}$ an den Grenzen. Munition und Lebensmittel sind genug vorhanden und reichen für mehrere Monate. An Geld fehlt es keineswegs. Ich darf leider nicht alles dem Papier anvertrauen, was ich in der Lage bin, zu wissen über die Maßregeln, die das offizielle Griechenland, wie die Nationalliga für den bevorstehenden panhellenischen Kampf getroffen haben, nur das kann ich Ihnen sagen: Es ist geradezu Großartiges in Vorbereitung und die heutige Gedenkfeier des 25. März 1821 kann Weltgeschichtliches zur Folge haben."

Es ist damit die Gedenkfeier der Entfaltung der griechischen Fahne durch den Bischof Germanos im Kloster St. Laura bei Patras gemeint, die die Befreiungskämpfe der Griechen einleitete; der Tag 25. März a. St., 6. April n. St. ist seitdem der Nationalfeiertag des ganzen griechischen Volkes. Der nächste 6. April ist also unter Umständen ein politisch-kritischer Tag erster Ordnung.

Als die Krisis im Orient sich durch das Eingreifen Griechenlands zu verschärfen begann, hielt sich Rußland vorsichtig im Hintergrunde. Erst nach und nach trat es mehr hervor. Rußland hat offenbar nicht nur den europäischen „Frieden", sondern auch seine eigenen Pläne im Auge. Schon vor Wochen wurde berichtet, daß Rußland im Süden seines europäischen Machtbereiches Truppen anhäufe und nun wird gemeldet, daß die Russen von Kars aus die türkisch-armenische Grenze nach Erzerum besetzt hätten. Die angebliche Erklärung der Russen für diesen Schritt, daß sie diese Maßregel aus hygienischen Gründen zur Abwehr der Einschleppung der Pest ergriffen hätten, wird wohl von keiner Seite für glaubwürdig erachtet werden. Rußland will sich eben nicht nur in Europa, sondern auch in Vorderasien bereit halten, jeden Augenblick einschreiten zu können. Unruhen in Armenien oder türkische Greuelthaten gegen die Armenier, wie letzthin die Metzeleien in Tokat, werden für Rußland ein angenehmer Vorwand sein, um sich in den Besitz Türkisch-Armeniens und vielleicht auch Kurdistans zu setzen.

Berlin, den 26. März.

— Der Kaiser nahm am Donnerstag Vormittag die Vorträge des Kriegsministers v. Goßler und des Chefs des Militärkabinets v. Hahnke gemeinsam entgegen und arbeitete dann mit dem Letzteren allein. Abends entsprach der Kaiser einer Einladung des Fürsten Pleß zum Diner.

— An das Grenadier-Regiment König Wilhelm I. (2. Westpreußisches) Nr. 7 hat der Kaiser folgende Kabinetsordre erlassen:

Ich will dem Grenadier-Regiment König Wilhelm I. (2. Westpreußisches) Nr. 7, welches das Glück gehabt hat, über 70 Jahre lang Meines erhabenen Herrn Großvaters Kaiser und Königs Wilhelms des Großen Majestät als seinen Chef verehren zu dürfen, an dem heutigen, denkwürdigen Tage einen Beweis Meiner besonderen Königlichen Gnade dadurch zu Theil werden lassen, daß Ich ihm an den Helmen den Garde-Adler (ohne Stern) mit der Inschrift 22. März 1797 und auf den Kragen und den Aermelpatten für die Offiziere goldene Stickerei nach dem Muster der von ihm (ehemals) als Regiment von Courbière getragenen Abzeichen, für die Mannschaften gelbe Litzen, verleihe. Das Regiment hat sich während seines fast einhundertjährigen Bestehens bei allen Gelegenheiten, im Kriege wie im Frieden durch Tapferkeit und treueste Pflichterfüllung hervorgethan. Freudig hat es sein Blut für die Größe des Vaterlandes und den Ruhm des Heeres dahingegeben; des sind Zeugen Groß-Görschen und Probsthayda, Ligny und Skalitz, Weißenburg und Wörth. Ich weiß, daß es aus dieser seiner ehrenreichen Vergangenheit einen Ansporn entnehmen wird, bis in die fernste Zukunft mit gleicher Auszeichnung zu dienen.

Berlin, den 23. März 1897. gez. Wilhelm R.

— In Gegenwart der Kaiserin Auguste Viktoria und der Kaiserin Friedrich, der Großherzogin von Baden, der Erbgroßherzogin von Baden, der Prinzessin Friedrich Leopold und anderer fürstlicher Damen fand Donnerstag Vormittag im Palais des Kaiser Wilhelms I. die Feier des 25jährigen Bestehens der Kaiserin Augusta-Stiftung zu Charlottenburg statt. Der Feier wohnten u. A. der Kultusminister Dr. Bosse, der Minister des kgl. Hauses v. Wedel, der Oberhofmarschall Graf Eulenburg, viele Gönner und Gönnerinnen der Anstalt, eine große Zahl ehemaliger Zöglinge und die gegenwärtigen Zöglinge bei. Die Feier begann mit einem Gottesdienst im Adlersaal; daran schloß sich der Festakt im runden Kuppelsaal, wobei die Kaiserin allen ehemaligen und jetzigen Lehrern und Lehrerinnen, den Kuratoren und sämmtlichen Personen, die der Stiftung ein Interesse entgegengebracht, ihren wärmsten Dank und den Wunsch aussprach, die Stiftung möge sich immer weiter zum Ruhme der verewigten Stifterin entwickeln. Der erste Kurator der Anstalt, General von Strubberg verlas den Festbericht, nach welchem bis heute 493 Zöglinge in der Anstalt herangebildet sind. Von ehemaligen Zöglingen ist eine namhafte Summe für eine neue Orgel in der Anstaltskapelle gesammelt worden. Die Kaiserin hat eine Gedenktafel für die Anstaltskapelle, die Großherzogin von Baden das Marmorbild ihrer Mutter für die Anstalt gestiftet.

— Dem Fürsten Bismarck sind zum 22. März, wie bereits erwähnt, eine große Menge von Depeschen und briefliche Glückwünsche zugegangen. Die Zahl der Telegramme beläuft sich auf mehr als 1400 mit 45 000 Worten

Vom Festmahle der Mitglieder des Herrenhauses ging folgendes Telegramm ein:

„Die heute hier vereinigten Mitglieder des Herrenhauses senden Dank und Gruß ihrem Mitgliede, dem ersten deutschen Reichskanzler."

Hierauf erging folgende Antwort:

„Fürst Wied, Berlin. Friedrichsruh, den 22. März 1897. Eure Durchlaucht bitte ich, den Herren Kollegen im Herrenhause für die telegraphische Begrüßung, durch die ich mich hoch geehrt fühle, meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

v. Bismarck."

Unter den poetischen Grüßen befindet sich auch der nachstehende aus Berlin:

Was Du ihm warst, ihm war's bewußt,
Er trug es still in seiner Brust
Der alte Kaiser!

Geziert mit eignem Heldenthum,
Litt gern er Deinen Weltenruhm,
Ein Fürst, ein Weiser.

Käm' er vom Himmel heut herab,
Stieg' er empor aus seinem Grab,
Sein treues Auge
Es suchte Dich. —

— Den Mitgliedern des Bundesraths sind am Mittwoch Facsimiles von den Marinetafeln des Kaisers in grauer Mappe zugegangen.

— Unter den Auszeichnungen, welche dem Professor Reinhold Begas, dem Schöpfer des Kaiser Wilhelm-Denkmals, zu Theil geworden sind, ist die Verleihung des St. Michaelisordens durch den Prinzregenten von Bayern besonders zu erwähnen. Mit diesem Orden ist der persönliche Adel verbunden.

— [„Absonderlich!"] Daß Fürst Heinrich XXII. von Reuß ä. L. während der Hundertjahrfeier seine Residenz Greiz „aus Gesundheitsrücksichten" gemieden hat, ist schon mitgetheilt worden. Nun meldet das „Greizer Tagbl." noch Folgendes: Ein Greizer Einwohner preußischer Nationalität hatte am Festtage am Montag mit einer schwarz-weißen, also preußischen, Fahne geflaggt. Als er Mittags nach Hause kam, war die Fahne verschwunden. Nachdem ihm seine Hauswirthin mitgetheilt hatte, daß die Stadtpolizeibehörde auf Veranlassung des fürstlichen Landrathsamts die Entfernung der Fahne angeordnet habe, erbat er sich im fürstlichen Landrathsamt Aufschluß, und dort wurde ihm vom Regierungsassessor v. Uslar-Gleichen (einem welfischen Herrn) eröffnet, daß er die Entfernung der Fahne angeordnet habe, weil das Heraushängen derselben eine politische Demonstration sei.

Unwillkürlich gedenkt man bei diesem „erhebenden" Vorgange der unvergleichlich hehren Reuß'schen Nationalhymne:

„Es lebe hoch das Reuß'sche Haus
Und Alle, so daraus
Fürsten Reuß nennen sich!
Absonderlich Reuß Heinrich, Hurrah!
Absonderlich Reuß Heinrich, Hurrah!
Der Lobenstein führt
Und Eberstorf ziert
Zu aller Reußen Lust!"

Ein dem Greizer ähnliches Heldenstückchen eines welfischen Pastors wird von Kl.-Mahner (Reg.-Bez. Hildesheim) berichtet: Der Geistliche, Pastor Wendebourg, hat sich nämlich geweigert, das vom hannoverschen Konsistorium für den Festgottesdienst angeordnete Gebet zu sprechen und auch das vorgeschriebene Festgeläute ausführen zu lassen. Weder in seiner Predigt, noch im Gebet gedachte der Pastor auch nur mit einem Worte des alten Kaisers, dafür aber redete er vom „Teufel und seinem Reiche". Die gut patriotisch gesinnten Gemeindemitglieder werden wahrscheinlich ihren Kirchenbesuch vorläufig ganz einstellen.

— Im Herrenhause hat Graf Franckenberg Namens der wirthschaftlichen Vereinigung folgende Anträge unterbreitet: a) Den Provinzen sind in Zukunft nur unter der Bedingung neue Lasten und Pflichten vom Staate aufzubürden, daß ihnen dafür entsprechende Dotationen aus der Staatskasse überwiesen werden. b) Ein festzusetzender Theil der Ueberschüsse der Staatskasse soll alljährlich den Provinzen überwiesen werden, um ihnen die Schuldentilgung und die Erhöhung ihrer besonderen Fonds für den Bau von Kleinbahnen, für Flußregulirungen, für

Landesmeliorationen, für den Schutz gegen Viehseuchen u. s. w. zu ermöglichen.

— Die Abgg. v. Schultz-Lupitz und Gen. haben im Reichstag den Antrag eingebracht, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, eine landwirthschaftlich-technische Reichsanstalt für Bakteriologie und Phytopathologie (Lehre von den Pflanzenkrankheiten) in das Leben zu rufen und die hierzu erforderlichen Mittel in den Reichshaushalts-Etat für das Etatsjahr 1898/99 einzustellen.

— Der sozialdemokratische „Vorwärts“ meldet in ganz bestimmter Form: „Unter den Auspizien des Herrn Krupp hat sich ein Konsortium gebildet zu dem Zweck, die von dem deutschen Reichstag verweigerten Schiffe privatim zu bauen.“

Vorläufig ist von keiner anderen Seite diese Nachricht bestätigt.

— Die Stadtverordneten Berlins wählten an Stelle des aus dem Amte scheidenden Stadtbauraths Hobrecht zum Stadtbaurath für den Tiefbau Stadtbaurath Krause-Stettin, unter den Mitbewerbern war u. a. Regierungsbaumeister Dr. Krieger-Königsberg.

— Der aus dem Leckert-Lüzow-Prozeß bekannte Oberstlieutnant Gäde ist zum Obersten und Kommandanten der Festung Thorn befördert worden.

Rußland. Wie Pariser Blättern aus Algier gemeldet wird, ist der am 18. März dort angekommene Großfürst-Thronfolger plötzlich so schwer erkrankt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Zar wurde benachrichtigt.

Deutsche Wähler des Kreises Schwetz!

Der deutsche Reichstag soll eine Vertretung des deutschen Volkes sein. Wer nicht den aufrichtigen Willen hat, an der Erhaltung und dem Ausbau des deutschen Reichsbaues mit allen Kräften mitzuarbeiten, das Deutschthum zu fördern, der gehört nicht in den deutschen Reichstag! Deutsche Männer verletzen daher auf das Gröbste ihre Pflicht gegen das deutsche Vaterland, wenn sie die großen Schwierigkeiten, unter denen das deutsche Reich in der von weiland Kaiser Wilhelm I. vererbten Machtfülle zu erhalten und zu stärken ist, durch die Wahl eines Reichstagsabgeordneten vermehren, dessen Herz und Sinn nicht vollständig dem deutschen Vaterlande gehört. Darum sorgt dafür, daß die Zahl der Mitglieder der polnischen Fraktion im Reichstage nicht noch vermehrt wird!

Nach Artikel 29 der deutschen Reichsverfassung sollen die Mitglieder des Reichstags Vertreter des gesammten Volkes sein und an Aufträge und Instruktionen nicht gebunden sein. Mitglieder der polnischen Fraktion fühlen sich aber nicht als Vertreter des gesammten Volkes, sondern speziell ihrer Landsleute polnischer Zunge und polnischer Gesinnung, deren Interessen vertreten sie in erster Reihe und die Interessen des Polenthums stehen denen des Deutschthums feindlich gegenüber. Wer so wie die deutschen Wähler des Schwetzer Kreises Jahr für Jahr, tagaus tagein unter oder zwischen Staatsbürgern polnischer Herkunft und Gesinnung lebt, der weiß aber aus eigener Erfahrung, was das auf allen Gebieten zu bedeuten hat. Darum, deutsche Landsleute, stärkt nicht die Vertretung polnischer Interessen, sondern diejenige deutscher Interessen, indem Ihr alle einmüthig Euren Stimmzettel abgebt für den alleinigen Kandidaten aller deutschen Wähler im Wahlkreise Schwetz, Herrn Holtz-Parlin!

Es ist keine deutsche Stimme zu entbehren! Bedenkt, daß bei der letzten Wahl am 9. Juli 1896 erhielten: Holtz-Parlin 5328 und von Saß-Jaworski 5141. Damals waren viele polnische Arbeiter als „Sachsengänger“ in Westdeutschland thätig, diese Wähler sind aber jetzt zur Stelle, neue Wählerlisten sind angefertigt worden und viele neue Wähler eingetragen worden. Nur dann, wenn jeder Deutsche seine Pflicht thut, ist auf den Sieg der Deutschen zu rechnen.

Deutsche Wähler! Jene Zahlen dürfen Euch nicht muthlos machen, sie sind aber wohlgeeignet, die Verantwortung jedes einzelnen Deutschen für das Wahlergebniß zu erhöhen. Die Mehrheit auf Seiten des Siegers kann nur gering sein, sorgt aber dafür, daß sie auf deutscher Seite ist.

An die Reichstagswähler des Wahlkreises Schwetz sind im Laufe der letzten Jahre ungewöhnliche Anforderungen gestellt worden, in keinem Wahlkreise des deutschen Reiches ist so oft zur Wahlurne gerufen worden wie im Kreise Schwetz. Erlahmt deshalb nicht und scheut nicht die kleine Mühe; Euren Stimmzettel für Herrn Holtz-Parlin abzugeben. Laßt Euch auch durch den Umstand, daß nur noch ein Jahr bis zu den allgemeinen Neuwahlen ist, nicht etwa verleiten, der Wahl für den Rest der Legislaturperiode etwa geringere Bedeutung beizulegen. Mit der Wahl ist es wie mit anderen Kämpfen: Sieg erhöht den Muth für künftige Thaten, Niederlage lähmt ihn.

Wähler des Wahlkreises Schwetz, sorgt am 31. März dafür — mit allen gesetzlichen Mitteln —, daß der alleinige Kandidat aller Deutschen in Eurem Wahlkreise siegt:

Holtz-Parlin!

4 Die Westpreußische Heerdbuch-Gesellschaft

hielt, wie kurz berichtet, ihre dritte Ausstellung am Donnerstag in Marienburg ab; der Besuch war ziemlich lebhaft. Anwesend waren u. A. Herr Dr. Pietruski-Greifswald als Vertreter der baltischen Heerdbuchgesellschaft, ferner die beiden bedeutendsten Züchter und Viehlieferanten aus Ost-Friesland, die Herren Gronefeld-Bunde und Pannenborg-Weener.

Die zur Prämiirung ausgestellten Thiere sind, nach dem Urtheil eines unserer hervorragendsten westpreußischen Züchter, der übrigens außer Konkurrenz steht, durchweg gut. Leider waren die gemeldeten Kühe von der Prämiirung zurückgezogen worden, da das Wetter und sonstige Bedingungen der Ausstellung für diese Thiere wenig geeignet erschienen. Im allgemeinen gab das Bild der zur Ausstellung geschickten Thiere Zeugniß davon, wie sehr unsere Züchter bemüht sind, gute Vaterthiere zur Weiterzucht zu verwenden; und das Alter einiger Thiere beweist, daß besonderer Werth darauf gelegt wird, gute Thiere längere Zeit zur Zucht zu verwenden. Bedeutend vorherrschend waren die schwarz-weißen Thiere, nur ganz vereinzelt waren grau-weiße vorhanden, welch' letztere nach dem vorjährigen Beschluß der General-Versammlung der Heerdbuch-Gesellschaft nur in einzelnen Heerden noch rein gezüchtet werden dürfen.

Das Bild der zum Verkauf kommenden Thiere ist nach Ansicht mehrerer Züchter bedeutend besser. Nach der Ansicht der bisher erwähnten Herren ist unter den ausgestellten Thieren besonders die Kollektion des Herrn Otto Grunau-Tralau hervorzuheben, welche sich durch Gleichmäßigkeit in Form und Farbe hervorragend auszeichnet.

Ein anderer hervorragender Fachmann fällt über die Ausstellung ein im allgemeinen gleichlautendes Urtheil, welches sehr werthvoll ist, zumal es ebenfalls von einem an der Ausstellung in keiner Weise betheiligten Züchter herrührt. Er äußerte sich etwa in folgender Weise: Was die Prämiirung anbelangt, so ist bei den gleichwerthigen Preisen unter keinen Umständen irgend welcher Unterschied zu machen; den allerersten Preis verdient ebenso der Stier „Alexander“, den Herr Generalsekretär Steinmeyer-Grabowo von dem Züchter Herrn Stoppel-Seeburg gekauft hat, wie der Stier „Pluto“ des Herrn Grunau-Krebsfelde. —

Die Ausstellung ist klein, aber das lag an dem Vorgehen der Heerdbuch-Gesellschaft, welche nur eine kleine Veranstaltung, aber desto hervorragendere Thiere haben wollte. Daß die Anfuhr an Mutterthieren zurückgegangen ist, liegt daran, daß die Sache ziemlich unvorbereitet kam, und daß weiter der größte Theil dieser Thiere bereits gekalbt hat. Die in Klasse I und II ausgestellten Bullen sind geradezu großartig; solche Thiere wie „Alexander“ und „Pluto“, von derartigen kolossalen Dimensionen (21 bis 25 Ctr.), edler Körperschönheit und normaler Zeichnung, dabei von noch vollkommener Leistungsfähigkeit dürften wohl schwerlich in anderen Provinzen vorhanden sein. Weiter zeichnet sich der Stier „Bodrigo“, von Herrn Peter Wiebe-Schönhorst ausgestellt (II. Preis), der in unserer Provinz gezüchtet ist, durch hohen Adel aus; schließlich sind die Bullen „Markus“ (Schellwien-Bissau), „Roland“ (Störmer-Königsdorf) und „Nigger“ (Sontag-Bonin) Thiere, wie sie wohl sehr selten besser angetroffen werden. In Klasse II hat Modrow-Neuguth die Bullen „Koloß“ (Ost-Friesland) und „Klimbim“ (Ostpreußen) ausgestellt; beide Thiere waren von so hervorragender Qualität, daß die Preisrichter die beiden einzigen, für Bullen unter zwei Jahren zur Verfügung stehenden Ersten Preise ihnen ohne weiteres zusprachen. Herr Modrow hat den Bullen „Koloß“ durch die Firma Pannenborg aus Ost-Friesland bezogen.

Geradezu überrascht sind sowohl die fremden als auch die einheimischen Züchter darüber, welche bedeutenden Fortschritte die Provinz Westpreußen im letzten Jahre in ihrer Rindviehzucht gemacht hat. — Besonders überragt die Qualität der diesmal zum Verkauf gestellten Bullen in ganz hervorragender Weise die der vorjährigen Auktion.

Freilich sind auch Thiere mituntergelaufen, die nicht den Ansprüchen genügen, welche die Westpreußische Heerdbuchgesellschaft stellen muß; aber es ist dies wohl nicht zu verwundern bei einer Auktion, zu welcher 240 Thiere gestellt werden. Auch dürften ähnliche Beobachtungen auf jeder andern Ausstellung gemacht werden.

Jedenfalls können unsere Westpreußischen Züchter stolz sein auf die Erfolge, welche sie im letzten Jahre im Vergleich zu früher erzielt haben, um so stolzer, da die Westpreußische Heerdbuch-Gesellschaft überhaupt erst seit 7 Jahren besteht und in dieser Zeit Erfolge erzielt hat, wie sie, bei Berücksichtigung der vorhandenen Verhältnisse, keine andere Provinz aufzuweisen hat.

Nach der Preisvertheilung, welche bei sehr ungünstigem Wetter stattfand, vereinigten sich die Mitglieder der Heerdbuch-Gesellschaft zu einem Festessen in Küster's Hotel. Alsdann begaben sich etwa 20 Herren nach der Besitzung des Herrn Jacobson-Tragheim, um dessen bedeutende Vieh- und Pferdezucht zu besichtigen. In den allen modernen Anforderungen entsprechenden Ställen wurden die Stammbullen und dann die ganze Heerde in Augenschein genommen; besonderes Entzücken der Kenner erregte hierbei der aus Ostpreußen stammende zweijährige Stammbulle „Hercules“. Abends kehrten die Herren wieder nach Marienburg zurück.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. März.

— **Die Weichsel ist bei Graudenz von Mittwoch bis Freitag Mittag von 3,04 auf 3,14 Meter gestiegen. Bei Warschau ist der Strom von 2,23 Meter am Mittwoch auf 2,62 Meter am Freitag gewachsen.**

Da die Weichsel steigt, ist die Roudsener Schleuse wieder geschlossen. Das Stauwasser steigt wieder ziemlich stark.

— Es ist uns noch eine sehr große Anzahl von Berichten über die Hundertjahrfeier zugegangen, aus denen hervorgeht, daß überall das nationale Fest würdig und in ähnlicher Weise, wie bereits in den früheren Nummern berichtet worden ist, gefeiert worden ist.

Die Polen haben sich zwar meist sehr reservirt verhalten, in einigen Städten (wie z. B. Gnesen, Samter) und Dörfern haben sie sich anerkennenswerther Weise sowohl an der Illumination wie an den patriotischen Vereinsfestlichkeiten betheiligt.

* — [Sommerfahrplan der Eisenbahn-Direktion in Bromberg.] Der vorliegende zweite Entwurf des Sommerfahrplans enthält gegen den ersten Entwurf folgende wesentliche Aenderungen: 1) Für den Personenzug 206 von Posen nach Kreuz ist der bisherige Fahrplan wieder hergestellt, weil der von der Direktion Posen geplant gewesene neue Personenzug Breslau-Posen nicht eingeführt wird. — 2) Die Vermehrung der Züge auf der Strecke Wongrowitz-Rogasen unterbleibt, da der Minister die Genehmigung hierzu nicht ertheilt hat; die Züge 1054 und 1059 werden daher nicht eingerichtet. — 3) Die Einlegung eines neuen Personenzuges auf der Strecke Inowrazlaw-Znin ist wegen des geringen Personenverkehrs nicht genehmigt worden; der Zug wird daher als gemischter Zug gefahren, und hat deshalb keinen Anschluß in Inowrazlaw vom Zuge 51. — 4) Die Umwandlung des gemischten Zuges 1001 auf der Strecke Kreuz-Rogasen in einen Personenzug kommt nicht zur Ausführung.

— Mit Genehmigung des Königs geht zum 1. April die Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2 in Thorn mit den Strecken: Schönsee (ausschließlich)-Osterode (ausschließlich) von km 163,86 bis km 258,20; b) Bahnhof Jablonowo (Richtung nach Graudenz) von km 49,67 bis km 51,76; Bahnhof Jablonowo (Richtung nach Soldau) km 0,00 bis km 1,10 auf die Königliche Eisenbahn-Direktion Danzig über. Durch den Uebergang werden diese Strecken, welche jetzt zum Geschäftsbereich der Maschinen- und der Verkehrs-Inspektion in Thorn und der Telegraphen-Inspektion in Bromberg gehören, der Maschinen- und der Verkehrs-Inspektion in Graudenz und der Telegraphen-Inspektion in Danzig zugetheilt. Die von der Betriebs-Inspektion 2 verbleibende Reststrecke Papau-Schönsee (einschließlich) geht zu dem genannten Zeitpunkte auf die zum Eisenbahn-Direktionsbezirk Bromberg gehörige Betriebs-Inspektion 1 in Thorn über. Gleichzeitig tritt vom 1. April ab eine anderweitige Abgrenzung der nachbezeichneten Inspektionen im Eisenbahn-Direktionsbezirk Danzig ein: Maschinen-Inspektion Graudenz: Es scheidet aus die Strecke Neustettin-Konitz; Maschinen-Inspektion Stolp: Es tritt hinzu die Strecke Neustettin-Konitz; Verkehrs-Inspektion Graudenz: Es scheiden aus die Strecken Konitz-Laskowitz, Bromberg Laskowitz und Terespol-Schwetz; Verkehrs-Inspektion Dirschau: Es treten hinzu die Strecken Konitz-Laskowitz, Bromberg-Laskowitz und Terespol-Schwetz.

— Im Cirkus Semsroth auf dem Viehmarkt werden viele recht gute Leistungen geboten. Miß Elsa zeichnet sich nicht nur in der Pferdedressur aus, sondern ist auch eine hervorragende Zahnathletin. Sie reitet den Rappen „Amatist“ nach Herrenart in Husaren- und Ulanenuniform in der hohen Schule, führt die Pferde „Rigolet“ und „Kolibri“, den prächtigen braunen Araber „Vorestin Angolo“ in den verschiedensten Touren, den Isabellenhengst „Gaid“ als Spring- und Schulpferd, den „Mazeppa“ als Apportirpferd vor und leitet geschickt andere Reiter und Reiterinnen. Ihre Balancierkunst mit aneinandergehängten Stühlen, bis zu sieben Stück, geben Zeugniß von ebenso großer Kraft wie Gewandtheit; ganz erstaunlich ist es, wie sie einen Stuhl mit den Zähnen an der Lehne erfaßt und schnell herumwirbelt. Die mimischen Scenen des Herrn Blumenfeld als schiffbrüchiger Matrose und als wilder Indianer zu Pferde bewiesen große Geschicklichkeit. Die Voltigeuse Frl. Mathilde, der Voltigeur Herr Robert leisten gleichfalls Gutes. Wohlverdienten Beifall finden die jugendlichen Trapezkünstlerinnen Geschwister Semsroth. Große Geschicklichkeit beweist der Parterre-Jongleur Herr Alvonse, der mit Tellern, mit drei aufgespannten Regenschirmen, mit Cylinder, brennender Cigarre und Spazierstock, einem großen Tisch u. s. w. arbeitet, ein auf der Stirn balancirtes Licht anzündet, sich daran eine Cigarette anbrennt 2c. Die Gebrüder Kuhnert sind kräftige und gewandte Akrobaten, die Hochspringer Otto und Karl führen sicher den Lawinensturz und Herr Opitz ebenso gewandt die Uebungen an der Stuhlpyramide aus. Scherze der Clowns und humoristische Schluß-Ensembles, wie der „Barbier von Sevilla“ mit seinen drastischen Uebertreibungen tragen zur Erheiterung bei.

— Der Kreisphysikus Dr. Salomon in Darkehmen ist zum Regierungs- und Medizinalrath ernannt und dem Regierungspräsidenten zu Koblenz überwiesen.

— Zum Kreiswundarzt des Kreises Kolmar i. P. mit der Anweisung seines Wohnsitzes in Schneidemühl ist der praktische Arzt Dr. Hartisch in Czempin ernannt.

— Der Regierungsassessor Dr. Rospatt in Koschmin ist dem Landrath des Kreises Schlochau, der Regierungsassessor v. Strauß und Torney in Berlin der Regierung zu Danzig überwiesen.

— Der Gerichtsschreibergehilfenanwärter Wronski in Strasburg ist zum ständigen diätarischen Gerichtsschreibergehilfen bei dem Amtsgericht in Karthaus ernannt und der Gerichtsvollzieheranwärter Feldwebel Liebenau in Thorn zum Gerichtsvollzieher kraft Auftrags bei dem Amtsgericht in Tiegenhof ernannt.

— Die Geschäfte eines Assistenten bei der Gewerbeinspektion Bromberg sind dem Gewerbeinspektionsassistenten Dr. Bürgas übertragen worden.

— [Personalien bei der Eisenbahn.] Ernannt sind: die Büreau-Aspiranten Hartung, Hangwitz und Tabatt in Danzig zum Büreau-Diätar, die Bremser a. Pr. Jekat und Scherret in Danzig zum Bremser. Versetzt sind: Technischer Eisenbahn-Sekretär Biedermann in Danzig nach Allenstein zur Wahrnehmung der Geschäfte des maschinentechnischen Kontroleurs bei der Maschinen-Inspektion, die Büreau-Diätare Hartung von Danzig nach Konitz, Hangwitz und Tabatt von Danzig nach Dirschau, Wachsmuth von Magdeburg nach Graudenz und Schönmuth von Graudenz nach Magdeburg, Kanzlei-Diätar Bautz von Dirschau nach Danzig, Schaffner Liesener II. von Soldau nach Graudenz, Weichensteller I. Klasse Basener von Hohenstein i. Westpr. nach Sobbowitz als Haltestellen-Aufseher, Stations-Aspirant Dunken von Berent nach Praust und Bahnwärter Müller von Wärterhaus 13 bei Hammerstein nach Wärterhaus 282, Betr.-Insp. 2 Konitz und der Lademeister-Aspirant Godau in Dirschau ist zum Lademeister-Diätar ernannt. — Dem Schaffner Heckmann und dem Lokomotivheizer Rieck in Neustettin ist die Dienstauszeichnung für fünfjährige straffreie Dienstzeit verliehen.

— Der Rittergutsbesitzer, Kammerherr und Schloßhauptmann Graf v. Königsmarck zu Kamnitz im Kreise Tuchel ist nach abgelaufener Amtsdauer wieder zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Kamnitz ernannt.

— Die Wahl des Kaufmanns Johann Holzhüter zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Krojanke ist bestätigt worden.

4 **Danzig,** 25. März. Die anthropologische Sektion der Naturforschenden Gesellschaft hielt gestern Abend eine Sitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Dr. Oehlschläger, theilte mit, daß die Sektion am 1. August ihr 25jähriges Stiftungsfest feiern wird. Sodann berichtete Herr Dr. Lakowitz über die von ihm in Stendsitz, Kreis Karthaus, auf der Feldmark des Herrn Bungs angestellten Untersuchungen von Hügelgräbern, die etwa ein Alter von 3000 Jahren haben. Herr Dr. L. hat dort etwa 50 dieser Gräber gefunden und drei derselben geöffnet. Ein Grab hätte einen Durchmesser von 13 Metern und eine Höhe von 2 Metern; es enthielt etwa 50 Kubikmeter Steine in einem ungefähren Gewicht von 2000 Ctr. Dieses Grab ist gewissermaßen als ein kleiner Friedhof zu betrachten, der allmählich entstand und verschiedenen Geschlechtern gedient hat, denn er wies in seinem Innern Bronzegegenstände auf, die verschiedenen Zeitperioden angehören. Redner wies darauf hin, daß es nöthig ist, recht bald mit der Erschließung der übrigen Gräber vorzugehen, da dort Chausseen angelegt werden sollen, zu denen dann die gewaltigen Steinmassen ein willkommenes Material bieten dürften, allerdings auf Kosten der wissenschaftlichen Forschung. Zum Schluß berichtete Herr Dr. Kumm über neue bemerkenswerthe Funde aus westpreußischen Steinkistengräbern. Es ist dies vor Allem eine Reihe Urnen, die bei Guteherberge, in Kommerau, Kr. Schwetz, in Abbau Fersenau, Kr. Berent, und in Kl. Czyste, Kr. Culm, gefunden sind. Seltene Fundstücke sind aus Kl. Czyste eine Urne mit vier kurzen Füßen und aus der Fersenauer Urne ein kleiner, bronzener Hohlring, sowie eine lange Bronzenadel mit knopfartigem Ansatze und Verzierungen.

In der gestrigen General-Versammlung des Kaufmännischen Vereins von 1870 wurde der Vorstand für 1897/98 gewählt; er besteht u. a. aus folgenden Herren: Haak Vorsitzender, Schmidt Stellvertreter, Aust Vorsitzender der Liedertafel, Zeuner Vorsitzender der Aufnahme-Kommission, Domanski und Ruckser Kassirer, Meyer und Hoffmann Schriftführer, Weinreich und Schröter Bibliothekare. Der Etat wurde in Einnahme und Ausgabe auf 7532 Mk. festgestellt.

Unser Landsmann Herr Professor Dr. Münsterberg, außerordentlicher Professor der Philosophie an der Universität i. Freiburg i. Br., hat einen Ruf als ordentlicher Professor der Psychologie an die Universität nach Cambridge (Nord-Amerika) angenommen, an der er bereits einmal drei Jahre gewirkt hat.

Danzig, 25. März. Heute Nachmittag wurde im Steffenspark eine dem Gedächtniß Kaiser Wilhelms I. von den Damen des Neuen Gesangvereins gewidmete Linde feierlich eingepflanzt. Auch Herr Oberpräsident v. Goßler nahm an der Feier theil; Herr Oberbürgermeister Delbrück hielt die Festrede.

Thorn, 25. März. Der hiesige Diakonissenhausverein hat vor etwa 10 Jahren aus eigenen Mitteln in der Wilhelmsstadt ein zweistöckiges Gebäude errichtet. Da dieses jetzt nicht mehr ausreicht, hat der Verein beschlossen, einen Erweiterungsbau auszuführen, der auf 30000 Mark veranschlagt ist. Man hofft, diesen Betrag durch freiwillige Beiträge aufzubringen. — Die ausländischen Holzkommissionäre bemühen sich jetzt wieder um die Aufenthaltsberechtigung in den preußischen Weichselstädten für die bevorstehende Flößerei. Schon in den letzten Jahren wurde bei der Ertheilung dieser Berechtigung mit der größten Vorsicht verfahren, und nur solchen Personen die Erlaubniß zum Aufenthalt ertheilt, denen die besten Zeugnisse über Reellität und Geschäftskenntnisse zur Seite standen. Auch in diesem Jahre wird dasselbe Verfahren beobachtet werden. Es liegt in der Absicht der Regierung, die ausländischen Kommissionäre möglichst fern zu halten, da sie von der Ansicht ausgeht, daß diese mit der Zeit durch tüchtige inländische Kräfte in hinreichender Anzahl werden ersetzt werden können. Der Minister des Innern hat die deutschen kaufmännischen Korporationen, welche um freie Zulassung der ausländischen Agenten für Getreide und Holz vorstellig geworden waren, in diesem Sinne verständigt.

Podgorz, 26. März. Die evangelische Kirche wurd heute vom Generalsuperintendenten D. Döblin feierlich eingeweiht. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Marienwerder, 24. März. (N. W. M.) Am 30. März findet hier ein Kreistag statt, auf dessen Tagesordnung sich folgende Gegenstände befinden: Abänderung der Besoldungsordnung für die Kreisbeamten. Festsetzung des Haushaltungsplanes für 1897/98. Erstattung des Verwaltungsberichts. Abänderung bezw. Ergänzung des Kreistagsbeschlusses vom 6. Juni 1896, betreffend die Aufnahme von 150000 Mk. Prüfung und Entlastung der Kreissparkasse für das Jahr 1895. Ergänzung der Liste von den zu Amtsvorstehern geeigneten Personen. Wahlen.

Stuhm, 25. März. Von einem Bullen wurde das taubstumme Dienstmädchen N. in Barlewitz schwer verletzt. Sie war im Gutsstalle beschäftigt, als der Bulle sich losriß und der N. mit den Hörnern den Leib aufschlitzte. Die Verunglückte wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht.

* **Elbing**, 25. März. Der hiesige Vaterländische Frauenverein hat im vergangenen Jahre um 7 Mitglieder zugenommen und zählt jetzt 279 Mitglieder. Nach dem Geschäftsberichte sind im Vorjahre hier von 11 Aerzten 164 Krankenpfleger ausgebildet worden. Die neuerrichtete Koch- und Haushaltungsschule wird von dem Verein in den ersten drei Jahren mit 150 Mk. jährlich unterstützt. Man ist im vergangenen Jahre dem Volksheilstätten-Verein beigetreten. Die Jahresrechnung für 1896 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 4425 Mk. ab. Der Reservefonds beträgt 2187 Mk., der Pensionsfonds 6126 Mk.

4 **Marienburg**, 26. März. Die heutige Auktion der Heerdbuchgesellschaft, zu welcher die Herren Oberpräsident v. Goßler und Regierungsrath v. Miesitschek eingetroffen waren, brachte einen hervorragenden Erfolg; für den größten Theil der Thiere wurden viel höhere Preise erzielt, als die Durchschnittspreise. Die Landwirthschaftskammer kaufte 70 Stiere mit 150 bis 250 Mk. über die angesetzten Preise. Leider ereignete sich ein betrübender Unglücksfall. Der Wirthschafter Johannes Wiebe aus Groß Lesewitz wurde von einem wild gewordenen Bullen tödtlich verletzt.

Königsberg, 25. März. Herr Stadtbibliothekar und Archivassistent Wittich ist heute nach schwerem Leiden gestorben. Er war 1826 geboren. Auf unserer Albertina widmete er sich zunächst theologischen, später mehr und mehr geschichtlichen Studien. Sein reiner Charakter, seine Schlagfertigkeit, sein unversiegbarer Humor und seine körperliche Gewandtheit verschafften ihm bald ein bedeutendes Uebergewicht über seine Kommilitonen, deren unbestrittener und anerkannter Führer er Jahre lang war, mochte es sich um eine feierliche Begrüßung des Königs oder um einen übermüthig-fröhlichen Studentenstreich handeln; auch war er Senior seines Korps und Mitbegründer der Baltia. Beim hiesigen Staatsarchiv trat er 1861 ein. Dann berief ihn der Magistrat zur Leitung der Stadtbibliotheken. Viele Noth hat er in der Stille gelindert, auch hat er als Armenrath viele Jahre gewirkt.

Braunsberg, 25. März. Ein frecher Diebstahl ist in der Nacht zu Mittwoch in dem Bureau der 10. Kompagnie des Infanterie-Bataillons in der Kaserne verübt worden. Der Dieb hat sämmtliche Schränke erbrochen und dabei 200 bis 300 Mk. bares Geld entwendet. Der Thäter ist noch unbekannt.

* **Aus dem Kreise Neidenburg**, 25. März. Zum Gedächtniß des 100jährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms I. errichtet die Landgemeinde Kischienen ein Denkmal, zu welchem am 22. d. Mts. der Grundstein gelegt worden ist.

Allenstein, 25. März. Nach dem Geschäftsbericht des Vorschuß- und Darlehns-Vereins betrug die Anzahl der Genossen am Schluß des Geschäftsjahres 507. Das eigene Vermögen des Vereins beträgt 108069 Mk., die Summe fremder Gelder 355115 Mk. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 4½ Prozent fest und beschloß, der Ost- und Westpreußischen Verbandskasse beizutreten. — Die Geflügel-Ausstellung wurde heute Mittag hier eröffnet. Die Ausstellung hat schöne und sehr werthvolle Exemplare und Stämme von Hofgeflügel, Tauben, Kanarien-, Sing- und Ziervögeln aufzuweisen, ferner Futterproben, Geräthschaften und litterarische Erscheinungen, die auf die Zucht und Pflege der Vögel Bezug haben.

Tilsit, 23. März. Gestern wurden fünf Menschen bei Winge gerettet. Um an den Festlichkeiten in Tilsit theilzunehmen, fuhren viele Theilnehmer auf Handkähnen auf der Memel nach Tilsit, da die Wege der Ueberschwemmung wegen unpassirbar sind. Herr Rittergutsbesitzer R. aus Winge hatte sich gleichfalls entschlossen, die Reise auf dem Wasserwege zurückzulegen; er bestieg mit seiner Frau den mit einem Segel ausgerüsteten Kahn, in dem außerdem drei Mann Platz genommen hatten, und ein heftiger Nordwest trieb den Kahn schnell vorwärts. Kaum hatte man die Mitte des Stromes erreicht, als der Kahn umschlug und sämmtliche Insassen ins Wasser stürzten. Der Fährmann R. und der Kutscher S. retteten sich auf den Kahnboden, und es gelang beiden, Herrn und Frau R. und den Arbeiter M. an den Kahn heranzuziehen. So trieb das gekenterte Fahrzeug, häufig von schweren Wellen hin- und hergeworfen, dahin. Der Maurer G., welcher Zeuge dieses Unfalls war, sprang schnell in einen Kahn und ruderte den Verunglückten nach. Unter größter Anstrengung gelang es ihm, alle zu retten. Frau R. liegt schwer krank darnieder, ebenso der Arbeiter M.

! ! **Bartenstein**, 25. März. In den landwirthschaftlichen Kreisen der Umgegend wird zur Zeit der Gedanke erwogen, hier ein Kornlagerhaus zu errichten.

Ω **Goldap**, 25. März. Vor einiger Zeit ist von Eingesessenen der Ortschaft Kamionken ein Bittgesuch an das Konsistorium wegen Einrichtung eines neuen Kirchspiels eingereicht worden. Wie nunmehr verlautet, sollen die angeführten Gründe Berücksichtigung gefunden haben und die Unterhandlungen wegen Ankaufs von Ländereien zum Bau der Kirche und des Pfarrhauses eingeleitet sein. Bereits zum 1. Oktober d. J. soll ein Geistlicher angestellt werden.

§ **Pr. Holland**, 24. März. Der sechsjährige Sohn des Abbaubesitzers Großnick von hier ging allein in den Pferdestall; ein zweijähriges Pferd bog den Hals über den Zaun und biß dem armen Knaben das linke Ohr und ein Stück der linken Wange ab. Die Fleischtheile waren nirgends zu finden und müssen von dem Pferde aufgefressen worden sein.

Gilgenburg, 25. März. Der Pfarrer und Abgeordnete Dr. v. Wolszlegier ist zum Dechanten des Dekanats Pomesanien ernannt worden.

∞ **Labiau**, 25. März. Zur Deckung des Kommunalbedarfs für 1897/98 werden hier 300 Prozent der Einkommen-, 200 Prozent der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 100 Prozent der Betriebssteuer erhoben.

* **Memel**, 25. März. Wegen Mordes wurde heute von der hiesigen Strafkammer die 17 Jahre alte Mare Luttkus zur höchsten zulässigen Strafe von 15 Jahren Gefängniß verurtheilt. Sie hatte mit einem Knecht ihrer Mutter ein intimes Liebesverhältniß. Als nun ihre Mutter dieses Verhältniß entdeckte, kam es zu Auseinandersetzungen, und der Knecht verließ den Dienst. Wohl um den Knecht heirathen zu können, vergiftete das Mädchen ihre Mutter mit Arsenik.

♀ **Bromberg**, 25. März. Der Vaterländische Frauenverein hielt vor einigen Tagen seine Hauptversammlung ab. Aus dem Verwaltungsbericht für 1896 ist folgendes zu entnehmen: Aus dem Vereinsvorstande ist Frau Generalmajor v. Ziegner infolge Fortzuges von hier ausgeschieden; neu eingetreten ist Frau Rittergutsbesitzer Kundler-Bartschin. Die Gesammtjahreseinnahme hat 2199,68 Mk., die Gesammtausgabe 2631,71 Mk. betragen, so daß von dem am Jahresbeginn vorhandenen baaren Bestande von 1018,37 Mk. 432,03 Mk. haben entnommen werden müssen. In den vom Verein unterhaltenen beiden Volksspeiseküchen wurden 95129 Portionen verabreicht. Die Kleinkinderbewahranstalt in Schwedenhöhe wurde durchschnittlich von 75 Kindern besucht. In Prinzenthal wurde mit Unterstützung des Fabrikbesitzers Blumwe eine Kleinkinderbewahranstalt gegründet, welche von 40 Kindern besucht wird. Auf Anregung des Vereins, der die Auslagen übernommen hat, hat Herr Oberstabsarzt Hering einen Vortragskursus über Krankenpflege, verbunden mit praktischen Uebungen, abgehalten, an welchem etwa 230 Damen andauernd mit großem Interesse theilnahmen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt.

Für das städtische Krankenhaus sind nunmehr die Apparate zum Photographiren mit Röntgenstrahlen eingetroffen. Die Mittel dazu hat Herr Stadtrath Aronsohn dem Krankenhause zur Verfügung gestellt.

Nakel, 24. März. Der Gutsbesitzer Ernst Ritter-Gregau, der wegen des Duells mit dem Assessor Wollstein vom Militärgericht zu Festungsstrafe verurtheilt war, ist begnadigt und am Montag aus der Festung Glatz entlassen worden.

* **Fraustadt**, 25. März. In Jeseritz war man damit beschäftigt, eine aus Lehmfachwerk erbaute baufällige Scheune abzubrechen. In dem Augenblick, als man die dem Nachbargrundstück zugekehrte Wand niederlegen wollte, machte sich der 13 Jahre alte Sohn des Besitzers Staff in der Nähe der Wand etwas zu schaffen, ohne daß ihn die Arbeiter bemerkten. Als man nach geraumer Zeit den Schutt wegräumte, fand man den Knaben, der noch schwach athmete. Der Unglückliche, welchem der Brusttheil und die Schädeldecke eingedrückt war, starb nach wenigen Minuten.

* **Schneidemühl**, 25. März. Der Provisionsreisende ehemalige Polizeisergeant Kubnik von hier, der wegen Unterschlagung zu sechs Monaten verurtheilt worden war, und gegen den noch weitere gerichtliche Untersuchungen schwebten, ist nach Amerika entflohen. — Am 1. April verläßt das dritte Bataillon des 129. Regiments unsere Stadt mittelst Sonderzuges. An diesem Tage treffen in Sonderzügen die beiden Bataillone des 149. Infanterie-Regiments hier ein.

Verschiedenes.

— [Zur Charakteristik König Friedrich Wilhelms IV.] liefert einen Beitrag ein vom Sohn des verstorbenen Ministers v. Westphalen in der „Historischen Zeitschrift" veröffentlichter Brief des Königs. Nachdem der Polizeipräsident von Berlin, Hinckeldey, im Duell gefallen war, hatte der Minister des Innern v. Westphalen seine Entlassung eingereicht. Zu dem Duell hatte Veranlassung gegeben die Sprengung eines Spielklubs der hohen Aristokratie durch die Berliner Polizei. Hinckeldey hatte die Forderung zuerst in seiner Eigenschaft als Staatsbeamter, der in Ausübung seiner Amtspflicht gehandelt hatte, abgelehnt. In dieser seiner korrekten Haltung glaubte er, des Schutzes des Königs Friedrich Wilhelm IV. sicher zu sein. Allein der König meinte, sich in diese rein persönliche Angelegenheit seines Polizeipräsidenten und Vertrauensmannes doch nicht einmischen zu sollen, und so nahm denn schließlich Hinckeldey die Forderung an. In dem langen Brief, in welchem der König das Entlassungsgesuch des Ministers ablehnt, sucht der König sich wie folgt zu entschuldigen, daß er das Duell nicht verhindert hätte:

„Ich verberge es Ihnen nicht, daß ich gewünscht hätte, bei Zeiten von den Duellprojekten, aus offizieller Quelle, aber allerdings nicht in offizieller Form, benachrichtigt zu sein, mit Angabe des Ortes und der Zeit; denn dann hatte ich einen Flügeladjutanten dahin geschickt, mit Papieren in der Hand, die das Duell unmöglich gemacht haben würden. Aber theuerster Westphalen, man ist jederzeit nach dem Eintritt eines Unglücks klarer über das, was man zu seiner Verhütung hätte thun können. Darum bitt' ich Sie dringend, in dem Ebengesagten keine Spur von Vorwurf zu lesen. Der Vorwurf, der mich selbst trifft, ist immer größer; denn ich wußte seit mehreren Tagen, daß es auf die Tödtung Hinckeldey's abgesehen war, oder hatte wenigstens die Entschuldigung, es glauben zu können. Hier war aber eine äußerst taktvolle und zarte Prozedur erforderlich, um den bereits verbreiteten Verdacht: „Hinckeldey könne kein Pulver riechen", nicht unwiderruflich zu etabliren. Das, ich gestehe es offen, hat mich zaghaft gemacht.

.Nun, Gott hat es so gefügt. Die Sache ist nicht gut zu machen, aber — der Sieg seiner Feinde ist zu mindern. Das lassen Sie unsere nächste Sorge sein. Viele — und ich fürchte, manche aus Ihren Untergebungen haben sich ins Fäustchen gelacht darüber, daß H gezwungen war, einen illegalen Schritt zu thun, nach welchem er unfähig war, das oberste Polizeiaufsichtsamt fortzuführen."

— [Ein Veteran aus Napoleons I. Zeit.] Auf dem Friedhofe zu Langenau bei Böhmisch-Leipa wurde dieser Tage ein Veteran, der im Alter von 109 Jahren gestorben war, beerdigt. Er hieß Franz Josef Berndt, war am 4. Dezember 1788 geboren worden und hatte die Feldzüge gegen Napoleon mitgemacht. Seit vielen Jahren lebte er in dem kleinen Orte Pichlerbaustellen in den ärmlichsten Verhältnissen.

— [Vom „löblichen Kanzler".] In der Landeskirche des Herzogthums Sachsen-Meiningen war, wie erwähnt, zur Hundertjahrfeier als Predigttext die Stelle aus Jesus Sirach vorgeschrieben: „Das Regiment im Lande stehet in Gottes Händen; derselbige giebt ihm zur rechten Zeit einen tüchtigen Regenten. Es stehet in Gottes Händen, daß es einem Regenten gerathe; derselbe giebt ihm einen löblichen Kanzler." Da ereignete sich nun, wie erzählt wird, folgender heitere Vorfall: Ein Lehrer bespricht nach seiner Gewohnheit am Tage vor der kirchlichen Feier zum besseren Verständniß der Predigt mit seinen Schulkindern die Worte des Textes. Er fragt, wer unter dem „tüchtigen Regenten" zu verstehen sei und erhält zur Antwort: „Kaiser Wilhelm". Jetzt stellt er die weitere Frage: „Wer ist der löbliche Kanzler?" Da meldet sich ein Wissender und antwortet: „Der Herr Pfarrer".

— 161000 Mk. Einnahmen hat die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Gesellschaft in den drei Tagen der Hundertjahrfeier gehabt. Trotz der großen Anstrengungen erreichten die Linien am Sonntag und Montag je 55000 Mk. und am Dienstag 51000 Mk. Einnahmen. Es sind dies Ziffern, die nur ein einziges Mal, und zwar gelegentlich der 25. Wiederkehr des Sedantages, übertroffen wurden.

— Aus Furcht vor dem Examen hat sich am Donnerstag der Referendar Paul Klaatsch in Berlin erschossen. Der 26jährige Mann äußerte in der letzten Zeit häufig, daß er die große Staatsprüfung am 20. April nicht bestehen werde.

— Von spanischen „Schatzgräbern" ist seit lange ganz Deutschland (in letzter Zeit, wie schon erwähnt auch Graudenz und vielleicht auch andere Orte des Ostens) heimgesucht worden. Unter dem Vorgeben der Hebung eines vergrabenen Kriegsschatzes suchen sie von Denen, die nicht alle werden, einige Hundert Mark Reisegeld herauszuschwindeln. Der Schatz selber soll angeblich in der Nähe des Wohnortes des Briefempfängers vergraben sein. Von diesem verlangt man die Einsendung des Fahrgeldes, wofür ihm der dritte Theil des Schatzes, einige Hunderttausend Mark, versprochen werden. Geht er auf diesen Leim und schickt das Reisegeld, so läßt natürlich der Briefschreiber nichts mehr von sich hören, geschweige denn, daß sich die Schatzheberin blicken ließe. Die spanische Polizei macht schon seit Langem auf diese Schwindler Jagd, aber immer vergeblich, da sie alle Augenblicke ihren Wohnort verändern und mit soviel Zwischenträgern arbeiten, daß man die wirklich Schuldigen niemals erwischen konnte, sondern immer nur ihre Werkzeuge, denen nichts nachzuweisen war. Endlich wurden die Häupter der Bande in ihrer Wohnung in der Calle de Urgel zu Barcelona abgefaßt. Sie heißen Francisco Vigo Vidal und Manuel Roca, Beide aus Valladolid. Man fand in den Wohnungen der Gauner (denn sie hatten zwei verschiedene Wohnungen) ein ganzes Archiv von Adressen, Stadtplänen und dergleichen Handwerkszeug zu ihrem Schwindel. Auch hielten sie genaue Buchführung, aus der ersichtlich ist, daß sie allein in diesem Jahre schon 14000 Pesetas „verdient" hatten. Ihre Opfer sind zumeist Franzosen und Italiener. Deutsche haben sich von ihnen nur in geringer Zahl beschwindeln lassen.

— [Weiblich.] Lina: „Irma, Du wolltest Dich doch scheiden lassen, und jetzt lebst Du wieder ganz in Frieden mit Deinem Mann?" — Irma: „Ja, siehst Du, liebe Lina, sobald ich merkte, daß ihm die Scheidung Freude machen würde, gab ich den Gedanken sofort auf!"

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin, 26. März. Der Kaiser und der König von Sachsen begeben sich nach Weimar zur Beisetzung der Großherzogin.**

* **Berlin, 26. März. Reichstag. Dritte Berathung des Etats. In der Generaldebatte führt Liebknecht aus, seine Behauptung, daß das Kanonenboot „Iltis" seeuntüchtig gewesen sei, habe sich als wahr herausgestellt. Statt an die Flottenvermehrung zu denken, solle man mehr darauf bedacht sein, daß der Klassenhaß weniger geschürt werde.**

Der Kontreadmiral weist darauf hin, daß der Chef des Marineamts bereits erklärte, der „Iltis" sei vollkommen seetüchtig gewesen.

Es folgt die Berathung des Etats des Reichstages. Abg. Richter begründet den Diätenantrag der freisinnigen Volkspartei. Der Antrag wird in namentlicher Abstimmung mit 179 gegen 49 Stimmen angenommen.

* **Berlin, 26. März. Abgeordnetenhaus. Der Gesetzentwurf betr. Abänderung des Gesetzes betr. die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten wird in dritter Lesung debattelos genehmigt.**

* **Berlin, 26. März. Nach einer Meldung des Kommandanten der „Kaiserin Augusta" haben die Schiffe aller Großmächte auf das Signal des italienischen Admirals von 3¼ Uhr Nachmittags ab 10 Minuten lang auf das von den Insurgenten genommene Blockhaus und die Stellung der Aufständischen bei Malaxa mit dem Erfolge gefeuert, daß das Blockhaus geräumt und die Flaggen auf den griechischen Stellungen niedergeholt wurden. Den ersten Schuß hatte das italienische Schiff abgegeben. Die „Kaiserin Augusta" feuerte 13 Schuß ab.** (Siehe auch den Artikel auf der 1. Seite.)

! Paris, 26. März. Der englische Premierminister Lord Salisbury hat eine Zusammenkunft mit dem französischen Minister des Auswärtigen Hanotaux (in Nizza). Einige Blätter legen dieser Zusammenkunft eine besondere Bedeutung bei, namentlich im Hinblick auf die Kretafrage.

! Paris, 26. März. Nach dem „Figaro" hat der französische Marineminister eine Vorlage ausgearbeitet, nach welcher Frankreichs Seemacht um 45 große Schiffe und 175 Torpedoboote und Torpedojäger vermehrt werden soll. Die Arbeit solle auf acht Jahre vertheilt werden. Die Kosten werden auf 600 Mill. Francs veranschlagt. Die Vorlage wird dem Parlament demnächst unterbreitet werden.

× Athen, 26. März. Der Kronprinz ist heute früh 4 Uhr nach Thessalien abgereist. Diese Stunde war gewählt, um Kundgebungen zu vermeiden.

) Kapstadt, 20. März. Unter den Besatzungsmannschaften der vor Simonstown versammelten britischen Flotte herrscht starke Malaria. Es wurden bereits 700 Fälle festgestellt, täglich werden noch Leute vom Fieber befallen.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonnabend, den 27. März: Veränderlich, kühl, Niederschläge, starker Wind. — **Sonntag, den 28.:** Veränderlich, normale Temperatur, lebhafte Winde, Sturmwarnung. — **Montag, den 29.:** Wolkig, Niederschläge, windig, kühl. — **Dienstag, den 30.:** Veränderlich, Niederschläge, lebhafter Wind.

Danzig, 26. März. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	26. März.	25. März.
Weizen. Tendenz:	Inländischer matter; Transit flau, 1—2 Mk. niedriger.	In matter Tendenz bei theilweise 1 Mark niedrigeren Preisen.
Umsatz:	150 Tonnen.	200 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	756 Gr. 158 Mk.	745,777 Gr. 157-160 Mk.
„ hellbunt ...	740,780 G. 155-155½ M.	718,750 Gr. 151-157 Mk.
„ roth	764 Gr. 156 Mk.	760 Gr. 156 Mk.
Trans. hochb. u. w.	126,00 Mk.	127,00 „
„ hellbunt ..	122—123,00 „	122,00 Mk.
„ roth	104,00 „	105—117,00 „
Roggen. Tendenz:	Matter.	Unverändert.
inländischer	732,756 Gr. 107-108 Mk.	714,756 Gr. 107-108 Mk.
russ. poln. z. Trns.	73,00 Mk.	74,00 Mk.
alter	—,—	—,— „
Gerste gr. (602) ...	134—146,00 „	135,50 „
„ kl. (625-660 Gr.)	115,00 „	115,00 „
Hafer inl.	110—124,00 „	120,00 „
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Trans. ..	90,00 „	90,00 „
Rübsen inl.	200,00 „	200,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	3,32½—3,80 „	3,15—3,40 Mk.
Roggenkleie) p. 50 kg	3,30—3,75 „	—,— „
Spiritus konting.	56,70 „	57,70 Mk.
nichtkonting. ...	38,00 „	38,00 „
Zucker. Transit Basis 88% Rend. fco Neufahrwasser p. 50 Ko. incl. Sack	ruhig 8,75 Geld.	still. 8,77½ Geld.

Königsberg, 26. März. **Spiritus-Depesche.**
(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 38,70 Brief, Mk. 38,20 Geld; März unkontingentirt: Mk. 38,70 Brief, Mk. 38,10 Geld; März-April unkontingentirt: Mk. 38,70 Brief, Mk. 38,40 Geld; Frühjahr unkontingentirt; Mk. 39,30 Brief, Mark 38,70 Geld.

pp **Neutomischel**, 25. März. (Hopfenbericht.) Die Nachfrage nach feiner und feinster Waare hält weiter an, da die Vorräthe knapp werden und der örtliche Begehr sich gesteigert hat. Nach dem Westen und Süden, insbesondere nach Böhmen und Bayern ging zuletzt sehr wenig, da das dortige Geschäft außerordentlich flau verläuft und unsere Notirungen zu den dortigen Märkten außer Verhältniß stehen. Beste Waare erzielte zuletzt 88—95, mittelgute 65—70, vereinzelt bis 72 Mark.

Berlin, 26. März. **Börsen-Depesche.**

Getreide und Spiritus. (Privat-Notirung.)

	26./3.	25./3.
Weizen	gewichen	flau
loco ..	—,—	—,—
Mai ..	160,25	163,00
Juli ..	160,25	163,25
Roggen	niedriger	flau
loco ..	117,00	118,00
Mai ..	119,00	120,50
Juli ..	120,00	121,50
Hafer	matter	ruhig
loco ..	122-148	122-148
Mai ..	126,25	127,25
Juni ..	—,—	—,—
Spiritus	fester	ruhig
loco 70r	38,90	38,80
Mai ..	43,70	43,50
Juli ..	—,—	—,—
Septbr.	44,20	44,10

Werthpapiere.	26./3.	25./3.
4% Reichs-Anleihe	103,90	103,90
3½% „ „	103,70	103,70
3% „ „	97,60	97,50
4% Pr. „Cons."-Anl.	103,90	103,90
3½% „ „	103,90	103,90
3% „ „	97,80	97,70
Deutsche Bank ...	196,00	197,10
3½ Wp. ritsch. Pfdb. I	99,90	99,90
3½ „ „ „ II	99,90	99,90
3½ „ neul. „ I	99,90	99,90
3% Westpr. Pfdbr.	94,30	94,30
3½% Ostpr. „	99,80	99,80
3½% Pom. „	100,25	100,30
3½% Pos. „	99,90	100,00
Disk.-Com.-Anth.	202,90	203,90
Laurahütte	156,00	156,75
5% Ital. Rente ..	89,70	90,30
4% Mittelm.-Oblg.	97,50	97,50
Russische Noten ..	216,20	216,55
Privat-Diskont	3%	3%
Tendenz der Fondb.	matt	fest

Chicago, Weizen, kaum stetig, p. März: 25./3.: 71¾; 24./3.: 72
New-York, Weizen, kaum stetig, p. März: 25./3.: 80¼; 24./3.: 80½

Königsberger Pferde-Lotterie

günstige Gewinnchancen, weil **weniger** Loose u. verhältnissm. **mehr** Gewinne. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. d. General-Agentur v. **Leo Wolff**, **Königsberg i. Pr.**, sowie d. hier durch **Plakate** kenntlichen **Verkaufsstellen**. [2758

2839] Heute Morgen 7¼ Uhr starb nach 5-wöchentlichem Leiden unser liebes Töchterchen

Bertha

im zarten Alter von 7 Monaten, was wir hierdurch, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt anzeigen.

Sartowitz, den 25. März 1897.

P. Pomplun und Frau.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 3 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung.

2871] Durch die Geburt eines strammen Jungen wurden hocherfreut **B. Hirsch** und Frau, geb. Wolff.

Graudenz, den 25. März 1897.

Statt besonderer Meldung.

2944] Die glückliche Geburt eines **kräftigen Mädchens** zeigen hocherfreut an

Widlitz, den 24. März 1897.

W. Baetge und Frau.

Königl. konzess.

Frauenarbeitsschule

Bromberg

mit

Seminar für Handarbeits- und Turnlehrerinnen.

Gammstr. 3 und 25.

Das Sommerhalbjahr beginnt d. 5. April. Die Schule zerfällt in 3 Abtheilungen:

1. Abth.: **Gewerbeschule mit Seminar**: Handnähen, Maschinen. Wäschenäh., Schnittzeich., Schneidern, Putz, Plätten, jede Art feiner u. kunstgewerbl. Arbeit. Malen, Turnen 2c.
2. Abth.: **Kaufmännische Fachschule u. gewerbl. Fortbildungsschule**, Einfache u. doppel. Buchführung, Komptoirarb., deutsche, französische, englische Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Schönschrift, Stenographie, Schreibmasch., Handelswissenschaft 2c. [8177
3. Abth.: **Koch- und Haushaltungsschule**: einfache u. feine Küche, Backen, Braten, Zubereit. v. Gesellschaftsessen, Haushaltungskunde, Krankenpfl. 2c.

Die Anstalt ist mit einem Pensionat verbunden, in d. d. Sch. längere od. kürzere Zeit Aufn. find. können, in welchem denselben eine sorgfältige Erziehung zu Theil wird. Alles Näh. d. Prospekte und die Vorsteherin Fr. M. Kobligk. **Die Direktion.**

Buchführung.

2890] **Gründl. Unterricht in Buchführung u. allen Fächern**, welche zur Erlangung einer sicheren Existenz nothwendig sind, erhteilt seit 17 Jahren mit Erfolg

Emil Sachs,
Marienwerderstr. 51.

Hunderte von meinen Schülern und Schülerinnen sind in Geschäften thätig und behaupten sich in ihrer Stellung.

2764] Wegen Aufgabe des Kohlen-Geschäfts der Firma **Julius Sassanowski** bitte alle **ausstehenden Forderungen bis zum 30. d. Mts. anzugleichen Marienwerderstr. 19**, später **Schuhmacherstr. 22, 2 Trp.**

A. Sassanowski.

2798] Dem geehrten Publikum von **Culmsee und Umgegend** die ergebene Anzeige, daß wir uns am hiesigen Orte, im Hause des Herrn Oschinski, **Culmerstr. Nr. 22**, als

Dekorations-Maler

niedergelassen haben. Sämmtl. **Maler- u. Anstrich-Arbeiten** werden von der einfachsten bis zur feinsten, bei reeller Bedienung ausgeführt. Wir bitten unser neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und zeichnen

Hochachtungsvoll

Gebr. Kurowski,
Culmsee.

Bauausführungen

Mauer- u. Zimmerarbeiten, auch Entreprisebauten bin i. durch **vortheilhafte Material-Einkäufe** im Stande reell u. bill. auszuf.

F. Kriedte, Zimmermstr.,
Graudenz. [6735

2781] **Verkäuflich in Konkten per Mlecewo**

Drillmaschine

2 Meter, Siedersleben, Löffel-System.

Deutsche Wähler des Kreises Schwetz.

1836] Wieder gilt es, deutsche Pflicht zu thun und deutsche Ehre zu wahren in unserem Kreise.

Wieder ergeht der Ruf an Euch zum Wahlkampf für die deutsche Sache.

Wieder hängt ihr Sieg von Eurer Einmüthigkeit und deutschen Vaterlandstreue ab. Darum von Neuem auf zur Wahlurne!

Für den Rest der Legislaturperiode ist der bewährte Vertreter unserer deutschen Interessen

Herr Holtz-Parlin

wiederum einmüthig von uns als **deutscher Reichstagskandidat** aufgestellt worden.

Der neue Wahltag ist auf **den 31. März cr.** festgesetzt.

Die letzten Wahlen haben zur Genüge gezeigt, wie sehr es gegenüber der polnischen Agitation darauf ankommt, auf der Hut zu sein.

Es ist daher Gewissenspflicht für alle deutschen Wähler des Kreises, am 31. März Mann für Mann an der Wahlurne zu erscheinen und für Herrn **Holtz**-Parlin die Stimme abzugeben.

Deutsche Wähler!

Einigkeit macht stark und hilft zum Siege! Seid einig und thut Eure Pflicht als deutsche Männer am Tage der Wahl, dann ist der Sieg unser.

Schwetz, den 10. März 1897.

Der Ausschuß

des Komitee's zur Wahrung deutscher Wahlinteressen:
Apel-Schwetz. **J. Bieber**-Schönau. **Holtz**-Neuenburg. **Holtz**-Parlin. **Heinrich**-Falkenhorst. **Hertzberg**-Brattwin. **Rahm**-Sullnowo. **Rasmus**-Zawadda.

2896] **Vom 1. April ab** befindet sich mein **Komptoir**

Moritzstraße Nr. 3|5.

Telephon 2874. **Hermann Littmann, Breslau.**

2875] **Unserer hochgeehrten Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß der Verkauf von**

Weinen und Spirituosen

am 31. März cr.

definitiv aufhört.

Diejenigen, welche uns noch mit Aufträgen beehren wollten, werden gebeten, dieselben gütigst umgehend aufzugeben.

Hochachtungsvoll

W. Heitmann's Nachfl.

Eine Korkmaschine

zu verkaufen.

2876] **W. Heitmann's Nachfl.**

Oster's

moderne, unverwüstl. **Herrenstoffe**. Cheviots, Loden, Kammgarne, sind seit Jahr. eingeführt und ausgezeichnet d. tausende Anerkennungen z. Th. aus den höchsten Kreisen. **Muster kostenfrei direkt an Private v. Adolf Oster, Mörs a. Rhein 39.**



Alle Arten

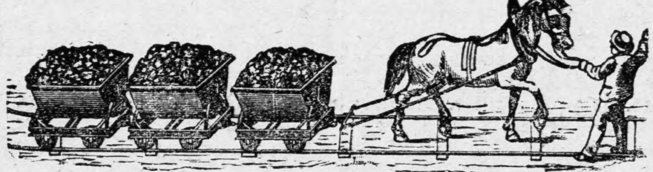
Uhren, Uhrketten, echte Schmucksachen, echt goldene Trauringe

Gestempelte Trauringe

empfehle, wie bekannt, zu billigsten Preisen. **Reparaturen gut, schnell und billigst unter Garantie.** [2928

Carl Boesler vorm. L. Wolff,

Graudenz, Oberthornerstr. 34 (Grabenstraßenecke)



Feldeisenbahnen,

neu und gebraucht zu Kauf und Miethe, für alle Zwecke, festliegend und leicht verlegbar. Ausführl. Kostenanschläge gratis.

Hodam & Ressler, Danzig.



Wer beim Einkauf von **Tapeten** und Borden etc. **viel Geld ersparen will** der verlange die neuesten Muster des **Ersten Ostdeutschen Tapeten - Versand - Hauses** Fabrik-Lager **Gustav Schleising,** Bromberg, Lieferant für Fürstliche Häuser und staatliche Anstalten. Gegründet 1868. Die Tapeten und Borden übertreffen besonders in diesjähr. Saison an aussergewöhnlicher Billigkeit u. überraschend. Schönheit alles andere und werden auf Verlangen überallhin franko gesandt. Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage ersucht.

2000 Zentner

Speisekartoffeln

rothe, blaue und weiße, vorzügl. kochend, den Zentner zu Mk. 1,75 frei Waggon Bromberg empfiehlt

Dom. Myslencinek

2523] bei Bromberg.

Schl. Speisezwiebeln

den Ztr. mit Sack zu Mk. 2,75,

Setzzwiebeln

5 Mk. pr. Ztr. m. Sack, versendet gegen Nachnahme

J. Wentzkowski,
Czersk Westpr.

Im Adler-Saale:

Sonntag, den 28. März [2873

Grosses Concert

von der Kapelle des Regiments Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14.

Letztes Concert vor Abgabe der Hoboisten a. d. Regt. 175.

Das Programm ist sorgfältig zusammengestellt.

Anfang 7½ Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg.

Nolte.

Circus Nouveau, auf dem Viehmarkt.

Morgen Sonnabend, den 27. März 1897, Abends 8 Uhr: [2828

Große Extra-Fest-Vorstellung

zum Besten des Kaiser Wilhelm-Denkmals

erhält die Stadt **Graudenz** nach Abzug der Unkosten von der Direktion des Cirkus **A. Semsroth die Hälfte der Einnahme**. In dieser Vorstellung werden wir Alles aufbieten, was ein Künstler zu leisten im Stande ist, um dem geehrten Publikum von **Graudenz und Umgegend** einen genußreichen Abend zu verschaffen. Zu dieser Vorstellung ladet ganz ergebenst ein **Die Direktion A. Semsroth.**

Zacherl'sches Salvator-Bier

in Original-Gebinden von 25—50 Liter offeriren [2797

Plötz & Meyer

Biergroßhandlung, Thorn, Fernsprechanschluß 101.

Grösste Dauer.



Höchste Arbeitsleistung. Leichte Handhabung.

Prämiirt mit Ersten Preisen. [2762

Leichte Abzahlung

Singer Co. Act.-Ges.

(vormals **G. Neidlinger**)

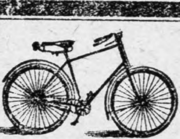
Graudenz, Oberthornerstr. 29.

Frischer Silber-Lachs

2825] In nächster Zeit beginnt in der Ostsee der Lachsfang, und werde ich wie in früheren Jahren dem Geschäft in dieser Fischgattung besondere Aufmerksamkeit widmen.

Die jeweiligen Tagespreise werden bei mir stets zu erfragen sein und bitte ich um möglichst frühzeitige Bestellung.

Julius Holm,
Delikatessen- u. Weinhandl.



Fahrräder

Herkules, berühmtes Fabrikat mit besten Pneumatikreifen, von 150 Mk. an, andere Fabrikate zu 140 Mark stets zu haben unter schriftlicher Garantie bei [2757

R. Eising, Uhrmacher,
Bischofswerder Wpr.

Düngermühlen Kleesäemaschinen Kartoffeldämpfer Centrifugen

offerirt billigst [1385

E. Hoffmann,

Graudenz, Blumenstraße 2.

Namenlos glücklich

macht ein **zarter, weißer, rosiger Teint**, sowie ein **Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeit**, daher gebrauche man nur **Bergmann's Lilienmilch-Seife** von **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden** (Schutzmarke: 2 Bergmänner) à Stück 50 Pf. bei **Fritz Kyser, Paul Schirmacher**, Löwen-Apoth. u. Schwan.-Apoth. i. **Graudenz, St. Szpitter** i. **Lessen. J. Siewerth** in **Riesenburg.** [2356

Trauben-Wein

flaschenreif, absolute Echtheit garantirt, **Weißwein** à 60, 70 und 90, alten **feurigen Rothwein** à 90 Pf. pro Liter, in Fäßchen von 35 Liter an, zuerst p. Nachnahme. Probeflaschen berechnet gerne zu Diensten. [5727

J. Schmalgrund, Dettelbach Bad.

Für Münzensammler!

Ein im Gepräge gut erhaltener ⅔ Thaler von Kurfürst Friedr. III, Brandenburg 1690, ist für 140 Mark zu verkaufen. Meldungen brieflich u. Nr. 2898 an den Geselligen.

Zwei Pianinos

vorzüglich im Ton, kurze Zeit im Gebrauch gewesen, billig zum Verkauf oder zu vermiethen.

2914] Marktplatz 23.

Feinsten

Magdeburger Sauerkohl

in Oxhoften und ausgewogen, **geschälte**

Victoria-Erbsen

und

vorzügliche Kocherbsen

empfehlen

Thomasebewski & Schwarz. [2908

2851] Als Stärkungsmittel für Kranke, Genesende u. schwächliche Personen empfehle ausser **Ober-Ungarwein** pro Fl. Mk. 1,00, 1,25, 1,50 u. 1,75

echten Tokayer

zuverlässig reiner Traubenwein, pro Fl. Mk. 2,00, 2,50, 3,00 u. 3,50. Versand in Fässern à 4 Liter, ⅛, ¼, ½ u. ¼ Kisten lt. Preisliste zu Engrospreisen.

B. Krzywinski,
Ungarwein - Gross - Handlung.

Leere Flaschen

verkauft billig, zentner- und partienweise. **E. Bernecker**, Löwenapotheke, Graudenz. [2824

2705] 100—150 cbm gesch.

Stark- und Mittel-Bauholz

werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erb. A. R. postl. Exin.

Geldverkehr.

6—7000 Mk. hint. Landsch., 5pCt., zu verg. Rückv. C. Pietrykowski, Thorn.

45000 Mark

werden auf ein Rittergut Westpr. zur 2. Stelle innerhalb ⅔ der Taxe möglichst bald gesucht. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 2670 an den Geselligen erbeten.

35000 Mark

zu 4½ % zur 2. Stelle sind zu zediren. Meldg. brieft. unt. Nr. 2671 an den Geselligen erbeten.

2292] **Ein Kaufmann**, Inhab. eines gangbaren Detail-Geschäfts, sucht zur Vergrößerung seines Geschäfts einen

Kompagnon

mit 5—6000 Mk. Einlage. Off. u. A. S. 35 pstl. Bromberg, Postamt I.

Heirathen.

Heirath! Geb. Landwirth von angen. Aeuß., strebs. u. solid, ab. ohn. Vermög., a. hochachtb. adl. Familie, evang., 31 J. alt, s. Heirath, d. ihm Selbständigk. ermögl. Gefl. Meld. unt. Nr. 2853 a. d. Gesell. Verschwiegenh. zugesich. u. verlangt.

Gebild. Landwirth, 32 J. alt, Wittwer mit ein. Kinde (Knabe), 3000 Mk. Vermög., spät. noch 5000 Mk., forsche Erscheinung, sehr solide, milder Charakt., wünscht

in e. Gastwirthschaft auf dem Lande einzuheirathen

oder d. Bekanntsch. e. Dame mit annähernd. Vermög. zu machen. Photogr. erwünscht, welche auf Wunsch zurückgesd. wird; junge Wittwen ohne Anh. nicht ausgeschl. Damen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch eingeh. woll., belieb. ihre Adresse, sowie Angabe d. Verhältn. vertrauensv. unt. Nr. 2770 a. d. Gesell. z. send. Diskret. zugesich. u. verlangt.

Wohnungen.

Ein Getreidespeicher

auch zu Produkten sich eignend, **nebst Wohn. v. 4 heizb. Stub.**, m. reichl. Zubeh., z. vermieth. u. 1. Oktbr. z. bez. Gefl. Off. erb. **Helmreich, Gumbinnen,** Goldaperstr. 30. [2899

Nakel.

Nahe Markt, **1 Eckladen** m. **Repofit.**, 3 Zimmer 2c., gr. Keller, darin seit üb. 90 Jahren Kolon., Farben, Spirituos. Kein Waarenlager, sofort günstig z. vermieth. Meld. u. Nr. 1362 a. d. Gesellig.

1 gr. Geschäftslokal

mit **Wohnung auch Kellerei** in d. belebt. Bahnhofstr. Bromberg zu verm. Näheres Theil, Bahnhofstr. 17. [2833

Damen

finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus**, **Bromberg**, Wilhelmstraße 50.

Pension.

Für 2 Knaben, die in Graudenz die Realschule besuchen sollen, wird zu Ostern eine gute, billige

Pension

gesucht. Offert. erb. C. Schirmann, Quirren b. Raudnitz Wp. [2520

Herr mittlerer Jahre sucht

Aufenthalt auf dem Lande

gegen Pensionszahlung. Meld. brieflich unter Nr. 2904 an den Geselligen erbeten.

Pensionäre

finden gute und freundliche Aufnahme, zugleich mit Beaufsichtigung der Schularbeiten. [2826

Fr. Strafanstaltsinspekt. **Gaude**, Unterthornerstr. 31, II r.

Bromberg.

Schüler

welche die Bromberger Schulen besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme und gewissenhafte Beaufsichtigung bei [3696

Anna Hannemann, Lehrerin, **Bromberg**, Mittelstr. 35, II r.

Pension Bromberg.

Ostern d. Js. finden noch **einige Schülerinnen** in meinem Pensionat Aufnahme. Gute Verpflegung und Ueberwachung der Schularbeiten.

Elfriede Waldow,
gepr. Lehrerin, Danzigerstr. 148.

Zwillingspärchen

Knabe und Mädchen, 6 Wochen alt, gesund, hübsch, aus begütertem Stande, sind an kinderlose Herrschaften einzeln od. zusamm. abzugeben. Meld. briefl. u. Nr. an den Geselligen. [2869

Vereine.

Radfahrer-Verein Graudenz.

2972] **Sonnabend, den 27. d. Mts., Abends 8½ Uhr:**

Vorstandssitzung

im Löwenbräu.

Boesler.

Vergnügungen.

Stadttheater.

Reise um die Erde in 80 Tagen

werden junge, hübsche Damen zur Mitwirkung im **Amazonen-** und **Bajaderen-Ballet** gesucht. Zu melden Sonntag Vormittag 10 Uhr im Stadttheater. [2905

Danziger Stadttheater.

Sonnabend: Benefiz für Rich. **Elsner. Die Fledermaus.** Operette von Strauß.

Sonntag: Nachmittag 3½ Uhr. Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. **Der Verschwender.** [72

Abends 7½ Uhr: **Drei Paar Schuhe.** Gesangsposse von A. Berla.

Montag: Bei ermäßigten Preisen Vorstellung zur Feier der 100. Wiederkehr des Geburtsfestes weiland Sr. Majestät Kaiser Wilhelms I. Scenischer Prolog in 4 Bildern. Hierauf: **Kolberg.**

Stadttheater in Bromberg.

Sonnabend: Zwei glückliche Tage. Lustspiel in 4 Akten von Schönthan und Kadelburg.

Sonntag: Wohlthätige Frauen.

Passende Hochzeits- u. Pathengeschenke

in Gold u. Silber, Alfenidewaaren, [7985

Reparaturen

an Uhren u. s. w. billigst

Julius Hempler,

Uhrmacher,
29 Grabenstraße 29
unweit der Trinkebrücke.

2913] **An mir liegt's nicht. Weshalb lieben Sie die Veränderung.** +

Sämmtl. Exemplaren der heutigen Nummer liegt v. Tuchversandhaus **Max Geller in Köln a. Rh.** eine Empfehlungskarte bei, um deren besonderer Beachtung empfohlen wird. [2792

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 73.

Graudenz, Sonnabend] [27. März 1897.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. März.

— Vor dem Zuzug mittelloser älterer Wittwen nach Berlin, der sich in letzter Zeit in erheblichem Maße vermehrt hat, warnen verschiedene Berliner Frauenvereine. Namentlich solche weibliche Personen, die im Besitze einer kleinen Pension sind, die aber zu ihrem Lebensunterhalte nicht ausreicht, strömen, in Hoffnung auf einen leichten Nebenerwerb durch Näharbeiten, Zimmervermiethen u. s. w., in Massen der Reichshauptstadt zu. Mit den großstädtischen Verhältnissen nicht vertraut, brauchen sie oft Jahre lang, um in Berlin festen Fuß zu fassen. Die Schwierigkeiten, sich hier ohne zureichende Mittel eine Existenz zu gründen, steigen natürlich mit der zunehmenden Konkurrenz. Die armen alten Frauen, die in ihrer Heimath ihr Letztes veräußerten, sehen sich meist in ihren Erwartungen arg getäuscht und gehen oft, da sie ein falsches Schamgefühl an der Rückkehr hindert, elend zu Grunde.

— Vom Deutschen Verein für Knabenhandarbeit sind im Sommer 1897 in Leipzig am Seminar des Vereins und vom Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele an verschiedenen deutschen Orten besondere Kurse zur Ausbildung von Lehrkräften eingerichtet worden. Solche Jugendspielkurse finden u. a. statt für Lehrer: in Stolp (Pommern) vom 31. Mai bis 5. Juni (Turnlehrer F. Stüwe); Posen 23. bis 28. August (Oberturnlehrer Kloß.) Für Lehrerinnen u. a. in Stettin 9. bis 12. Juni (Stadtschulrath Dr. Krosta) und Königsberg in der ersten Hälfte des August (Stadtschulrath Dr. Tribukait.) Die Kurse für Lehrer und Lehrerinnen sind kostenfrei.

— In Schönwiese bei Güldenboden wird am 1. April eine Posthilfsstelle eingerichtet. Die neue Posthilfsstelle erhält Verbindung mit Güldenboden durch die Kariolposten von und nach Reichenbach (Opr.) und wird sich neben der Annahme und Ausgabe von Postsendungen auch mit der Ausgabe von Zeitungen befassen.

— Der durch seine ausgezeichneten Reden in der Landwirthschaftskammer bekannte Herr Professor Dr. Backhaus aus Königsberg hat sich bereit erklärt, in Graudenz in einer größeren landwirthschaftlichen Versammlung zu sprechen. Dazu werden alle Landwirthe des Graudenzer Kreises und der Nachbarkreise eingeladen werden. Die Versammlung soll am 7. April Nachmittags $4^1/_2$ Uhr im großen Saale des Schützenhauses stattfinden. Das Thema des Vortrages wird noch bekannt gegeben werden. In dieser Versammlung wird auch über die Viehverkaufs-Genossenschaft in Graudenz Beschluß gefaßt werden; diese ist in den Vereinen Eichenkranz, Lessen A und B, Dragaß, Garnsee und Podwitz-Lunau einstimmig als wünschenswerth anerkannt worden.

— [Auszeichnungen.] Dem Amtsgerichtsrath Gronwald zu Gumbinnen ist der Rothe Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, dem Musketier Stein im Infanterieregiment Nr. 47 die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

s **Culm**, 25. März. Die hiesigen Polen entziehen denjenigen Gewerbetreibenden, welche dem Verein zur Förderung des Deutschthums angehören, ihre Kundschaft. Bei manchen Geschäften ist ein starker Rückgang bemerkbar, so daß die Geschäftsinhaber sich gezwungen sehen, bei Einkommensteuerdeklarationen dieses als Grund zur Steuerermäßigung anzugeben.

i **Culmsee** 25. März. In der Generalversammlung des Lehrervereins wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Polaszek-Culmsee als Vorsitzender, Winkler-Elisenau als Stellvertreter, Schütt-Culmsee als Schriftführer, Szymbrowski-Culmsee als Kassirer. Weiter wurde ein Danktelegramm an den Kultusminister abgesandt.

& **Riesenburg**, 25. März. Unter Leitung des Herrn Direktors Müller fand heute die Abgangsprüfung an der Realschule statt. Mit dem Zeugniß der Reife und der Befähigung zum einjährigen Dienst wurden folgende Schüler entlassen: Hamm, Zarm, Sehnerte, Saretzky, Trotzky, Falk und Kliewer. — In voller Rüstigkeit feierte heute das Rentier Rieck'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Vormittags wurde dem Jubelpaar von dem Trompeterkorps des Kürassierregiments eine Morgenmusik dargebracht.

※ **Rosenberg** 25. März. Die Arbeiterfrau Wilhelmine Prinz aus Dt. Eylau war am 10. Januar d. Js. in den Wald gegangen und hatte ihre beiden Kinder in der Stube allein gelassen. Als Nachbaren Rauch bemerkten und in das Zimmer drangen, fanden sie in der Wiege, welche dicht an dem mit Steinkohlen geheizten eisernen Ofen stand, das jüngste 13 Monate alte Kind bereits todt und halb verkohlt vor. Die Frau war in der letzten Strafkammersitzung angeklagt, durch Fahrlässigkeit den Tod ihres Kindes verschuldet zu haben. Sie gab an, die Wiege habe bei ihrem Fortgehen bedeutend weiter vom Ofen abgestanden. Das Kind sei aber wahrscheinlich erwacht, habe sich aufgerichtet und sich in der Wiege geschaukelt, wie es das öfter gethan habe. Dadurch sei die Wiege in unmittelbare Nähe des Ofens gekommen und habe Feuer gefangen. Der Gerichtshof erblickte zwar darin, daß die Frau nicht berücksichtigt hatte, daß das Kind sich schaukeln könne, eine Fahrlässigkeit, sprach sie aber frei, da der Ofen nicht so heiß gewesen sei, daß die Gefahr der Entzündung hätte erkannt werden können.

[] **Marienwerder**, 24. März. Der Westpreußische Bank- und Wirthschafts-Verein zu Marienwerder hatte am 31. Dezember v. Js. 23 Vereinsmitglieder. Dazu sind im laufenden Jahre zwei Mitglieder hinzugetreten. Die Aktiva und Passiva beliefen sich auf 6192,15 Mark. — Der Vorstand unseres Gewerbe-Vereins hat die Rundfrage des Danziger Allgemeinen Gewerbe-Vereins, ob der Gewerbe-Verein Marienwerder das Bedürfniß einer Westpreußischen Gewerbe-Ausstellung in Danzig vor Ablauf dieses Jahrhunderts anerkennt, und bereit ist, sich daran zu betheiligen, bejaht. — Der diesjährige Bazar zum Besten des hiesigen Diakonissen-Krankenhauses findet am 24. April statt.

! **Schwetz**, 25. März. Zur Erinnerung an die Gedenkfeier hat der Magistrat der Töchterschule ein großes, schönes Bild Kaiser Wilhelms I. geschenkt.

* **Warlubien**, 25. März. Gestern Morgen machte der 68 Jahre alte Besitzer Rahn hier durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Der Beweggrund ist unbekannt.

* **Aus dem Kreise Pillkallen**, 25. März. Auf einer Besitzung zu Henkischken zersprang gestern der Dreschkorb an der im Schafstalle befindlichen Dreschmaschine. Von den umherfliegenden Eisenstücken wurde einem Arbeiter ein Bein zerschmettert, so daß er dem Krankenhause zugeführt werden mußte. Es wird an dem Aufkommen des Verletzten gezweifelt.

Elbing, 25. März. Sein 50jähriges Priesterjubiläum feierte heute Herr Pfarrer Rohfleisch. Zu der kirchlichen Feier wurde der Jubilar aus dem Probsteigebäude in feierlichem Zuge nach der Kirche geführt. Das Hochamt hielt der Jubilar selbst, die Festpredigt hielt Herr Professor Dr. Kranich - Braunsberg. Nach dem Gottesdienst wurde Herr Rohfleisch wieder im Zuge nach dem Probsteigebäude geführt, wo die Beglückwünschung stattfand. Herr Probst Zagermann überbrachte die Glückwünsche des Bischofs Dr. Thiel - Frauenburg, die Herren Professoren Dr. Weiß und Dr. Kranich gratulirten im Namen der theologischen Fakultät Braunsberg. Ferner überbrachten der Kirchen-Vorstand, der Norateverein, der Arbeiterverein, der Gesellenverein, die Gemeinde Pangritz-Kolonie ihre Glückwünsche.

* **Aus dem Marienburger Werder**, 25. März. Mit großer Besorgniß sehen viele Besitzer des Werders der Saatzeit entgegen, denn in fast allen Ställen herrscht die Staupe oder Influenza und fordert besonders unter den im Herbste stark mitgenommenen und schlecht gepflegten Pferde viele Opfer. Tragende Stuten fallen fast alle, oder die Füllen werden todt geboren. Selbst die Pferde, die die Seuche schon überstanden haben, zeigen trotz bester Pflege und Kraftfutter große Schwäche und Hinfälligkeit.

* **Braunsberg**, 25. März. Sein Aberglaube brachte dem Instmann Wilhelm Graudenz-Podangen 6 Monate Gefängniß ein. Er hatte es sich nämlich in den Kopf gesetzt, daß seine Kuh von dem Instmann L. behext worden sei. In seinem Groll überfiel er den L. an einem dunkeln Abende und schlug ihn so heftig, daß L. bewußtlos zusammenbrach. Wegen dieser schweren Körperverletzung wurde Graudenz heute von der hiesigen Strafkammer zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Tilsit, 23. März. In dem Haupt-Etat der Verwaltung der Stadt Tilsit für das Jahr vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 sind die dauernden Einnahmen auf 535844 Mk. veranschlagt; die außerordentlichen Einnahmen im Betrage von 25000 Mk. fallen in diesem Jahre weg, so daß die Gesammteinnahme ein Mehr von 19425,05 Mk. aufweist. Die dauernden Ausgaben betragen 535564 Mk, die außerordentlichen Ausgaben 280 Mk., mithin Gesammtausgabe 535844 Mk.

* **Lötzen**, 24. März. Der dritte Lehrer der hiesigen kgl. Präparandenanstalt Hoffmann ist als Lehrer für die höhere Töchterschule zu Rastenburg gewählt worden. — Falbs Prophezeihung ist auch in unserer Gegend eingetroffen. Am Sonnabend regnete es den ganzen Tag hindurch sehr heftig. In der Nacht zu Sonntag trat plötzlich Frost ein und am Sonntag starke Schneestürme und Hagelwetter. Der Sturm war so heftig, daß mehrere Fahnen von den Dächern heruntergerissen wurden. — Herr Brauereibesitzer Feyersänger ist nun Inhaber der beiden hiesigen Dampfbrauereien. Das Masurische Brauhaus, das die Stadt in der Zwangsversteigerung erworben hatte, ist in seinen Besitz übergegangen. — Das Grundstück der in Konkurs gerathenen Firma D. S. Rosenberg hat Herr Fabrikbesitzer P. Czygan gekauft. Herr Cz. verlegt seine Eisengießerei und Maschinenfabrik hierher. — An den beiden letzten Tagen der ersten Schwurgerichtsperiode in Lyck wurde über den Kaufmann Viktor Lehmann und dessen Sohn Alexander Lehmann aus Widminnen wegen betrügerischen Bankerotts bezw. Beihilfe dazu verhandelt. Der erste Angeklagte wurde zu $1^3/_4$ Jahren Gefängniß verurtheilt, der zweite wurde freigesprochen.

* Westpreußischer Fischerei-Verein.

In einer Sitzung des Schöffengerichts zu Danzig am 12. Februar d. Js. ist die Freisprechung von zehn Fischern bezw. Fischhändlern erfolgt, welche angeklagt waren, eine Anzahl „Silberlachs" zwischen 28 und 50 Zentimeter Länge zum Verkauf transportirt zu haben. Die Freisprechung soll auf Grund des Gutachtens eines Fischhändlers erfolgt sein, welcher behauptete, der eigentliche Lachs sei der auf hoher See im Frühjahr gefangene sogenannte Schwarzlachs, der „Silberlachs", um den es sich im vorliegenden Fall handele, sei dagegen der in den gesetzlichen Fischereibestimmungen als Meerforelle aufgeführte Fisch.

Abgesehen davon, daß die Meerforelle nach einem am 18. November 1889 veröffentlichten Ministerialerlaß ebensowenig wie der Lachs in geringerer Länge als 50 Zentimeter weder versandt, noch feilgeboten, noch verkauft werden darf, sind die Annahmen des genannten Sachverständigen über die Scheidung von Meerforelle und Lachs irrthümlich. Sowohl unter den „Silberlachsen", „Speizken", „Melnitzen", „Strandlachsen" oder wie die jüngeren und kleineren Ostseefische dieser Art sonst genannt werden, wie unter den „Seelachsen" oder „Schwarzlachsen" finden sich Lachs und Meerforelle gemischt. Die Unterscheidung der beiden Fischarten ist nicht unmöglich, aber für den Ungeübten nicht leicht. Von den Fischern werden wohl die verschiedenen Alters- und Reifezustände beider Fischarten nach ihrer Färbung unterschieden, nicht aber die beiden Fischarten selbst, welche sich namentlich während des Aufenthalts in der Ostsee sehr ähnlich sehen. Nach der Gleichstellung des Mindestmaaßes für beide Fischarten auf 50 Zentimeter ist ihre Unterscheidung für die Fischereiaufsicht auch ohne Belang.

Militärisches.

Versetzt sind: Cederholm, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 14, in das Inf. Regt. Nr. 56, v. Perbandt, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 56, in das Inf. Regt. Nr. 14, Moellenhoff, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 141, in das Inf. Regt. Nr. 57, v. Stocken, Hauptm. vom Großen Generalstabe, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 141, Dumzlaff, Pr. Lt. à la suite des Inf. Regts. Nr. 14, kommandirt als Erzieher beim Kadettenhause in Köslin, tritt zur Hauptkadettenanstalt über, v. Kornatzki, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 141, unter Beförderung zum Pr. Lt. und unter Stellung à la suite des Regts., als Erzieher zur Hauptkadettenanstalt kommandirt.

Nachstehende Reserveoffiziere sind zum Infanterie-Regiment Nr. 175 versetzt: Pr. Lt. Lewald von der Res. des Inf. Regts. Nr. 24 (Graudenz); die Sek. Lts.: Werkmeister von der Res. des Inf. Regts. Nr. 64 (Graudenz), Eschenhorn von der Res. des Füs. Regts. Nr. 35 (Görlitz), Bieß von der Res. des Inf. Regts. Nr. 64 (I Breslau), Kalisch von der Res. des Leib-Gren. Regts. Nr. 8 (Belgard), Hiersemenzel von der Res. des Füs. Regts. Nr. 35 (I Breslau), Neumann von der Res. des Inf. Regts. Nr. 20 (Stalsund), Lassmann von der Res. des Füs. Regts. Nr. 35 (Königsberg), Göritz von der Res. des Inf. Regts. Nr. 48 (Lötzen), Eger von der Res. des Inf. Regts. Nr. 52 (Danzig);

Zum Infanterie-Regiment Nr. 176: die Pr. Lts. Jacobi von der Res. des Inf Regts. Nr. 75 (Stettin), Jorck v. d. Res. des Gren. Regts. Nr. 4 (Danzig); die Sek. Lts.: Wedemann von der Res. des Inf. Regts. Nr. 41 (Konitz), Berger von der Res. des Füs. Regts. Nr. 86 (Stettin), Kliesch von der Res. des Inf. Regts. Nr. 76 (Stettin), Beymel von der Res. des Inf. Regts. Nr. 43 (Osterode), Schmitz von der Res. des Gren. Regts. Nr. 1 (Danzig), Beiche von der Res. des Füs. Regts. Nr. 86 (Stettin), Deetjen von der Res. des Füs. Regts. Nr. 90 (Stettin), Moehring von der Res. des Gren. Regts. Nr. 3 (Graudenz).

Infanterie-Regiment Nr. 147: Kommandeur: Oberst v. Horn, Oberstlt. und etatsmäß. Stabsoffizier des Füs. Regts. Nr. 33, Majors und Bats. Kommandeure Kallmeyer, bisher im Inf. Regt. Nr. 59, Oldenburg, bisher im Inf. Regt Nr. 14, Aggregirt: Ueberzähl. Mojor Borowski, bisher aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 59, Komp. Chefs Hauptleute Freiherr v. Schrötter, und v. Rode, bisher im Füs. Regt. Nr. 33, Klotz, bisher im Inf. Regt. Nr. 45, Weyergang, bisher im Inf. Regt. Nr. 59, Willim, bisher im Gren. Regt. Nr. 4, v. Borcke, bisher im Inf. Regt. Nr. 45, Libawski, bisher im Gren. Regt. Nr. 4, Wentzel, bisher im Inf. Regt. Nr. 59; Pr. Lts. Blell, bisher im Füs. Regt. Nr. 33, Kirchner, bisher im Gren. Regt. Nr. 4, Richard und Müller I., bisher im Inf. Regt. Nr. 45, Scheuermann II., bisher im Füs. Regt. Nr. 32, Kreyher, bisher im Inf. Regt. Nr. 59, unter Belassung in dem Kommando als Erzieher bei dem Kadettenhause in Oranienstein, Krah, bisher Sek. Lt. im Füs. Regt. Nr. 33, v. Memerty, bisher im Gren. Regt. Nr. 4; Sek. Lts. Schreier, bisher im Gren. Regt. Nr. 4, Pauly, bisher im Gren. Regt. Nr. 3, Reinicke, bisher im Gren. Regt. Nr. 4, Piaschewski, bisher im Inf. Regt. Nr. 59, Karst, bisher im Inf. Regt. Nr. 45, Kayser, bisher im Gren. Regt. Nr. 4, Fischer, bisher im Füs. Regt. Nr. 33, Beck, bisher im Inf. Regt. Nr. 45, Quade II., bisher im Gren. Regt. Nr. 4, Wollschläger, bisher im Füs. Regt. Nr. 33, Rennebarth, bisher im Inf. Regt. Nr. 59, Otto, bisher im Gren. Regt. Nr. 4, Koch und Petiscus, bisher im Inf. Regt. Nr. 51, Schmidt, bisher im Inf. Regt. Nr. 45, Blaskowitz, bisher Füs. Regt. Nr. 33, Albrecht, bisher im Inf. Regt. Nr. 45.

Verschiedenes.

— Die Verleihung des Namens „Grenadier-Regiment zu Pferde Freiherr v. Derfflinger (Neumärkisches) Nr. 3" an das bisherige Dragoner-Regiment gleichen Namens hat viele überrascht und man scheint nicht recht zu wissen, was man aus der seltsam klingenden Bezeichnung machen soll. Der Ausdruck „Dragoner" bezeichnete ursprünglich nicht eine Reiterei im eigentlichen Sinn, sondern eine für das Fußgefecht bestimmte und ausgerüstete Truppe, die sich der Pferde nur als Transportmittel bediente, sehr bald freilich auch in der Schlacht wirklichen Reiterdienst thun mußte. Die Dragoner waren also als eine Art von „Infanterie zu Pferde" gedacht, wie sich das auch in ihrer Bekleidung und Bewaffnung aussprach. So wie nun beim Fußvolk die Grenadiere (ursprünglich Granatenwerfer) als besonders tüchtige Mannschaften galten, so entsprach es seiner Zeit der Vorstellung von den Dragonern, wenn ein solches Regiment als Auszeichnung den Namen „Grenadiere zu Pferd" erhielt. Im brandenburgischen Heere errichtete zuerst der Große Kurfürst ein „Regiment Grenadier zu Pferd" im Jahre 1686 aus französischen protestantischen Flüchtlingen. Diese Truppe wurde aber unter der Regierung König Friedrichs I. aufgelöst. Dafür wurde der Name „Grenadiere zu Pferd" auf das damalige Dragoner-Regiment Derffling, dessen Chef, der Sohn des berühmten Feldmarschalls, kurz vorher gestorben war, übertragen. Unter Friedrich Wilhelm I. wurde das Regiment im Jahre 1725 in zwei Dragoner-Regimenter getheilt, und die alte Bezeichnung ging verloren. Das alte Regiment Derffling aber ist das Stamm-Regiment der jetzigen neumärkischen Dragoner. Da hat nun der Kaiser jetzt auch den alten historischen Namen wiederhergestellt.

Sprechsaal.

Im Sprechsaal finden Zuschriften aus dem Leserkreise Aufnahme, selbst wenn die Redaktion die darin ausgesprochenen Ansichten nicht vertritt, sofern nur die Sache von allgemeinem Interesse ist und eine Betrachtung von verschiedenen Seiten sich empfiehlt.

Warmblüter und Kaltblüter.

Auf Grund eines Aufsatzes des Herrn Gestütsdirektors Freiherrn v. Schorlemer - Marienwerder im „Mohrunger landwirthschaftl. Anzeiger" erhalten wir eine Entgegnung dazu von Herrn Müller-Collishof bei Osterode-Ostpreußen zugesandt, der wir folgende Stellen — die auch ohne genaue Kenntniß jenes Aufsatzes verständlich und von allgemeinem Interesse sind — entnehmen:

Seit 15 Jahren habe ich verschiedene kaltblütige Zuchten beobachtet, mit welchen recht gute Erfolge erzielt wurden. Wer die Pferdemärkte in Westpreußen besucht, wird sich überzeugen können, daß bei mildester Kritik neun Zehntel der von Gestütshengsten abstammenden Pferde unbrauchbares Material sind. Herr v. S. behauptet, daß die Kaltblüter in süßem Nichtsthun aufwachsen. Die Kaltblüter werden thatsächlich aber mit $2^1/_2$ Jahren brauchbar, während die Warmblüter erst mit 4 Jahren angespannt und außerdem noch ein Jahr sehr geschont werden müssen. Der Kaltblüter arbeitet mithin schon $1^1/_2$ Jahre früher, und das ist doch für einen Landwirth von großer Bedeutung.

Herr v. S. sagt: „Für gute Halbblut- (Warmblut) Absatzfohlen sind in meiner Gegenwart 300—350 Mk. bezahlt worden und rühmen sich Züchter, wenn sie für Mischblüter 180—200 Mk. bekommen!" Ich (Müller-Collishof) kenne eine Menge Besitzer in der Danziger und Marienburger Gegend, welche warmblütige Fohlen für 300—400 Mark gekauft haben. Nachdem sie dieselben vier Jahre gefüttert, hatten diese einen Werth von 500 Mark. Diejenigen, die kaltblütige Fohlen für 180—200 Mark gekauft hatten, gaben den Werth der dreijährigen Fohlen im Durchschnitt ebenfalls mit 500 Mk. an. Wer ist nun besser bei dem Ankauf von den Fohlen gefahren?

Ferner rühmt Herr v. S. den Rücken, die Tiefe und die Beine der Gestütshengste. Zufällig habe ich drei Hengste auf der Station Nikolaiken (Westpreußen) gesehen, stammend aus dem Gestüt Marienwerder. Wenn ich mit zweien davon zur Körung gekommen wäre, hätte man mich ausgelacht, denn einer war senkrückig, der andere ein Springhahn mit krummen Beinen. Nun sagt Herr v. S.: Worin liegt denn der Hauptfehler der neuen Richtung? Ich antworte: Man will mit wenig Futter sich schwere Körper (Masse) und Knochen halten. Diese Behauptung des Herrn v. S. ist eben nicht richtig; wir wollen mit viel Futter uns ein kräftiges Arbeitspferd ziehen, das jeder Händler uns abkauft. Die Rübenbauer und sämmtliche städtischen Lastfuhrwerke brauchen starke Pferde. Wenn diese hier brauchbare Pferde bekommen könnten, würden sie die Gelder nicht ins Ausland schicken, sondern hier kaufen. Weshalb sollen wir das Geld nicht verdienen? — Herr v. S. hat Recht, unsere Vorfahren haben starke, warmblütige Pferde gezogen, das können wir aber nicht, weil die Gestüte in der Züchtung des für uns brauchbaren Hengstmaterials vollständig zurückgegangen sind. Die Herren Gestütsdirektoren rathen uns, den starken Ostpreußischen Hengst zur Zucht anzuwenden, aber wo bekommen wir ihn her? — Die Gestüte haben ihn nicht, und mit Springhähnen können wir kein brauchbares Arbeitspferd ziehen.

Vor etwa acht Tagen war ich in Königsberg mit etwa 300 ost- und westpreußischen Landwirthen und großen Pferdezüchtern zusammen, welche fast alle übereinstimmend erklärten, daß unsere Pferdezucht zurückgegangen ist, weil die Herren Gestüts-Direktoren viel zu viel englisches Vollblut in unseren starken ostpreußischen Pferdeschlag gebracht haben. Ich persönlich bin ein Anhänger des warmen, starken Pferdeschlages; aber wenn die Herren in den Gestüten so bleiben, wird in nicht zu langer Zeit unsere gute Pferdezucht zu Grunde gegangen sein. Wir wollen keine Rennpferde züchten, sondern brauchbare Arbeitspferde, die wir bezahlt bekommen. Die englische Vollblutzucht können reiche Leute betreiben; der Bauer kann sich den Luxus nicht leisten. Wenn wir wirklich unsere Pferdezucht bessern wollen, so wäre es sehr gut, wenn der Etat für die Gestütsverwaltung um einige Millionen erhöht würde, aber nicht zum Ankauf von englischen Vollbluthengsten, sondern es

müßten jedes Jahr 500—1000 Zuchtstuten aus den Remonte-Depots ausgesucht und an Bauern (wirklich nur kleine Besitzer) à fonds perdu unter der Bedingung vergeben werden, daß sie dieselben zur Züchtung warmblütiger Pferde verwenden; denn so viel Geld besitzen die Bauern nicht, um sich gute Mutterstuten zu kaufen. Um aber ihr jammervolles Zuchtmaterial durch Kreuzung mit Königlichen Hengsten aufbessern zu können, würden Jahrzehnte nöthig sein, und das kann bei diesen Zeiten kein kleiner Landwirth aushalten. Deshalb wendet er sich der Kaltblutzucht zu, weil diese ihm sogleich Nutzen bringt. Jenes Experiment müßten wir 20 Jahre fortsetzen, dann würden wir vielleicht so weit sein, daß wir in Preußen gute, starke Arbeitspferde haben. Ehe diese Besserung der Pferdezucht nicht energisch angegriffen wird, werden wir ruhig unsere Kaltblüter weiter ziehen.

Thorn, 25. März. **Getreidebericht** nach priv. Ermittlg. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)
Weizen unverändert, hochbunt, glasig, 132 bis 133 Pfd. 153 bis 154 Mk., hellbunt 130—131 Pfd. 152 bis 153 Mk., bunt 126—127 Pfd. 150 Mk. — Roggen unverändert, 123—124 Pfd. 105—106 Mk. — Gerste flau, Preise nominell, feine Brauwaare 135—142 Mk. — Hafer flau, 110 bis 115 Mk., je nach Qualität.

Bromberg, 25. März. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen je nach Qualität 154—158 Mk. — Roggen je nach Qualität 106—110 Mk. — Gerste nach Qualität 110—115, Braugerste nom. 120—135 Mk. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Kochwaare nominell 135—145 Mk. — Hafer 122—130 Mk., feinster über Notiz. — Spiritus 70er 38,00 Mark.

Berliner Produktenmarkt vom 25. März.
Private Preis-Ermittelungen:
Gerste loco 103—175 Mk. nach Qualität gefordert.
Rüböl loco ohne Faß 53,2 Mk. nom., Mai 54,2 Mk. nom.
Petroleum loco 20,6 Mk. bez.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.
Berlin, den 25. März 1897.
Fleisch. Rindfleisch 30—58, Kalbfleisch 23—60, Hammelfleisch 43—51, Schweinefleisch 42—51 Mk. per 100 Pfund.
Schinken, geräuchert, 50—80, Speck 40—60 Pfg. per Pfund.
Geflügel, lebend. Gänse junge —, Enten, per Stück — Mark, Hühner, alte 1,00—1,25, junge —, Tauben 0,40—0,45 Mk. p. Stück.
Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge, per Stück 2,00—6,00 Enten, junge, 1,50—2,00, Hühner, alte, 1,00—2,00, junge 1,00 Tauben 0,45—0,65 Mk. per Stück.
Fische. Leb. Fische. Hechte 36—56, Zander 49—50, Barsche 30—50, Karpfen 62—68, Schleie 85—90, Bleie 50, bunte Fische 28, Aale 71—77, Wels 38—40 Mk. p. 50 Kilo.
Frische Fische in Eis. Ostseelachs —, Lachsforellen 75—126, Hechte 30—40, Zander 29—75, Barsche —, Schleie 44, Bleie 15—17, bunte Fische (Plötze) 10, Aale 64 Mk. p. 50 Kilo.
Eier. Frische Landeier 2,40—2,60 Mk. p. Schock.
Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 98—104 IIa 92—97, geringere Hofbutter 90—92, Landbutter 70—85 Pfg per Pfund.
Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 40—65, Limburger 25—38, Tilsiter 10—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogr. Rosen- —,—, weiße lange —, weiße runde 1,90—2,10, blaue —, rothe 1,90—2,10 Mk. Kohlrüben per 50 Kgr. 1,50, Meerrettig per Schock 7,00 bis 15,00, Petersilienwurzel per Schock —, Salat hies. per 64 Stck. —, Mohrrüben p. 50 Kgr. 1,50—2,00, Bohnen, grüne per ½ Kilogr. —,—, Wachsbohnen, per ½ Kilogr. —, Wirsingkohl per 50 Kgr. 2,00—6,00, Weißkohl per 50 Kgr. 2,00—3,50, Rothkohl p. 50 Kilogr. 2,00—5,00, Zwiebeln per 50 Kgr. 2,00—2,50 junge per 100 Stück-Bunde — Mk.

Stettin, 25. März. **Getreide- und Spiritusmarkt.**
Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr:
Weizen Mk. 158,00. — Roggen Mk. 116,50. — Hafer Mk. 125,00—130,00. — Rüböl p. März 54,00 Mk. — Spiritusbericht. Loco 37,50 Mk.

Magdeburg, 25. März. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,60—9,75, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,20—8,00. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 22,25. Ruhig.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

2804] In einer Strafsache soll der Arbeiter **Max Lewalski** aus **Bischofswerder**, zuletzt in **Bromberg** aufhaltsam, als Zeuge vernommen werden.
Es wird um Anzeige des jetzigen Aufenthaltsorts desselben zu den Akten D. 159/96 ersucht.
Dt. Eylau, den 15. März 1897.
Königliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

2900] Der diesjährige, hierorts abzuhaltende **Luxus-Pferdemarkt**, verbunden mit einer Lotterie, ist vom 20. und 21. Mai **auf den 10. und 11. Mai cr. verlegt.**
Marienburg, den 23. März 1897.
Der Magistrat. Sandfuchs.

Bekanntmachung.

2881] **Am Freitag, den 2. April d. J.,** findet in hiesiger Stadt an Stelle des in diesem Monat ausgefallenen Viehmarktes ein **außerordentlicher Viehmarkt** statt, was hiermit zur Kenntniß der Interessenten gebracht wird.
Christburg, den 25. März 1897.
Der Magistrat. Bock.

Im Namen des Königs!

2834] In der Privatklagesache des Besitzers **Franz Wojtaszewski** in **Slupp**, vertreten durch Rechtsanwalt **Dr. v. Laszewski** in Graudenz, Privatklägers, gegen den Besitzer **Bartholomäus Sadowski** in **Slupp**, vertreten durch Justizrath **Kabilinski** in Graudenz, Angeklagter, wegen Beleidigung, hat das Königliche Schöffengericht zu Graudenz in der Sitzung vom 5. März 1897, an welcher Theil genommen haben:
1. Amtsrichter **Dr. Graeber** als Vorsitzender,
2. Besitzer **Hermann Daum** aus **Gatsch**,
3. Bäckermeister **Springer** aus **Rehden** als Schöffen,
Gerichtssekretär **Wrede** als Gerichtsschreiber

für Recht erkannt:
Auf die Privatklage: Der Angeklagte ist der öffentlichen Beleidigung des Privatklägers schuldig und wird dafür mit fünfzig Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle mit zehn Tagen Gefängniß bestraft. Auch wird dem Beleidigten das Recht zugesprochen, diesen Theil der Urtheilsformel innerhalb eines Monats nach Zustellung des rechtskräftigen Urtheils auf Kosten des Angeklagten ein Mal durch den Graudenzer Geselligen zu veröffentlichen.

Holzmarkt

Oberförsterei Kosten.

2848] Im **Holztermine am 2. April d. J., von Vormittags 10 Uhr ab,** im **Taddey'schen** Gasthofe zu **Ostaszewo** kommen zum Ausgebot:
Schutzbezirk Kielpin:
Kiefern: 350 Stück Derbholzstangen und Bauholz V. Kl., soweit es am 26. d. Mts nicht ausverkauft wird.
Schutzbezirk Erlengrund
Durchforstung Jagen 93 und Totalität:
Kiefern: ca. 300 Stück Bauholz mit ca. 90 fm und 420 Derbholzstangen;
Birken: 90 Nutzenden V. Kl. und 120 Derbholzstangen.
Schutzbezirk Kosten:
ca. 130 Stück Eichen mit ca. 70 fm und 250 Kiefern mit 270 fm.
Außerdem Brennholz von verschiedenen Holzarten aus obigen Schutzbezirken nach Bedarf.
Lautenburg, den 25. März 1897.
Der Oberförster. Lange.

2474] **Ein großer Posten**
eichene Zaunpfähle
8 Fuß lang, 6 und 7 stark, 2 Meter lang, 5 und 6 stark,
eichenes Pfahlholz
2 Meter lang, in verschieden. Stärken, verkäuflich Bahnhof Subkau.
Witzke, Subkau.


Geldsendungen
4222] nach
Amerika
durch Wechsel, sowie durch briefl. od. telegraphische Auszahlung, vermitteln billigst
Meyer & Gelhorn,
Danzig,
Bank- u. Wechselgeschäft.

Wer kauft

grüne kieferne Rundhölzer von 14 bis 19 cm mittl. Durchmesser, 6—16 m lang, [2820
kieferne Rüststangen z. Th. 15 m lang.
beschlagenes Kiefern-Kantholz
in allen Stärken, alles vom **grünen Einschlage.** Lieferung kann schon im Monat April von Bahnhof Lindenbusch oder Lniano geschehen.
Reflektirende bitte um baldige Abgabe ihrer Offerten.
Böhnke in **Brunstplatz** bei Blondzmin.

Forst-Pflanzen

auf Sandboden gezogen, gesund, kräftig und 1 Mal verschult, aus dem Forstrevier der Herrschaft **Locken,** verkauft:
2jähr. Fichten (Rothtanne) à Tausd. 1,50 Mk.,
1jähr. Kiefern à Taus. 1,00 Mk.
Bei Entnahme größerer Posten entsprechender Rabatt. Bei Postkarten-Bestellung mit Retourmarke erbeten. [9966
Forsthaus Jastrzembie bei Schönck Westpr.
Schmidtgen, Forstverwalter.

2482] **3 eichene dreitheilige**
Walzen
1 Meter lang, 18, 19 und 22 Zoll stark, zu verkaufen.
A. Witzke, Subkau.

Hochstämmige Rosen

1 bis 1,70 m hoch, in besten Sorten nach meiner Wahl, offerire per Stück zu 1 Mk., per 10 Stück zu 9 Mk. [1876
M. Templin, Baumschule, Lissomitz-Thorn I.

2473] **Ein großer Posten**
Weissbuchen-Stammenden
in verschiedenen Stärken, verkäuflich am Bahnhof Subkau.
Witzke, Subkau.

Vorzügliches
Braumalz
offerirt preiswerth die [2560
Malzfabrik von Wilhelm Russak, Bromberg.

2733] **Wenig gebrauchte**
Drillmaschine
3 m breit, Saxonia A. verkauft **W. H.** postl. **Alt-Christburg.**

Futterartikel.

Futtermittel.

Mais	Mk. 4,15	Zoll ab Hamburg per 50 Kilo
Reisfutterm., 24-28%	„ 4,—	
Weizenkleie	„ 4,15	
Baumwollsaatm. 58-62%	„ 5,50	
Erdnußkleie 50 kg	„ 2,—	

Fricke & Co., Hamburg 8.

Zu kaufen gesucht.

2460] **Zwei Tonnen**
Chevalier-Gerste
zur Saat sucht zu kaufen **Blehn, Kopitkowo** b. Czerwinsk.
Daselbst zu verkaufen:
6 kernfette Stiere
7 fette, alte Ochsen.

1000 Stck. Apfelwildlinge
500 Stck. Birnenwildlinge
300 Stck. Süßkirschwildlinge
500 Stck. Rosenhochstammwildlinge (starke Waare)
werden zu kaufen gesucht. Gefl. Meldung. werden brieflich unter Nr. 2831 a. d. Gesell. erbet.

2113] **Bin Käufer für**
Seradella und Peluschken
u. erbitte gefl. bemusterte Offert.
Max Itzigsohn
Allenstein Ostpr.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Oberkellner
kautionsf., beid. Landesspr. mächt., dess. Ehefr. vertr. i. d. Küche, sucht Stell. f. Buffet, Ausschank oder Führ. e. Geschäftsrestaurants. Brfl. Meld. u. Nr. 2855 b. d. Gesellig. erb.

Gewerbe u. Industrie

Junger Techniker
gel. M., der die 2. Klasse e. Kgl. Baugewerkschule besucht hat, sucht Stell. im Bureau von sof. Meld. briefl. u. Nr. 2459 an d. Gesell.

Stellengesuch.
2344] Suche per 1. April oder spät. dauernde Stelle als **Werkführer** in mittlerer Lohn- oder Handelsmühle oder als **Untermüller** in größ. Mühle. Würde auch eine Stelle als Dominialmüller oder Schneidemüller annehmen. Bin 42 Jahre alt, evgl., verheir., mit den Maschinen der Neuzeit vertraut (auch m. Dampfmaschine), führe Reparatur. selbst aus, leite u. verw. z. Zt. hiesige Mühle m. ca. 200 Morg. Land. Bin will., weg. Krankh. m. Fraud. Stelle aufzugeb. Zeugn. u. Empf. m. Chefs steh. z. Verf. Angeb. bitte an Oberm. Kniesch, Hammermühle b. Bomst.

Konditorgehilfe
2830] Tüchtiger, selbstständiger **Konditorgehilfe** sucht z. April dauernde Stellung. Gefl. Offert. Graudenz postl. A. E. 502.

Ein prakt. wie theoretisch geb.
Meier
28 J. alt, unverh., 11 Jahre im Molkereifache thätig, im Besitz guter Zeugn., sucht zum 15. April oder später Stellung als Verwalter, Obermeier oder Gutsmeier. Briefl. Meld. unter Nr. 2859 durch den Gesell. erb.

Landwirtschaft

2787] Ein gebildeter Landwirth, 26 J., ev., der seinen einjährigen Dienstzeit und Uebungen bei der Kavallerie beendigt hat, sucht v. sofort auf einem mittleren Gute Stellung als
Inspektor.
Offerten mit Gehaltsangabe unter H. B. 62 postl. Danzig erbeten.

Gelernter Gärtner
sucht von sof. dauernde Beschäft., am liebsten allein. Gefl. Off. u. L. L. pstl. Schleusenau, Bromberg.

Ein prakt. erfahr., sparsamer
Landwirth
ev., 46 Jahre alt, verh., 1 Kind, Frau sehr tücht. Wirthin, sucht per bald o. spät. Stell. u. besch. Anspr. Meldg. erb. **F. Schulz,** Bromberg, Danzigerstraße 21.

Offene Stellen

Ein anspruchsloser, tüchtiger
Hauslehrer
evang. Religion, wird für ältere Kinder bei 400 Mk. Gehalt nebst freier Station u. Beschäftigung gesucht. Bewerbungen briefl. u. Nr. 2206 an den Geselligen erbeten.

Hauslehrer
gesucht zu Ostern zu 4 Kindern im Alter von 13 bis 9 Jahren, der auch im Französischen und in Musik Unterricht ertheilen kann. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 2645 durch d. Gesell. erb.

Handelsstand

2714] **Gewandten**
Reisenden
für die Ostprovinzen sucht ein technisches Geschäft gegen Gehalt und hohe Provision. Offerten erbeten sub **G. K. C. 1189** an die Expedition dies. Blattes.

2693] Für m. Kolonialw.-Gesch. suche ich p. 1. April einen flotten
Expedienten.
Off. bitte Photogr. u. Gehaltsanspr. beizuf. **R. Brehm,** Bromberg, Johannes- und Rinkauerstr.-Ecke.

2456] Ein flotter u. umsichtiger
Verkäufer
der auch polnisch sprechen muß, findet von gleich resp. 1. April bei hohem Salair in meinem **Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft** Stellung.
Julius Lewin,
Allenstein.

2760] Zwei durchaus tüchtige
Verkäufer
für Herren- und Damenkonfekt., sowie Manufakturwaaren sucht per 1. resp. 15. April bei hohem Gehalt **G. Hohenstein,** Marienburg.

2845] Für mein Kolonialw.- und Schank-Geschäft suche per sofort einen polnisch sprechenden,
evangel. Verkäufer.
Gustav Gestewitz Nachflg., Lautenburg Westpr.

2897] Suche für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft einen branchekundigen
Verkäufer
der das Dekoriren in Herren-Konfektion von großen Schaufenstern chic und zeitgemäß verstehen muß. Offerten mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche b. freier Station erbittet **M. Giske, Rathenow.**

Herren-Konfektion.
Tüchtiger Verkäufer und Dekorateur
per 1. April gesucht. Polnisch sprechende bevorzugt. Offert. mit Photogr. u. Gehaltsansprüch. bei freier Station erbeten. [2857
Julius Liepmann, Halberstadt.

Für mein Manufaktur- u. Damen-Konfektionsgeschäft suche ich per sofort [2335
1 tücht. Verkäufer
Derselbe muß speziell mit der **Damenkonfektionsbranche und sämmtlichen Komtoirarbeit.** durchaus **erste Kraft.** Mos. Bewerb., welche polnisch sprechen, woll. Gehaltsanspr., Zeugnißcop. und Photographie einsenden.
E. Fink, Gnesen.

7277] Einen freundlichen und
gewandt. Verkäufer und einen Lehrling
beider Landessprachen mächtig, suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft.
C. v. Preetzmann, Culmsee.

2780] Für mein Material- und Schankgeschäft suche per sofort einen tüchtigen
jungen Mann.
Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche sind zu richten an **Robert Lange,** Schulitz.

2882] Einen jüngeren
jungen Mann
suche per 1. April für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft. **C. Urbanowski,** Briesen Wpr.

Eine Lagerbier-Brauerei Wpr. sucht zum 1. April cr. einen nüchternen, zuverlässigen
jungen Mann
für Comtor und Außengeschäft. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen nebst Photographie bitte unter Nr. 2739 an d. Geselligen. Photogr. wird franco zurückgesandt.

Ein junger Mann
der landwirthschaftl. Maschinen genau kennt und sich für die Reise eignet, wird für eine Handlung (ohne Lager) für sofort gesucht. Bevorzugt wird, wer gleichzeitig die Baubranche (Bedach.) kennt u. der polnischen Sprache mächtig ist. Offerten mit Phot. u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 2718 an den Geselligen.

2821] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche p. 1. April
einen jüng. Kommis
flotten Verkäufer.
Paul Hübner, Stolpmünde.

2861] **2 junge Leute,** einer für Photographie, e. für Schießbude, u. ein **junges Mädchen** für Zaubertheater sofort gesucht. Meldungen umgehend an **Häusler,** Schausteller in Jablonowo.

2775] In meinem Geschäft findet ein erfahrener
Gehilfe
der auch in schriftlichen Arbeiten etwas gutes leistet, sogleich oder per 1. April dauernde Stellung.
Rud. Burandt.

Gewerbe u. Industrie

Zum sofortigen Eintritt suche einen tüchtigen
Uhrmachergehilfen
bei hohem Gehalt. [2629
E. Birth, Uhrmacher, Mewe.

Ein. Barbiergehilfen und einen Lehrling
sucht zum 1. April [2674
C. Kokoschewski, Rehden.

Vertrauensstellung.
Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein durchaus zuverlässiger, solider
Wiegemeister
unverheirathet, der das Amt schuchgeschäft zu versehen hat. Nur Reflektanten mit besten Zeugnissen, welche genügende Kenntnisse im Rechnen und Schreiben, sowie Beurtheilg. des Getreides nachweisen können und auf dauernde Stellung rechnen, wollen ihre Meldungen mit Alters- und Gehaltsangabe brieflich mit Aufschrift Nr. 2806 an den Geselligen einsenden.

Tücht. Schriftsetzer resp. Schweizerdegen
kann sofort eintreten. [2817
J. Koepke's Buchdruckerei, Neumark Wpr.

Drei Malergehilfen
gute und zuverlässige Arbeiter, finden dauernde Beschäftig. bei **F. Montua,** Osterode Ostpr.

Ein Molkereigehilfe und ein Lehrling
können sich melden. Antritt sof. Gehalt nach Uebereink. [2835
Dampfmolk. **Strasburg Wpr.**, M. Hörburger.

Ein Molkereigehilfe
oder ein Lehrling, auch ein
ordentl. Arbeiter
finden Stellung bei [2809
Chr. Scherler, Ellerwalde, Kr. Marienwerder.

2624] Suche von sogl. zwei tücht.
Korbmachergesellen
auf groß geschlagen und
zwei Lehrlinge.
C. Tietz, Korbmachermeister, Neuenburg.

Tücht. Maurerpoliere und Maurergesellen
finden noch Beschäftigung bei **H. Müller,** [2454
Maurer- und Zimmermeister, Gilgenburg Ostpr.

10 bis 15
Maurergesellen
sucht sofort [2706
H. Weber, Baugeschäft, Exin, Prov. Posen.

Zum Bau der Brennerei in Groß Nappern, Bahnstation Bergfriede, könn. sich
Maurer 2270
beim Polier **Post** melden,
C. Hanne, Rosenberg Wp.

Tücht. Maurergesell.
finden dauernde Beschäftigung.
G. Krafft, Maurermeister, Briesen Wpr.

20 Zimmer- und Maurergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei 2903] **A. Hildebrandt jun.,** Baumgarth bei Christburg.

Zimmerleute, Tischler, Stellmacher, Schlosser u. Schmiede
erhalten dauernde Beschäftig. b. **H. Merten,** Schiffswerft u. Maschinenfabrik, Danzig. [2535

2701] **Geschickter**
Zimmermann oder Stellmacher
findet bei mir als Gerüst- und Materialien-Verwalter dauernde Stellung. **E. Lau,** Maurermstr., Neuenburg Westpr.

Tcht. Tischlergesellen
finden sof. dauernde Beschäft. b. **G. & J. Müller,** Elbing Wp., Bau- und Kunsttischlerei mit Dampfbetrieb.

9014] 2 tüchtige
Tischlergesellen
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Reise vergütet.
J. Dalügge, Tischlermstr., Neidenburg.

Maschiuentischler u. Former
suchen bei hohem Lohn u. dauernder Arbeit. Maschinenbau-Gesellschaft Osterode Opr. [2723

Tcht. Tischlergesellen
für Bau- und Möbelarbeit find. dauernde Beschäftigung bei
H. Hahlweg, Tischlermstr.,
2779] Vandsburg Wp.

3 Tischlergesellen
auf Bau, zwei auf gute Möbel sucht T. Balicki,
2864] Briesen Westpr.

Tischlergesellen
auf Reparaturen, gute Polierer, können sofort eintreten. [2892
S. Herrmann, Graudenz, Kirchenstr. 4.

5 Tischlergesellen
können sofort auf Bauarbeit eintreten. [2549
Franz Klugiewicz, Tischlermeister, Briesen Wpr.

Zwei Seilergesellen
finden sofort Arbeit bei [2816
Grabowski, Strasburg Wpr.

Färbergeselle
gesucht von sogleich, dauernde Stellung bei hohem Lohn. [2893
Herm. Holzlehner, Johannisburg Ostpr.

2 selbstst. Monteure
auf Dampfmaschinen- u. Brennereibau, finden für Montagen im In- und Auslande bei gutem Lohn dauernde Stellung. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird Reise- resp. Umzugsgeld bewilligt. [2724
Urbanowski, Romocki & Co., Posen III.

Einen Gesellen
der auch am Feuer arbeiten kann, verlangt von sofort [2854
Hahn, Schmiedemeister, Weißhof bei Marienwerder.

Ein Schmiedegeselle
findet sofort Anstellung bei [2637
Michelis, Schmiedemeister, Baldram bei Marienwerder.

2794] Ein tüchtiger
Schmiedegeselle
Feuerarbeiter, wird von sogleich gesucht bei
Schmiedemeister Samorski, Ortelsburg Ostpr.

Schmiede, Schirrmeister, Kesselschmiede, Dreher und Modelltischler
find. sogleich dauernde u. lohnende Beschäftigung bei [2273
J. W. Klawitter, Danzig.

2725] Ein durchaus zuverlässiger
Heizer
der in einem größeren Betriebe als erst. Heizer und Maschinist (mögl. schon bei Röhrenkessel, System Steinmüller) gearbeitet hat, p. gleich oder spät. gesucht. Angebote m. Zeugnißkopien und Angabe d. jetzigen Arbeitsstelle erbeten.
Gust. Jacoby, Fordon, Rohpappen-Fabrik.

Tüchtige Former Dreher und Schlosser
finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Maschinenfabrik von [2880
A. P. Muscate, Dirschau.

Ein tüchtiger Dreher
wird von sofort bei gutem monatlichem Gehalt und freier Wohnung von einer großen Zuckerfabrik Posens gesucht. Es wird aber nur auf eine erste Kraft reflektirt. Meld. briefl. unt. Nr. 2776 an den Geselligen erbeten.

2485] Ein verheiratheter
Stellmacher
der zugleich in der Wirthschaft thätig sein muß, wird z. 1. April bei hohem Lohn und Deputat gesucht in Kl. Baumgarth bei Nikolaiken Wpr. Koenig.

2241] Ein tüchtiger
Werkführer
wird v. sogleich gesucht. Dauernde, selbstständige Stellung gesichert.
G. Jacubowski, Dampfsägewerk Widminnen.

2814] Ein evang., nüchterner
Müllergeselle
findet zum 1. April dauernde Beschäftigung bei
A. Oesterle, Kl. Czyste.

9214] Mehrere tüchtige
Schneidemüller
für dauernde Beschäftigung ges. Dampfsägewerk Schl. Gerdauen b. Gerdauen Bahnhof.

2847] Einen zuverl., fleißigen
Müllergesellen
sucht Werkführer L. Richter, Bankauermühle b. Warlubien.

Ein 1. Müllergeselle
tücht. im Fach, der sich durch langjährige Zeugnisse ausweisen kann, vom 1. April für dauernd gesucht.
G. Gehrmann, Marienburg Westpreußen. [[2611

Ein kautionsfähiger
Ziegelmeister
der im Neubau v. Ringöfen und sonstig. Ziegeleianlagen bedeut. Erfahrung sich erworb. hat, sucht Stellung als **Akkordant**. Gefl. Meld. unt. Nr. 2860 a. d. Gesell.

2872] Tüchtigen, zuverlässigen
Zieglermeister
sucht Rittergut Adl. Kl. Schoenbrück. Schweitzer.

Zieglergehilfe
für Dampf-Ringofen-Ziegelei als
Aufseher vom 1. April gesucht. Zeugnisse und Lohn-Ansprüche sind zu richten an Ziegelei-Verwalter L. Schulz, Goldap. [2842

Zwei gute (Plan-) Ziegelstreicher
sucht Ziegelei Branitz per Bukowitz, Stat. Teresvol. [2396

Landwirtschaft

1308] Suche 1 verh. od. unverh.
Wirthsch.-Inspektor
für 1 Gut in Wpr. Antr. 1. Juli.
A. Werner landwirthsch. Gesch., Breslau, Moritzstr. 33.

2337] Gesucht sofort ein solider, tüchtiger, energischer
Wirthschaftsbeamter
Gehalt 400 Mark.
Heilfron, Raudenfeld bei Pelplin.

2790] Ein. nücht., ält., unverh., ev., der polnischen Sprache mächtigen
Hofbeamten
suche zum 1. April. Geh. 360 Mk. excl. Wäsche. Persönliche Vorstellung erforderlich.
Dom. Rucewo bei Güldenhof.

2801] Ein zweiter, evang.
Wirthsch.-Beamter oder Eleve u. e. verh. Stellmacher
finden Stellung in Czekanowko bei Lautenburg.

2785] Suche vom 15. April cr. einen einfachen, jüngeren, evgl.
Beamten
der sich unter Umständen nicht scheut, selbst anzufassen. Meldg. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen sind einzusenden. an
Dom. Schönwalde p. Elbing Wpr.

2661] Suche zum 1. Juli einen unverheirathet., in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrenen
Beamten
in mittleren Jahren. Zeugnisse sind Nebensache, gute Referenzen dagegen Bedingung, ebenso persönliche Vorstellung. Meldungen ohne Aufgabe genügender Referenzen bleiben unbeantwortet. Anfangsgehalt 500 Mark, kein Dienstpferd. B. Pezenburg, Rittergutsbesitzer, Lubainen b Osterode Ostpr.

2728] Ein unverh., alter, einf.
kathol. Wirthschafter
der geneigt wäre, einen kranken Besitzer in einer kleinen Wirthschaft zu vertreten, findet von sofort bei geringem Gehalt und freier Station dauerhaft angen. Stellung. Brfl. Meld. unter Nr. 123 Neugrabia postlagernd.

2540] Suche einen nicht zu jung. Menschen als
Hofverwalter und Rechnungsführer.
Zeugnisse mit den Gehaltsanspr. an Rittergutsbesitzer Schröder Richter zu Gönne b. Sparsee, Kreis Neustettin.

2544] Dom. Kujawki bei Czeszewo, Kreis Wongrowitz, sucht von sofort einen
jungen Mann
zur Erlernung d. Landwirthschaft und einen
zweiten Beamten.

7377] Suche zum 1. Juli, evtl. auch Anfang August, auf eine über 5000 Morgen große Rübenwirthschaft einen ordentlichen
unverh. Menschen
Mitte 30er, der die Führung der Lohnlisten, Deputatbücher und das Ausgeben des Deputates übernehm. muß. Derselbe braucht nicht Landwirth zu sein, muß polnisch sprechen und die gewöhnlichen Gutsvorstandssachen erledigen können. Gehalt bei freier Station exkl. Wäsche 600 Mark. Es wollen sich aber nur solide, einfache Menschen melden. Zeugniß-Abschriften werden nicht zurückgesandt.
M. Kohnert, Jakschitz, Provinz Posen.

2462] Dom. Zolondowo bei Maximilianowo sucht z. 1. April einen unverh., evang., tüchtigen
Gärtner.

2838] Einen tüchtigen, unverh.
Gärtner
sucht per sofort Dom. Schepitz bei Exin. Vorstell. nothwendig.

2822] Suche sofort selbstthätigen
Gärtner
der zugleich Dienerstelle und im Winter Heizung und Reinigung der Amtsräume übernimmt. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an Landrath Truestedt, Berent Wpr.

2741] Suche zu sofort oder vom 1. April einen ordentlichen
unverh. Gärtner
der selbst mitarbeitet, zu engag. Meld. mit Gehaltsansprüchen zu richten an P. Unruh, Mischke bei Graudenz. [2741

Ein Gärtnergeh.
tüchtig in Landwirthschafts-Gärtnerei und Topfpflanzen, kann zum 1. April eintreten. Gehalt 18 bis 24 Mark pro Monat bei freier Station.
H. Grothe,
Allenstein. [2455

2596] Ein unverheiratheter,
selbstthät. Gärtner
findet von sof. b. mir Stellung.
Schweitzer, Dom. Adl. Kl. Schönbrück.

Zweiter Gärtner
gesucht, mindestens 25 Jahre alt und gesund. Meldung. mit Zeugnissen und Militärpapiere an die Provinzial-Besserungs-Anstalt Konitz Westpr. [2740

Ein guter Unterschweizer
wird zum sofortigen Antritt als erster zu 30—32 Lohn gesucht.
2856] Oberschweizer Schnyder, Kokoschken bei Danzig.

Zwei Unterschweizer
gute Melker, könn. sofort od. zum 1. April eintret. Lohn 30—35 Mk. Oberschweiz. Schläppi, Schönherrnhausen, Station Posen.

2495] Suche per 1. Mai einen tüchtigen, nüchternen
Pferdefütterer.
C. Mürau, Altmünsterberg Wpr., Kr. Marienburg.

2628] Ein tüchtiger
Kuhfütterer mit Scharwerker
wird bei ca. 80 Milchkühen, wenn er sich als wirklich tüchtig und nüchtern ausweisen kann, bei ganz hohem Lohn sofort gesucht. Persönliche Vorstellung.
Riedel, Smolong bei Bobau Westpr.

2807] Einen herrschaftlichen
Kutscher
durchaus nüchtern und proper, sucht sofort Dom. Kl. Watkowitz bei Rehhof.

Einen unverheirath., einfachen
Kutscher
gesucht z. 1. April b. 200 M. Lohn. Meld. unt. Nr. 2832 a. d. Gesell.

2721] Dominium Ober-Teschendorf bei Christburg verlangt einen tüchtigen
Kuhhirten
mit 2 Knechten, die auch das Melken übernehmen, zu 100 Stück Rindvieh, ebenso wird ein tüchtig.
Schweinefütterer
zu 60—70 Schweinen gesucht.

2734] In einer Käserei findet ein solider
kräftiger Mann
Anstellung bei hohem Lohn zum Schweinefüttern. Selbiger muß auch mit Besorgung von Pferden vertraut sein. Auskunft ertheilt Jos. Krieg, Einlage b. Elbing.

2610] Ein
Rübenunternehmer
für 70 Morgen prß. mit **circa 20 Leuten** kann sich melden bei R. Lickfett, Praust Bahnstat.

2883] Dom. Goncarzewo bei Wilhelmsort, Kr. Bromberg, sucht
20 Leute
zur Bearbeitung von Zuckerrüben und zur Ernte.
Die Gutsverwaltung.

Diverse

2823] Junger, perfekter
Diener
mit besten Zeugnissen sofort gesucht. Frhr. v. Wachtmeister, Thorn 3.

Einen Schachtmeister mit Leuten
sucht sofort [2771
J. Anker, Graudenz.

100 Drainarbeiter
können sich auf den Rittergütern Altjahn, Station Czerwinsk, und Melno, Station Melno, sowie Domäne Schönfließ, Station Briesen, melden. Desgl.
20 Vorfluthgrabenarbeiter und 50 Frauen
zum Erdeplaniren auf der Domäne Zolondowo, Station Maximilianowo. [2321
Wündrich, Krotoschin.

2543] Vom 1. April kann
ein Lehrling
mit guter Schulbildung in mein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft eintreten. J. Keil, Thorn.

Ein Lehrling
der poln. Sprache mächtig, findet in meinem Destillations-, Materialwaaren- und Eisengeschäft Stellung. [2615
J. M. Ehrlich, Bruß Wpr.

2608] **Für mein Destillations-engros- und Materialwaaren-Geschäft suche einen Lehrling**
Salomon Gerson, Kolmar i. Posen.

Zur Erlernung der Feilenhauerei
suche ich **2—3 kräft. Lehrlinge** bei 4jähriger Lehrzeit, schon auf meine Kosten, im 3. Lehrjahre je nach der Leistung Prämien v. 5—30 Mk., im 4. Lehrj. Prämien von 30—100 Mk. [2796
J. Fibsahn, Feilenhauermstr., Allenstein.

Ein Lehrling
Sohn anständiger Eltern, der Lust hat, die Buchbinderei zu erlernen, kann sofort eintreten bei
E. Paradowski, Buchbinderei u. Papierhandlung,
2761] Nakel (Netze).

Einen Lehrling
sucht A. Zeeck, Graudenz, Marienwerderstr. 6. [2849

Einen Lehrling
ev., Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, suche für mein Material-, Speicherwaaren- und Destillations-Geschäft. [2778
Adolph Tilsner, Ohra bei Danzig.

Kellnerlehrling
Sohn achtbarer Eltern, kann sich melden. [2819
Culm, Lorentz' Hotel.

2800] Für mein Kolonialwaar.- und Schankgeschäft suche von sofort einen Sohn achtb. Eltern mit guten Schulzeugnissen
als Lehrling.
Polnische Sprache erforderlich. Ludwig Salewski, Soldau.

Ein Lehrling
kann zum 1. April antreten in der Herrschaftsgärtnerei Wichorsee bei Kl. Czyste.
M. Feindt, Herrschaftsgärtner.

2686] Für meine Kolonialwaar.-Handlung, verbunden m. Brauerei, suche ich zum 1. April einen
Lehrling
aus anständiger Familie.
A. P. Hillebrand, Stolp.

Ein Lehrling
Sohn anständiger Eltern, findet in mein. **Kolonialw.-Geschäft** sofort Stellung. P. Begdon, Thorn, Gerechtestr. 7. [2689

Lehrling
mit Einj.-Freiw.-Zeugniß resp. Reifezeugniß einer Mittelschule, mit guter Handschrift, f. größer. Dampfsägewerk b. freier Station sofort gesucht. Gefl. Meld. unter Nr. 2720 a. d. Gesell. erbet.

2788] Junger Mann aus guter Familie kann am 1. April eventl. später als
Apothekerlehrling
in meine Offizin eintreten.
A. Scheurich, Memel, Marktstr.

2843] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
J. Ed. Abrahams, Rosenberg Wpr.

28?8] Suche für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft per sofort resp. 15. April einen
Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntniss.
August Schroeder, Schneidemühl.

Ein Lehrling
der die Müllerei gut erlernen will, kann sof. auch später eintreten bei G. Block, Mühle Dollnik b. Krojanke. [2886

Ein junger Mensch
der Kellner werden will, aus guter Familie, kann sofort eintreten. Auch kann ein kautionsf.
Buffetkellner
eintreten, muß jüngerer, solider Mensch sein. [2821
Kaufmanns-Wallhaus, Stolp i. Pom. Thielemann.

Ein Lehrling
kann von sofort eintreten. [2829
Molkerei Tannenrode b. Graudenz

2884] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche zum sofortigen Antritt
zwei Lehrlinge
Söhne achtbarer Eltern m. guter Schulbildung. Bevorzugt werden Bewerber, die der poln. Sprache mächtig sind.
Jacob Meyerhardt, Krojanke.

Zwei Lehrlinge 1 Stellmachergeselle
können sofort eintreten bei [2782
E. Rosenke, Neuenburg Wpr.

Einen Lehrling
suche per 1. oder 15. April für meine Eisenwaar.-Handlg. [2148
Bernh. Hirsch, Inowrazlaw.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Suche f. m. Tocht. als **Stütze d. Hausfr.** od. in e. Kondit. od. Bäcker. a. **Verkäuf.** b. Fam.-Anschl. Stell. Meld. u. Nr. 2858 a. d. Gesell.

E. jung., **gebild. Mädch.**, 24 J. alt, aus gut. Fam., im Kochen u. etw. Schneid. erf., sucht v. April oder später Stell. mit Familien-Anschluß, am liebst. i. d. Stadt. Meldungen brieflich unter Nr. 2867 an den Geselligen erbeten.

Feingebildete Dame
repräsent. Erscheinung, m. angen. gesellsch. Umgangsf., gründl. erfahr u. sehr zuverläss. i. d. selbst. Leitung e. groß. **Landhaushalts, sucht Engagement als Hausdame.** Vorzügl. Refer. Gefl. Meldung. unt. Nr. 2910 a. d. Gesell. erb.

2772] Eine **Verkäuferin** sucht Stellung in einem feinen Wurstgeschäft. Gehalt 180 Mk. Familienanschluß Beding. Bromberg, Schleinitzstraße 18, II.

Ein anständ., jg. Mädchen aus g. Fam., im Verk. erfahr., s. St. in Bäckerei od. ähnl. Gesch. als
Verkäuferin.
Gefl. Off. mit Gehaltsang. b. fr. St. u. Nr. 2850 an den Gesellig.

2906] Mehrere **Kinderfräul.** f. and. Städte u. **Verkäuferinnen** empf. Kampf, Nonnenstr. 9, 2 Tr.

Offene Stellen

2754] Gepr., evangel., musikal.
Erzieherin
zum 1. Mai oder auch früher für zwei Mädchen von 10 u. 9 Jahr. mit bescheidenen Ansprüchen gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen erbittet Frau Ober-Inspektor Kienbaum, Gr. Schoenwalde.

2744] Von sofort wird eine anspruchslose, musikalische
Kindergärtnerin I. Klasse
zu 4 Kindern im Alter von 9 bis 5 Jahren, für's Land gesucht. Meldungen mit Zeugnissen nebst Gehalts-Ansprüchen bitte postlagernd Melno unter **A. D. 160** einsenden zu wollen.

2818] Eine tüchtige
Putzarbeiterin
wünscht zu engagiren. Den Meldungen bitte Gehaltsansprüche beizufügen. Eintritt am 1. April.
Ph. Hirschberg, Rehden Wpr.

Tücht. Putzarbeiterin
der deutschen und polnischen Sprache mächtig, die auch im Verkauf mit thätig sein muß, findet dauernde Stell. bei [2793
J. Themal, Gnesen.

2745] Für mein Putz-Geschäft suche eine zweite, tüchtige
Verkäuferin
ferner gewandte
Zuarbeiterinnen und Lernende
(Graudenzerinnen).
Jacob Liebert, Graudenz.

2638] Für mein Fleisch- und Wurstgeschäft suche zum 1. April eine tüchtige, zuverlässige
Verkäuferin.
Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erbeten.
Fr. A. Muhlack, Neustadt Wp.

Suche eine gewandte
Verkäuferin
für meine Konditorei. Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugn. sind unter Nr. 2546 an den Geselligen zu richten.

Für mein in Konitz Wpr. neu zu gründendes **Berl. Waarenhaus** suche per 1. April noch einige tüchtige
Verkäuferinnen
für Putz-, Tapisserie- und Kurzwaaren. Polnische Sprache erwünscht. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche unter Nr. 2719 an den Geselligen.

2836] Suche für mein feines Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft eine tüchtige, anstandige
Verkäuferin.
Nur solche junge Mädchen finden Berücksichtigung, welche längere Zeit in einem Aufschnittgeschäft thätig gewes. u. darin gewandt sind.
J. A. Hoffmann, Dampf-Wurstfabrik, Bromberg.

2612] Eine tüchtige
Verkäuferin
welche im Schuhwaaren-Geschäft schon thätig war u. gute Zeugn. besitzt, wird bei hohem Gehalt zu engagiren gesucht bei
J. G. Jetzlaff, Elbing.

Eine ev., geb. Dame
musikal., f. d. Haush. u. Erziehg. v. 4 Kind., 5—10 Jahre, i. Graudenz v. 1. April gesucht. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2874 d. d. Geselligen erbet.

Suche jung. Mädchen
mit Kälberaufzucht vertraut, gute Zeugnisse, welches die Meierei erlernen will. 50 Thlr. Gehalt.
M. Haath, geb. von Katzler, Gr. Münsterberg [2902 bei Alt Christburg Ostpr.

Zwei Verkäuferinnen
für Galanterie- u. Spielwaaren von sof. gesucht. Branchekundige Damen, welche poln. sprechen u. Masch. nähen können, erhalten den Vorzug. Offert. m. Photog., Zgn. u. Gehaltsanspr. b. fr. Stat. an L. Candiet, Danzig, Holzmarkt. [2789

2846] Ein freundl., bescheidenes
junges Mädchen
zur Stütze der Hausfrau und Aushilfe im Geschäft wird bei sofortig. Antritt gesucht. Meld. unt. 100 K. postl. Marienwerder.

Jüdisches, ordentliches
Mädchen
welches die Küche versteht, als Stütze der Hausfrau gesucht. Meldungen werden briefl. m. Aufschrift Nr. 2619 durch d. Geselligen erbeten.

2811] Ein ansehnliches
Buffetmädchen
welches schon in Stell. gewes., sow. e. erfahr. Frl. **als Stütze**, welch. die Küche erlernt hat, könn. vom 1. April eintreten. Einsend. von Photographie u. Gehaltsansprüch. erwünscht. Hohenzollernbad, Lauenburg i. Pomm.

2891] Ein anständiges, älteres
Mädchen
wird für die Küche des Offizier-Kasinos 111 sofort oder 1. April gesucht.

2912] Eine geübte
Maschinen-Strickerin
findet per sofort dauernde, angenehme Stellung bei
Julius Heymann, Graudenz, Markt 11.

Eine einfache, saubere und
fleißige Person
findet zum 1. April oder später leichte Stellung zur selbstständig. Führung einer kleinen ländlichen Wirthschaft im Kr. Mohrungen mit etwas Schweine- und Federviehzucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2901 durch den Geselligen erbeten.

Zur selbstständig. Führung des Haushalts wird von e. Wittwer (Militär) mit zwei Kindern ein
älteres Mädchen
oder Frau mit bescheidenen Ansprüchen gesucht. Meldung. mit Preisang. briefl. u. Nr. 2827 bis zum 28. März a. d. Gesell. erb.

2885] Wir suchen per sofort eine tüchtige, zuverlässige
Wirthschaftsmamsell.
Dom. Domslaff Wpr.

2784] Gesucht zum 1. o. 15. Mai ein selbstthät., tüchtiges, evang.
Wirthsch.-Fräulein
firm in feiner Kuche und Federviehzucht.
Barlomin b. Lusin Westpr.

2894] Suche von sofort eine ält.,
tüchtige Wirthin
bei gutem Lohn. Zeugnißabschr. an Koeppen, Lindenhof bei Neumark Westpr.

Eine ältere Wirthin
od. Stütze, d. i. d. Landwirthsch. erf., die Küche verst. u. plätten k., w. z. 1. Mai a. e. kl. Gut ges Meld. mit Gehaltsansprüchen postl. Lonkorsz Wpr. erbeten.

2532] Suche per 1. April d. J.
eine Wirthin
die das Kälbertränken, Federviehzucht u. Kochen versteh. muß. Gehalt nach Uebereinkunft.
Frau O. Kloevekorn, Dom. Schönwerder, Post Sittnow.

2722] Dominium Ober-Teschendorf bei Christburg verlangt zum 1. April ein perfektes
Stubenmädchen
bei 50 Thaler Lohn.

2878] Eine tüchtige, zuverlässige
Kinderfrau
wird sofort gesucht.
C. Stoyke, Jablonowo Wpr.

Zuverl. Kinderfrau
oder Kindergärtn. 2. Klasse oder älteres **Kindermädchen** für sofort gesucht. Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. einzusenden unt. Nr. 2261 a. d. Gesell.

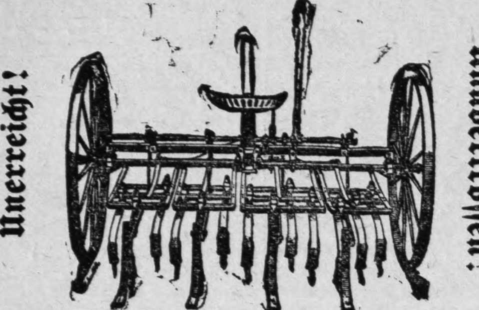
Gesucht
zum 1. April oder später eine
Köchin
welche sauber und ehrlich ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Lohn 160 Mark. [2774
Frau von Amann, Graudenz, Getreidemarkt 10.

2870] Eine kräftige, gesunde
Amme
kann sich sofort melden bei
Frau Hebeamme Alexewitz, Petersilienstraße Nr. 3.

2841] Die Gutsadministration Dönhofstädt gebraucht für die Rübenbearbeitung
25 weibl. Arbeiter.
Hierauf reflektir. Unternehmer wollen Offerten unter Angabe der Bedingungen hier einreichen.
Administration Dönhofstädt.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen.
Th. Wulff, Ingenieur, Bromberg.

E. Drewitz, Thorn
empfiehlt zur bevorstehenden Saison
Ein- u. Mehrschaarpflüge, Normalpflüge „Patent Ventzki".
Cultivatoren, Grubber, Eggen, Schlicht- u. Ringelwalzen.

Unerreicht!  Unübertroffen!

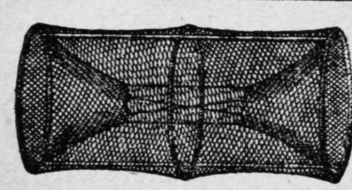
Stahlrahmen-Cultivatoren.
Neu! **Centrifugal-Düngerstreuer.** Neu!
„Thorunia"-Drillmaschinen,
in Breiten von 1½, 2, 2½ und 3 m, für jede gewünschte Reihenzahl stets am Lager. Andere Breiten auf vorherige Bestellung schnellstens. **Garantirt gleichmäßige Aussaat in der Ebene, sowie auf Bergen und Abhängen, bei leichtem Gang und ohne jede Regulirvorrichtung.** Getreidebreitsäemaschinen, Pferdekleesäemaschinen. **Karren- resp. Handkleesäemaschinen.**
Tüchtige Agenten werden gesucht.
Prospekte und Preislisten gratis und franko.

Roststabgiesserei von L. Zobel, Bromberg


liefert als Spezialität
Hartguss-Roststäbe
von feuerbeständigem Material.
Unübertroff. a. Haltbarkeit.
Grosse Kohlenersparniss.

Günstiger Gelegenheitskauf.
40 Original-Pflüge älterer Konstruktion
von **Rud. Sack**, Marke D 8 M und D 7 M, ein- u. zweispännig, mit Doppelgründel und Selbstführung, früher Mk. 52 resp. Mk. 48, jetzt Mk. 35,
2 Sack'sche Drillmaschinen
Klasse 2, auch für bergiges Terrain, 1¾ Meter breit, mit 15 Reihen, älterer Konstruktion, früher Mk. 390, jetzt à Mk. 300,
1 Drewitz'sche Thorner Breitsäemaschine
12 Fuß breit, früher Mk. 225, jetzt Mk. 175,
5 Düngerstreuer, „Patent Schlender"
3 Meter breit, früher à Mk. 225, jetzt à Mk. 175,
stehen zum Verkauf bei

Danzig **A. P. Muscate** Dirschau
Landwirthschaftliche Maschinen-Fabrik.


Alle Arten
Fischernetze
als Klippen-, Teichnetze, Zug-, Staak- und Stellnetze, Aal- und Hechtsäcke, Reusen pp.
werden in jeder gewünschten Größe sachgemäß angefertigt.
Draeger & Mantey, Mechanische Netzfabrik, Landsberg a. W., Meydamstraße 56/57.
Illustrirtes Preisbuch gratis und franko. [6680

Techn. Gummi- u. Asbest-Fabrikate.
Fischer & Nickel,
Danzig. — Breslau.



Hercules-Fahrräder
seit 12 Jahren bewährtes
erstklassiges Fabrikat.
Nürnberger Velociped-Fabrik
Hercules
vorm. Carl Marschütz & Co., Nürnberg.
Illustr. Katal. gegen 10 Pfg.-Marke.

Tapeten u. Linoleum
kauft man am billigsten und besten bei
Otto Trennert, Bromberg.
Muster gratis und franko.

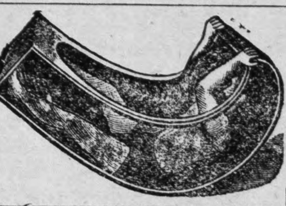


Rhein. Musikw.-Exporthaus Jul. Irmler, Henseling Nachf., Elberfeld.
directer billigst. Bezug sämmtl. Musik-Instrum., Musik-Werke. Harmonikas. — Preisl. umsonst.

Blüthen-Honig.
hochfeine Qual., hell u. rein, 5 kg Blechdose 6,50 Mk. franko Nachn. Garantie kostenlose Zurücknahme. **H. Bunten**, Imkerei- u. Hofbes., Auen b. Lindern i. O.

Dynamogen
ist von ganz unübertroffener Wirkung bei
Blutarmut und Bleichsucht, Nervenschwäche, zur Kräftigung Kranker, schwächlicher Kinder und Rekonvalescenten.

Dynamogen besteht aus den natürlichen Eiweisseisensalzen des Blutes. Es hat vor sämmtlichen anderen Präparaten den Vortheil, dass es höchst angenehm schmeckt, daher von Kranken und selbst Kindern sehr gern genommen wird. Beim Gebrauch von Dynamogen ist keine besondere Diät erforderlich, es greift nicht den Magen an, sondern wirkt energisch, Appetiterregend.
Von Aerzten wird es deshalb mit besonderer Vorliebe verordnet, umsomehr da der Preisunterschied mit anderen Präparaten ein ganz enormer ist. Eine Flasche von 250,0 Gramm Inhalt kostet in sämmtlichen Apotheken 1,50 Mk.
Graudenz: in sämmtlichen Apotheken.
Elbing: Apotheker Reichert.
Braunsberg: Apotheker Settmacher.
Gerdauen: Apotheker E. Thiessen.
Kolmar: Apotheker Schmiedes.
Jablonowo: Apotheker v. Broen.
Schneidemühl: Apotheker Sauer und Apoth. Philipp.


Ein Wellenbad
welches in seiner Wirkung dem Seebade nicht nachsteht, bietet **Dittmann's Patent-Wellenbad-Schaukel. Preis 45 Mark.**
Gebr. Franz, Inh.: Rob. Franz & Herm. Volkmann.
Königsberg i. Pr., Börsenstraße 16.
Fabrik sämmtl. Bade-Apparate.
[8261



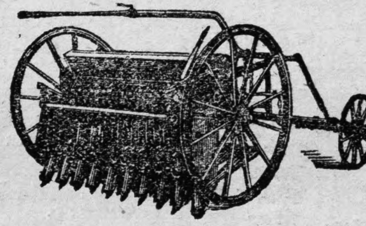
Vierte
Berliner Pferde-Lotterie
[1963
Ziehung am 13. und 14. April 1897.
5530 Gewinne * * * * * * Werth Mark **260,000**
Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. — Porto und Liste 20 Pfg., empfiehlt und versendet
Carl Heintze, Berlin W.
Unter den Linden 3.
Loosversand auch gegen Briefmarken.

[8259] Beste und billigste
**Drillmaschinen
Hackmaschinen
Pflüge, Walzen
Düngerstreuer**
liefert
Fr. Dehne, Maschinenfabrik **Halberstadt.**

Otto Trennert, Bromberg,
Specialität: **Granitoid-Kunststeinplatten** (künstl. Granit) f. Gehbahn., Bahnsteige, Flure etc. geschliffen u. ungeschliffen, **Treppenstufen, Bordsteine, Cementdachfalzziegel, Bau-Werkstücke, Bau-Ornamente** aus künstlichem Sandstein, **Cementrohre** in allen Dimens. offerirt [1179
Erste Bromberger Stuck- u. Kunststein-Fabrik
mit Dampfbetr. u. hydraul. Pressen

Der
Viehfutter-Schnelldämpfer
Patent Ventzki
ist unerreicht i. Leistung, gering. Brennmaterial-Verbrauch und bequemer Handhabung, mehr als
16000 Stück
abgesetzt.



Ferner offerire zur bevorstehenden Frühjahrsbestellung meine rühmlichst bekannten
Normalpflüge
Patent Ventzki

zu verwenden in allen Bodenarten, sowie
Einschaarpflüge, 3- und 4schaarige Saat- und Schälpflüge, Eggen, Grubber, Ackerwalzen.
Trieurs
Original Mayer
zum Reinigen von Saatgetreide besonders zu empfehlen.
Windfegen oder Fuchteln, Getreide-Reinigungsmaschinen.
Drillmaschinen
Saxonia-Normal
neuestes Modell.
Breitsäe- u. Kleesäemaschinen
sowie
alle sonst gebräuchlichen Maschinen u. Geräthe.
Mit Preislisten stehe gerne zu Diensten.
A. Ventzki, Graudenz,
Maschinenfabrik. [2851

Aufgepaßt.
Empfehle zur Fastenzeit, soweit Vorrath reicht **1895er Schotten** à To. **12 Mk., 14 Mk., 16 Mk. und 18 Mk. 1895er Fettheringe 12 u. 14 Mk. 1896er Schotten, Mattis** à To. **20 u. 22 Mk, 1896er Schotten Medium** à To. **23 u. 24 Mk. 1896 Schotten Mattfull** à To. **24 Mk. gestempelte Mattfull mit Milch und Rogen 26—27 Mk., Hochsee-Ihlen in schottischer fester Packung 20—21 Mk. gest. Ihlen-Schott. 23 u. 24 Mk. ff. Full für herrschaft. Tisch** à To. **30, 32—35 Mk.** Versandt in 1, ½, ¼ To. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. **H. Cohn,** Danzig, Fischmarkt 12.

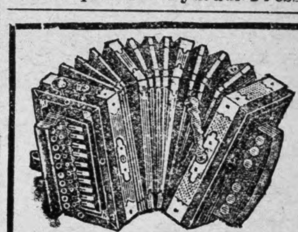


Lockenwasser

unfehlbares Mitt. z. Kräus. d. Haare, 60 Pf. Man achte genau a. Schutzmarke u. Firm. **Franz Kuhn, Nürnberg.** Zu haben in Graudenz b. **Hans Raddatz Nachf., Drogerie z. Viktoria,** Altestraße 5.

Cravatten-Fabrik
Blömer & Co.,
St. Tönis-Crefeld 25.
Billige Bezugsquelle all. Arten Cravatten. Auf Verlangen portofreie Zusendung von
Stoffproben
u. illustr. Preisliste. [986

Musikinstrumente und Saiten aller Art liefert **billigst** unter **Garantie** die Fabrik **Gläsel & Mössner, Markneukirchen,** Sachsen. Cataloge frei.


Wunderbar
ist die Erfindung, bestehend in der neuartigen Claviatur meiner Concert-Zug-Harmonika's mit der garantirt unzerbrechlichen Drahtspiralfederung, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter Nr. 47,462 gesetzlich geschützt ist.
Für nur 5 Mark
versende ich ein solches Prachtinstrument, 2chörig mit Orgelton, 10 Tasten, 40 breiten Stimmen, 2 Bässen, 2 Registern, brillanten Nickelbeschlägen, offener Nickel-Claviatur mit einem breiten Nickelstab umlegt, Claviatur mit Spiralfederung und abnehmbarem Rückentheil, gutem starkem Balg, mit 2 Doppelbälgen, 2 Zuhaltern, sortirten Falten und mit Stahleckenschonern. Größe dieses Instruments 35 cm. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. Porto 80 Pfg. Nur zu beziehen direkt vom Erfinder
Heinr. Suhr,
in Neuenrade (Westf.)
Nachweislich ältestes und größtes Geschäft dieser Art in Neuenrade.

Speisetalg
I. Qualität, versendet in kleineren und größeren Posten à Pfd. 35 Pf.
J. Lyon, Fleischermeister, **Danzig.** [2267

Neue Drillmaschinen
billig!
1 Zimmermann 4 m. 13 Reih.
2 Saxonia B, 2 m, 17 Reihen
1 Saxonia A, 2 m, 17 Reihen
1 Sack'sche 2½ m, mit selbstthätiger Saatkastenregulirung, 19 Reihen, verkauft mit 30 bezw. 50 Mk. unter jetzigen Preisen, weil diese Maschinen nicht mehr weiter führen werde.
Carl Beermann, Bromberg.

כשר Kernfettes כשר
Rind- u. Kalbfleisch
à Pfd. 50 Pf., **Dampf-, Leber-, Kochwurst u. Saucischen** à Pfd. 70 Pf., **ff. Salami** à Pfd. 1 Mk. empfiehlt nur Postpackete unter Nachnahme **E. Bernstein, Bromberg,** Kirchenstr. 10. [7097

Herren-Anzug-, Ueberzieher- u. Joppenstoffe
Fabrikate, von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten, liefert jedes Maaß portofrei **S. Hofmann, Kissingen (Bayern)** 3 Mtr. Cheviot Nr. 256 schwarz, blau, braun, haltb. Qualität **Mk. 10.** Verlang. Sie m. Muster frko.

Hausleinen
aus unverfälscht. rein. ff. Flachsgarnen, 83 cm breit — 20 m f. 15 Mk. — sowie alle anderen Sorten
Leinwand
in sämmtl. gangb. Breiten; ferner **reinleinene Taschentücher, Inlett, Bettdrell** liefert in reell., dauerhaft. Qualitäten unter Nachnahme u. bittet Preisliste zu verlangen [3397
J. Vogt, Sagan 14 i. Schl.

Einen Gasmotor
dreipferd., fast neu, hat abzugeb.
[1925] **Franz Zährer, Thorn.**

Pianoforte
Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Vers. frei, mehrwöch. Probe geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [1071

Plüß-Staufer-Kitt
aus Beste z. Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 u. 50 Pf. empfiehlt **R. Gaglin i. Fa. W. Schnibbe & Co., Fritz Kyser,** Drog. [6622

Sterilisirte Kindermilch
für die Flasche 10 Pfg. von meinem Milchwagen und in der bekannten Niederlage verkäuflich. [2239
B. Plehn, Gruppe.

Tapeten
Naturelltapeten von 10 Pf. an, **Goldtapeten** von 20 Pf. an in den **schönsten u. neuest. Mustern.** Musterkarten überall hin franko. **Gebrüd. Ziegler, Lüneburg.**

Neue Geige
mit Zubehör, besonders für Anfänger geeignet, sowie ein
Markenalbum
mit verschiedenen ausländischen Marken billig zu verkaufen. Meld. briefl. u. Nr. 2587 a. d. Gesellig. erb.

9430] Zur Frühjahrswäsche versende nach Einsend. d. Betrages
— **gelbe** —
Terpentinkernseife
von vorzüglicher Waschkraft, in Postpacketen von **5 Kilo** für **Mark 2,25** franko die **Seifenfabrik** von **C. F. Schwabe, Marienwerder Wpr.**

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 73.

Graudenz, Sonnabend] [27. März 1897.

4. Forts.] [Nachdr verb

Georg Dalchow.

Sozialer Roman von Arthur Zapp.

Heinrich Dalchow lächelte über das alte Klagelied, das der Buchhalter, so oft sich die Gelegenheit dazu bot, anstimmte. Es war, als wenn diesem daran läge, bei Niemand den Verdacht aufkommen zu lassen, als bestände zwischen ihm und seinem anarchistischen Namensvetter neben der Gleichheit des Namens auch nur eine Spur von Seelenverwandtschaft.

„Nun, nun", warf der Disponent lächelnd ein, „die Schlange hat uns bisher noch nicht verschlungen und wird es wohl auch in Zukunft nicht. Sie sehen zu schwarz, Most."

„Sagen Sie das nicht, Herr Dalchow", versetzte der Buchhalter mit einem Gesicht, das so düster und besorgt blickte, als stünde die gefürchtete soziale Revolution schon vor der Thür, „sagen Sie das nicht! Sie sollten die Arbeiter nur einmal reden hören, wenn sie unter sich sind. Aber daran sind nur diese verwünschten Agitatoren schuld, diese Bebel und Liebknecht —"

„Und Most nicht zu vergessen", fiel hier Herbert Dalchow mit geheucheltem Ernst ein, der dem Kitzel, den wunderlichen, alten Junggesellen an seiner empfindlichsten Stelle zu reizen, nicht widerstehen konnte: „Dieser Most ist noch der schlimmste von Allen Na, wenn ich Most hieße, ich —", den Nachsatz deutete er mit einer wegwerfenden Bewegung seiner Rechten an.

Der alte Buchhalter aber ballte in stillem Ingrimm die Fäuste und würgte und schluckte, als wollte er etwas erwidern. Plötzlich wandte er sich zu dem Disponenten um und stieß in einem bei ihm ganz ungewöhnlich respektwidrigen, hastigen Ton heraus: „Haben Sie sonst noch Befehle, Herr Dalchow?"

Heinrich Dalchow verneinte durch eine Gebärde und Most schoß in zorniger Erregung zum Zimmer hinaus. Herbert aber lachte hinter ihm her. „Ein zu närrischer Kauz. — Sein Name, das ist der große Schmerz seines Lebens."

Der Disponent schüttelte verweisend den Kopf. Der Volontair aber, diese Gebärde nicht gewahrend, fuhr lustig fort: „Weißt Du, Papa, daß man sich von ihm erzählt, er sei bei der Regierung eingekommen, seinen Namen ändern zu dürfen. Man würdigte jedoch seine Gründe nicht —"

Hier verstummte der Sprechende plötzlich, denn der Aeltere unterbrach ihn ärgerlich: „Du solltest wirklich einmal ernster und vernünftiger werden, Herbert! Herr Most hat seine kleinen Schwächen wie jeder Mensch. Im Uebrigen aber ist er ein fleißiger, tüchtiger, zuverlässiger Arbeiter, den ich schätze und an dem sich Andere ein Muster nehmen könnten."

Das Letzte war mit einer so anzüglichen, nicht mißzuverstehenden Betonung gesprochen und von einem so mahnenden Blick begleitet, daß Herbert, sehr peinlich berührt, den Blick senkte. Er fürchtete, der Vater würde ein gewisses, ihm sehr unliebsames Thema anschlagen und mit ernsthafterem Eifer ergriff er die Feder und beugte sich über das vor ihm liegende Geschäftsbuch. Er hatte aus seiner Vergangenheit mancherlei auf dem Kerbholz bei seinem Vater und galt in der Familie als eine Art ungerathener Sohn. Nachdem er mit fast zweiundzwanzig Jahren drei Jahre in der Prima zugebracht und zweimal durch das Abiturientenexamen gerasselt war, hatte der Vater seinen Plan, seinen einzigen Sohn studieren zu sehen, schweren Herzens aufgegeben. Herbert war, in der Verlegenheit um die Wahl eines Berufes, in die Armee eingetreten, um sein Jahr abzudienen. Er hatte Geschmack an dem soldatischen Leben gewonnen und hätte sich gern der Offizierskarriere gewidmet, aber die nicht unansehnlichen Schulden, die er als Einjähriger gemacht, hatten seinen Vater argwöhnisch gerade gegen den militärischen Beruf gemacht und von dem Bestreben geleitet, den Thunichtgut möglichst unter seinen Augen zu haben, hatte er ihn als Volontair in das Geschäft gesteckt, obgleich Herbert für das kaufmännische Leben wenig Neigung und Befähigung bewies.

Diesmal aber bewahrte ihn ein günstiger Zufall vor der erwarteten Strafpredigt, denn die Thür nach dem Flur öffnete sich in diesem Augenblick und Georg Dalchow trat lebhaft ein und ging mit herzlich ausgestreckter Hand auf seinen Onkel zu.

„Guten Morgen, lieber Onkel! Guten Morgen Herbert!" Und er reichte auch dem Vetter die Hand, der sich beim Eintritt seines Chefs mit militärischer Schneidigkeit erhob.

Heinrich Dalchow aber nahm mit einer gewissen feierlichen Miene das Wort: „Im Namen aller Angestellten der Fabrik heiße ich Dich herzlich willkommen!"

Und nachdem sie abermals einander die Hände geschüttelt, fügte er hinzu: „Laß mich zugleich den Wunsch und die Hoffnung aussprechen, lieber Georg, daß der Glanz und der gute Ruf der Firma C. W. Dalchow, den Dein Vater und Dein Bruder treulich gewahrt, auch unter Dir der alte bleiben möge."

„Das wünsche auch ich von Herzen, lieber Onkel", erwiderte Georg mit aufrichtiger Wärme. „Und wenn Du, wie bisher, Deine bewährte Kraft der Fabrik widmest, so zweifle ich nicht, daß unser Wunsch in Erfüllung gehen wird."

Der Disponent verlieh seiner Haltung noch mehr Würde und Selbstgefühl. „So lange sich unsere Ansichten nicht widersprechen —"

„O was das betrifft —" fiel Georg rasch ein — „ich habe nicht die Absicht, Dich vor der Hand in der selbstständigen Leitung der Fabrik irgendwie zu beschränken. Ich muß mich ja erst hier hineinleben, erst die Verhältnisse zu überblicken lernen. Du weißt ja, das ist mir alles so neu und ungewohnt. Ich verstehe von den geschäftlichen Dingen so blutwenig —"

Sie setzten sich, Herbert bückte sich wieder über seine Bücher und that, als ob er arbeitete. In Wahrheit horchte er begierig auf jedes Wort, das zwischen den Beiden gewechselt wurde. In der offenherzigen Weise Georgs lag es nicht, lange aus seiner Absicht, später allerlei den Arbeitern förderliche Reformen ins Werk zu setzen, einen Hehl zu machen. Der kl[illegible] ausgleichsbereite Disponent hielt es für das Beste, nicht gleich von vornherein einen Gegensatz zwischen sich und seinem Neffen zu Tage treten zu lassen, sondern zu prüfen, abzuwarten und den Versuch zu machen, den Neffen, indem er ihm scheinbar nachgab, unmerklich in seine Bahn zu leiten.

„Du hast ganz recht", äußerte er unter Anderem, „man muß mit der Zeit mitgehen und darf sich ihren Forderungen nicht verschließen. Gegen zweckentsprechende, gerechte Neuerungen werde ich wahrhaftig nichts einwenden. Mein Grundsatz ist es immer gewesen: Dem Arbeiter geben, was ihm zukommt, denn je zufriedener er sich fühlt, desto leistungsfähiger ist er."

Georg fühlte sich aufs angenehmste überrascht. „Das ist mir lieb, sehr lieb", rief er freudig, „da werden wir uns leicht verständigen. Ich freue mich, daß Du nicht zu denen gehörst, die in dem Arbeiter ein bloßes, seelenloses Werkzeug erblicken, das gut genug ist, zu ihrer Bereicherung zu dienen."

„Aber ich bitte Dich", protestirte Heinrich Dalchow, dem vorerst daran lag, das Vertrauen seines Neffen und Chefs zu gewinnen. „Das sind veraltete Anschauungen. Der Arbeiter ist heutzutage ein mit den Uebrigen vollständig gleichberechtigter Faktor im wirthschaftlichen Leben. Siehst Du, der Arbeiter ist sozusagen auch ein Geschäftsmann, der seine Arbeitskraft so theuer verkauft, als er nur irgend kann. Und das ist sein gutes Recht."

Herbert hatte mit Staunen zugehört. Die Ansichten seines Vetters schienen ihm unglaublich. Der hatte offenbar gar keine Ahnung, was diese Arbeiter eigentlich für eine widerhaarige respektlose Bande waren, die nicht stramm genug gehalten werden konnten. Da hieß es, dem Unkundigen bei Zeiten ein Licht aufstecken.

„Unsere Leute sind gar nicht so blöde, wie Du anzunehmen scheinst, Vetter", mischte er sich ins Gespräch. „Erst im vorigen Jahre der große Streik —"

„Wie?"

Georg wandte sich fragend an seinen Onkel, dem Herbert's Einmischung im Grunde sehr unangenehm war.

„Sie wollten mit aller Gewalt eine Lohnerhöhung durchsetzen", erklärte er. „Tausende gingen ihnen an Arbeitslöhnen verloren, nutzlos. Denn schließlich mußten sie doch wieder unter den alten Bedingungen die Arbeit aufnehmen."

„Waren denn ihre Forderungen so ungerecht?"

„Ungerecht?" Der Disponent zuckte mit den Achseln. „Das ist ein dehnbarer Begriff, lieber Neffe. Von ihrem Standpunkt aus hatten sie ja vollkommen recht. Aber unser Standpunkt ist — Du begreifst — ein anderer. Wir haben und wir müssen das Interesse haben, unsere Herstellungskosten möglichst zu verringern. Siehst Du, das ist unser gutes Recht."

Georg schüttelte lebhaft mit dem Kopf. Dieser Standpunkt wollte ihm gar nicht einleuchten. Aber er fügte sich der besseren geschäftlichen Erfahrung des im Handelsleben ergrauten Kaufmannes und begab sich in Begleitung des Onkels in das Komtor, um die Buchhalter der Firma zu begrüßen.

* * *

Es war nahe an zwölf Uhr Mittags. Herbert Dalchow saß an seinem gewohnten Platz und quälte sich damit, einen Rechenfehler aufzufinden. Schon drei Mal hatte er dieselben Reihen zusammenaddirt und jedes Mal eine andere Zahl als Summe erhalten. Das Rechnen war von allen seinen schwachen Seiten die allerschwächste und wüthend zerkaute er den Stiel seines Federhalters. War das eine seiner würdige Beschäftigung hier, wie ein Schulbube sich mit Rechenexempeln langweilen zu müssen? Das war gut für ein Rauhbein, wie dieser Most einer war, aber für einen so schneidigen, flotten Herrn, wie er, war das geradezu herabwürdigend.

Er wischte sich mit seinem parfümirten Taschentuch den Schweiß von der Stirn und schielte nach seinem Vetter hinüber, der mit seinem Vater in einem eifrigen Gespräch begriffen war. Donnerwetter, wenn er an Georgs Stelle gewesen, er hätte leben wollen. Den ganzen Krempel hätte er einfach zu Geld gemacht. Unbegreiflich, wie dieser Vetter, der nicht mehr als ein Jahr älter war, als er selbst, an all diesen widerwärtigen Dingen Geschmack finden konnte.

Die beiden Plaudernden saßen an dem Tisch, der, von eleganten Fauteuils umgeben, an der Längswand stand. Hier pflegte der Disponent seine vornehmeren Geschäftsbesuche zu empfangen. Den Gegenstand der Unterhaltung zwischen Heinrich und Georg Dalchow bildete der Betrieb der Fabrik. Der Disponent gab seinem Neffen in großen Zügen ein Bild von der Fabrikationsweise und erzählte mit sichtlichem Stolz, daß die Waaren der Firma C. W. Dalchow als die besten der Branche gälten und weit in's Ausland, nach Italien, nach Griechenland, nach der Türkei und sogar über den Ozean gingen. (F. f.)

Verschiedenes.

— Als **Transparent** waren bei der Hundertjahrfeier in **Potsdam** an einem Hause in der Viktoriastraße folgende gutgemeinte Verse zu lesen:

„Hochedler Kaiser Wilhelm heißt er,
Den Frieden preist er,
Die Feinde schmeißt er.
Wilhelm Kurzan, Seilermeister".

— [„**Herr Bryan**".] Der neue Präsident der Vereinigten Staaten Mc Kinley befindet sich offenbar bei guter Stimmung. Als jüngst Herr Mc Kinley unter einer Anzahl von politischen Klubs auch eine Abordnung aus Minnesota empfing und ihm einer der Sprecher als „Herr Bryan" vorgestellt wurde, bemerkte der Präsident unter großem Gelächter der Anwesenden: „Den Namen muß ich schon einmal irgendwo gehört haben".

— **Die größte Geflügelfarm der Welt** befindet sich in den Vereinigten Staaten, in Little Compton, im Staate Rhode Island. Sie gehört einem Mr. Wilbux, der im Jahre 150000 Dutzend Eier versendet. Die Farm enthält 100 10 Fuß lange und 8—10 Fuß breite Hühnerhäuser. In jedem befinden sich etwa 40 Hühner. Nachmittags werden die Eier gesammelt. Die Hühner werden täglich zweimal gefüttert. Am Nachmittag erhalten sie Mais durch das ganze Jahr. Morgens wird den Thieren auch Gemüse gegeben.

Briefkasten.

F. F. 100. Die Fleischbeschauer führen ein Trichinenbeschaubuch, in welchem die Resultate ihrer sorgfältigen Untersuchungen gewissenhaft einzutragen sind. Nachdem die Trichinenfreiheit auf dem Schlachtzettel vermerkt ist, stempelt der Hallenmeister im Beisein des Inspektors das Schwein an Schinken und Schultern, worauf es in den Handel kommt. Mißbrauch des Stempels und Stempelung ununtersuchten Fleisches ist strafbar. Die Anklage gehört vor die Staatsanwaltschaft.

F. H. Unseres Dafürhaltens handelt es sich um eine untergeordnete Hilfsleistung beim Vertrieb von Arbeit, hinsichtlich deren zwar eine erhöhte Einkommensteuer, niemals aber eine Gewerbesteuer zahlbar werden kann.

B. P. Die Kündigung ist stets für beide Theile dieselbe. Hat der Prinzipal sich vierwöchentliche Kündigung vorbehalten, so kommt solche auch dem Brenner zu statten. Dieselbe kann zum Ablaufe des zweiten Kalenderquartals (1. Juli) schon am 1. April, muß aber spätestens am 2. Juni geschehen.

Z. 111. Sie können bei der Oberpostdirektion in K. Beschwerde führen, ein Erfolg ist aber nicht abzusehen, weil bei der Oeffnung des Packetes die beigegebene Rechnung nicht gefunden sein wird und Sie das Gegentheil nicht beweisen können. Das eingesendete Geld war daher abzuheben. Jedenfalls werden Sie sich die Sicherung der Adressen fortan besonders angelegen sein lassen und zweckmäßiger Weise eine solche mit Wohnungsangabe dem Packete beilegen.

B. T. Da die gekaufte Kuh diejenigen Eigenschaften nicht hat, welche bei einer solchen gewöhnlich vorausgesetzt werden, so muß der Verkäufer den Mangel vertreten und den Käufer schadlos halten. Letzterer wird durch den Thierarzt feststellen, ob das Uebel heilbar und wie hoch der Minderwerth der Kuh zu veranschlagen ist, und wenn dann der Verkäufer auf den zu stellenden Anspruch nicht eingeht, einen Anwalt bevollmächtigen und zur Entschädigungsklage schreiten.

+ a. K. Wie der Rechtsanwalt mittheilt, ist von dem zur Kostentragung verurtheilten Beklagten nur ein Theil seiner Gebühren und Auslagen beizutreiben gewesen. Da Sie dem Rechtsanwalt Vollmacht zur Klage gegeben, sind Sie verbunden, den Rest der Gebühren und Auslagen zu erstatten.

W. H. So lange Sie in einem versicherungspflichtigen Betriebe arbeiten, sind Sie den Beitrag zur Unfallversicherung zu zahlen verpflichtet.

K. S. 1) Die Kurkosten für das Dienstmädchen, welches durch den Dienst erkrankte, trägt nach der Gesindeordnung der Dienstherr. Der Ortsarmenverband des Dienstorts hat nach dem Gesetze über den Unterstützungswohnsitz für die in den ersten 13 Kurwochen entstehenden Kurkosten aufzukommen. Weitere Kosten fallen dem Heimathsarmenverbande zur Last. 2) Ist die Altersrente zur Bestreitung der Nothdurft unzureichend, so muß der Armenverband, welchem der Verarmte angehört, das Fehlende beschaffen.

F. G. L. 1) Es kommt darauf an, ob durch Zeugen, welche das Leben des jungen Mannes gekannt haben, festgestellt werden kann, daß derselbe sparsam und eingezogen gelebt und sein Gehalt nicht verbraucht hat. Ist dies der Fall, so kann auf Herausgabe des in seinem Besitze vorgefundenen Geldes geklagt werden. 2) Die Invaliditätskarte darf der Arbeitgeber nicht einbehalten. 3) Wegen des Zeugnisses ist Klage nur zulässig, wenn die Ausstellung eines solchen im Dienstvertrage zugesichert worden.

M. S. 1) Daß der Fischer seinen Kahn nicht anschließt, ist lediglich seine Sache, er fürchtet den Mißbrauch nicht. 2) Wenn Sie glauben, daß der Fischer solche Fische fängt und verkauft, a) welche bestimmtes Maaß und Gewicht noch nicht haben oder b) deren Verkauf zur Zeit des Fangs untersagt ist, so mögen Sie dies der Kgl. Staatsanwaltschaft anzeigen.

W. R. Kein Vermiether besitzt ein ausschließliches Recht auf den Dünger des Miethers. Die Bestimmung, welche Ihnen vorschwebt, gehört dem Pachtvertrage an.

Geschäftliche Mittheilungen.

1662] **Gesundheitspflege.** Ueber Somatose, das in letzter Zeit in der medizinischen Presse wiederholt besprochene Kräftigungsmittel, berichtet Dr. Taube in der letzten Nummer der „Wiener klinischen Rundschau" in ausführlicher Weise. Schon das Frankfurter Bürgerspital wies auf die vorzüglichen Erfolge hin, die bei neun an ausgesprochener Bleichsucht leidenden Individuen erzielt wurden; bei allen trat frische Gesichtsfarbe, Besserung des Allgemeinbefindens, Appetitanregung sowie eine beträchtliche Gewichtszunahme des Körpers zu Tage, die durchschnittlich 5 Pfund in 3 Wochen, in einem Falle sogar 15 Pfund in einem Monat betrug. Dr. Taube sah nun gleiche Erfolge bei Bleichsüchtigen und rühmt die Somatose als ein appetitbeförderndes, die Ernährung eigenthümlich hebendes Kräftigungsmittel. Speziell macht Dr. Taube auf eine Beobachtung aufmerksam, wonach bei stillenden Müttern, deren Milchabsonderung zu gering oder gar ganz nachgelassen, sodaß der Säugling einer Amme oder der künstlichen Ernährung überwiesen werden mußte, nach Gebrauch von Somatose schon innerhalb weniger Tage eine derartige Zunahme der Milchansammlung festgestellt wurde, daß die natürliche Ernährung an der Brust wieder eintreten konnte. Da von der Kräftigung der Mutter die Ernährung der Brustkinder abhängig ist, empfiehlt der Verfasser die Somatose eindringlichst den stillenden Müttern.

Wichtige parlamentarische Erörterungen

stehen uns noch im Reichstage und Landtage in dieser Session, der letzten vor den allgemeinen Neuwahlen, bevor. Jeder Staatsbürger in Stadt und Land hat die Pflicht, den parlamentarischen Vorgängen mit Aufmerksamkeit zu folgen, die Bewohner unseres Ostens haben ein doppeltes Interesse daran, wenn es sich um Deutschthum und Polenthum handelt. In den Parlaments-Berichten, die der Gesellige ausführlich und mit anerkannter Berücksichtigung von Freund und Gegner bringt, werden auch fernerhin Bildnisse von Ministern und Parlamentariern das Interesse an den Erörterungen erhöhen.

Der deutschen Landwirthschaft wird der „Gesellige" wie bisher die ihrer großen Bedeutung für das wirthschaftliche Leben entsprechende lebhafte Theilnahme widmen. Insbesondere wird der „Gesellige" der Landwirthschaft unseres Ostens, die schwer um ihr Dasein ringen muß, rege Förderung in alter Weise zu Theil werden lassen. Frei von jener Leidenschaftlichkeit, die nur Feinde schafft, ohne Freunde zu gewinnen, aber erfüllt von dem Bestreben, der Landwirthschaft durch sachliche Betrachtungen und Anregungen wirklich zu nützen, will der „Gesellige" zu einer dem Wohle des Vaterlandes dienenden Verständigung zwischen Land und Stadt, Landwirthschaft und Industrie mit allen Kräften beitragen. Dem deutschen Mittelstand werden wir in seinem gerechten Bestreben, ehrliche Arbeit gegen Schwindel und Ausbeutung zu schützen, jederzeit förderlich sein.

Durch **bündige, zuverlässige, gemeinverständliche** und **schnelle** Meldung wird der „Gesellige" wie bisher seinem großen Leserkreise ein Bild des öffentlichen Lebens, der Vorgänge in der weiten Welt (Interessantes aus dem Orient 2c.) und von den Ereignissen im deutschen Vaterlande geben. Naturgemäß widmet der „Gesellige" als verbreitetste Provinzialzeitung den Vorgängen in den Ostprovinzen größte Aufmerksamkeit, aus fast allen Orten bringt der „Gesellige" — unterstützt durch viele Hunderte von Mitarbeitern — rasch und zuverlässige Originalberichte.

Für den unterhaltenden Theil haben wir wieder mehrere vorzügliche Romane und Erzählungen erworben. Neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des sozialen Romans **„Georg Dalchow"** von Arthur Zapp (Verfasser des unlängst im Geselligen mit großem Beifall veröffentlichten Romans „Moderne Proletarier") kostenlos nachgeliefert, wenn sie ihn, am einfachsten durch Postkarte, von uns verlangen.

Als Gratisbeilage bringt der „Gesellige" in seinem „Rechtsbuch": **Das Bürgerliche Gesetzbuch für das deutsche Reich** im Wortlaute des Gesetzes mit gemeinverständlichen Erläuterungen; ein Wegweiser zum Lesen und Verständniß des Gesetzbuches. Auch die bisher erschienenen Lieferungen **I—VII** werden den neuen Abonnenten auf Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Der **Briefkasten** des Geselligen ertheilt allen Abonnenten in Rechtsfragen in der bereitwilligsten Weise Auskunft und Rath.

Der Anzeigentheil des „Geselligen" wird — zumal der Insertionspreis bei der großen Verbreitung des Geselligen der denkbar billigste ist — von Behörden und Privaten allseitig benutzt. Um den Inserenten eine Garantie für die Verbreitung ihrer Anzeigen zu bieten, wird die Auflage des Geselligen alljährlich notariell beglaubigt. Die am 25. März durch Herrn Rechtsanwalt und Notar Wagner notariell beglaubigte Auflage des Geselligen beträgt im laufenden Monat

☛ 28200 Exemplare. ☚

Ein Verzeichniß der Postanstalten, nach welchen der Gesellige an Abonnenten versandt wird, befindet sich auf der Rückseite dieses Blattes. Den Bestellern von Extrabeilagen wird die Original-Postquittung mit amtlicher Angabe der Postauflage zugesandt.

Der Gesellige ist nicht nur die am weitesten verbreitete, sondern auch im Hinblick auf den reichen, äußerst sorgfältig bearbeiteten Stoff

die billigste Zeitung der Ostprovinzen.

Der Gesellige kostet wie bisher **1 Mk. 80 Pf.** das ganze Vierteljahr, wenn man ihn von der Post abholt — 2 Mk. 20 Pf., wenn er durch den Briefträger ins Haus gebracht wird.

Unsere in Graudenz wohnenden Leser erhalten Abonnementskarten für das zweite Vierteljahr à **1 Mk. 80 Pf.**, für den Monat April à **60 Pf.** in der Expedition und in den bekannten Abholestellen. Den Stadt-Abonnenten wird das Blatt auf Wunsch durch die Zeitungsfrauen kostenfrei ins Haus gebracht.

Wir bitten die auswärtigen Abonnenten, den Geselligen für das nächste Vierteljahr **baldgefälligst** zu bestellen, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt. Zur Bequemlichkeit fügen wir am Fuße dieser Seite Bestellzettel bei.

Redaktion und Expedition des Geselligen.

Anzeigen-Annahmestellen des „Geselligen".

Allenstein: Rud. Bludau, Buchdruckerei, A. Harich, Buchdruckerei.
Angerburg: Hugo Priddat, Buchdr.
Bartenstein: Gebr. Krämer, Buchdr.
Belgard: Gustav Klemp, Buchdr.
Berent: A. Schüler, Buchdruckerei.
Bischofsburg: Franz Harich, Buchdruckerei.
Bischofstein: J. C. Hankeln.
Birnbaum: M. Koppenhell's Buchdr.
Braunsberg: G. Riebensahm, Buchdruck.
Briesen: Paul Gonschorowski, Buchdr. Otto Weise, Buchhandlung und Buchdruckerei.
Bromberg: Charl. Lewy, Friedrichspl. 2. A. Dittmann, Buchdruckerei. Grünauer'sche Buchdruckerei (G. Böhlke).
Bütow: F. Scheunemann, Buchdr.
Callies: G. Müller, Buchdruckerei.
Carthaus: Otto Ehlers, Buchdruckerei.
Christburg: J. Lux, Buchhandlung. Rudolf Hinz, Buchhandlung und Buchdruckerei.
Cöslin: C. G. Hendeß, Buchdr., J. Rosenberg u. Co., Buchdr.
Crone Br.: Eugen Philipp.
Culm: Carl Brandt's (G. Görz) Buchdruckerei.
Culmsee: Paul Haberer, Buchhandl., Fr. Wollner, Buchdruckerei.
Danzig: W. Meklenburg, Jopeng. 5. A. W. Kafemann, Buchdr.
Darkehmen: Ernst Schulz, Buchdruckerei.
Dt. Eylau: O. Bärthold, Buchdruckerei.
Dt. Krone: P. Garms'sche Buchdruck.
Dirschau: Conrad Hopp, Buchdr.
Dramburg: W. Schade u. Co., Buchdr.
Elbing: H. Gaartz, Buchdruckerei. E. Wernich, Buchdruckerei.
Filehne: H. Kaisler, Buchdruckerei.
Flatow: R. G. Brandt, Buchdr.
Gnesen: Baensch & Wnukowski, Buchd.
Goldap: Th. Paukstadt, Buchdr., J. Wilkowsky Nachfolger (L. Bajohn), Buchdruck.
Gollub: O. Austen.
Guttstadt: L. Anduschus, Buchdruck.
Hammerstein: Franz Döring, Buchdr.
Heiligenbeil: R. Helbing, Buchdruckerei.
Hohenstein: F. Grunewald, Buchdr.
Heilsberg: Expedition der „Warmia".
Jastrow: Franz Zuchhold, Buchdr.
Inowrazlaw: Buchdr. d. „Kujaw. Boten". M. Latte's Nachfl., Buchdr.
Insterburg: Otto Mahnke, Buchdr. Buchdr. d. Ostd. Volksztg.
Johannisburg: A. Gonschorowski, Buchdr.
Königsberg: Haasenstein & Vogler A.-G., Rud. Mosse (Braun und Weber's Buchhandlung.)
Konitz: Fr. W. Gebauer Nachfl. (Th. Kämpf) Buchdr.
Kosten: S. Meyer, Buchdruckerei.
Krojanke: Lehrer Schneider.
Labes i. P.: A. Straube, Buchdruckerei.
Labiau: Ed. Schakewitz, Buchdruck.
Landsberg W.: R. Schneider u. Sohn, Buchdr.
Lauenburg P.: H. Badengoth, Buchdr., Röhl u. Schnell, Buchdr.
Lautenburg: M. Jung, Buchdruckerei.
Liebemühl: A. Trampnau, Buchhandl.
Lissa i. P.: O. Eisermann, Buchdr. A. Schmädicke, Buchdr.
Löbau Wp.: M. Hoffmann, Buchdr.
Lyck: Oscar Auschwitz, Buchdr. Albert Glanert, Buchdr.
Marienburg: L. Giesow, Buchdruckerei. O. Halb „
Marggrabowa: F. W. Czygan, Buchdr.
Marienwerder: R. Kanter, Hofbuchdruckerei.
Mewe: Weberstaedt Nachfl. (O. Böhm) Buchdruckerei.
Memel: Memeler Allg. Zeitung. F. W. Siebert, Buchdr.
Mogilno: A. Krause, Buchdruckerei.
Mohrungen: W. E. Harich, Buchdr. C. L. Rautenberg, Buchdr.
Nakel: Wirsitzer Kreisblatt.
Neidenburg: Paul Müller, Buchhandl. A. O. Weiß, Buchdruckerei.
Neuenburg: Franz Nelson, Buchdr.
Neumark: J. Koepke, Buchdruckerei.
Neustettin: Ad. Schäfer's Buchdruck. Norddeutsche Presse.
Neustadt: H. Brandenburg, Buchdr.
Neuteich: Neuteicher Zeitung.
Obornik: S. J. Götz Nachfl., Buchdr.
Ortelsburg: Ortelsburger Kreisblatt.
Osterode Opr.: F. Albrecht, Buchdruckerei. Paul Minning, Buchhdlg.
Passenheim: F. A. Pohlmann, Buchhandl.
Polzin: W. Rojahn, Buchdruckerei.
Posen: Merzbach'sche Buchdruckerei.
Pelplin: E. Michalowski, Buchdr.
Podgorz: Walter Bergau, Buchdr.
Poln. Cekzin: E. Klawitter.
Pr. Eylau: R. Scheffler, Buchdruckerei.
Pr. Friedland: G. L. Ehrlich, Buchdr. Rob. Thimm, Buchdruckerei.
Pr. Stargard: Alexander Schultz, Buchdr.
Pr. Holland: H. Weberstaedt, Buchdr.
Putzig: F. Scheunemann, Buchdr.
Rastenburg: Ed. Ahl, Buchdruckerei.
Ratzebuhr i. P.: Ed. Zorl, Buchdruckerei.
Riesenburg: L. Schwalm, Buchdruckerei. J. E. Jonas, „
Rogasen: J. Alexander's Wwe., Buchdr.
Rosenberg: J. Brose, Buchdruckerei. S. Woserau, Papierhandl.
Rössel Ostpr.: B. Kruttke, Buchdruckerei.
Rummelsburg: Otto Hasert, Buchdruckerei.
Rügenwalde: Neue Hinterpommersche Ztg.
Samter: Gebr. Bernstein, Buchdruck.
Schneidemühl: Gustav Eichstädt, Buchdr. R. Havemann, Buchdruckerei.
Schivelbein: Franz Waldow, Buchdr.
Schlawe: H. Moldenhauer, Buchdr.
Schlochau: Fr. W. Gebauer's Buchdr. Jul. Hemmel, Buchdruckerei.
Schloppe: L. Schulz, Buchhandlung.
Schöneck: P. Kaschubowski, Buchdr.
Schönlanke: Heinrich Renn, Buchdruckerei.
Schubin: C. L. Albrecht, Buchdruckerei.
Schwetz: G. Büchner's Buchdruckerei.
Sensburg: H. Jänike, Buchdruckerei.
Soldau Ostpr.: L. Salomon, Buchdruckerei.
Stargard i. P.: F. Hendeß, Buchdruckerei. Otto Straube, Buchdruckerei.
Stolp i. P.: W. Delmanzo'sche Buchdr. F. W. Feige's Buchdruckerei.
Strasburg: A. Fuhrich, Buchdruckerei.
Strelno: Paul Jaschke, Buchdruckerei.
Stuhm: Fr. Albrecht, Buchdruckerei.
Thorn: J. Buszinski, Buchdruckerei. C. Dombrowski, „ Ernst Lambeck, „ M. Schirmer, „ Justus Wallis, Buchhdl.
Tiegenhof: A. G. Kinder, Buchdruck. G. Wiedemann, Buchdr.
Tilsit: Otto v. Mauderode, Bchdr. J. Reyländer & Sohn, Buchdruckerei.
Tremessen: L. Marten, Buchdruckerei.
Treptow a. R.: H. Haack, Buchdruckerei.
Tuchel: A. Klutke, Buchdruckerei.
Vandsburg: J. Horwitz.
Wartenburg: E. Ehrnigkeit Buchdruck.
Wehlau: Max Schlamm, Buchdr.
Wongrowitz: Paul Schwarz, Buchdr.
Wormditt: E. Striese, Buchdruckerei.
Wreschen: W. Schenke, Buchdruckerei. J. Jadesohn, Kaufmann.
Znin: G. Wenzel, Buchdruckerei.

Post-Bestellschein.

(Auszuschneiden und dem nächsten Postamt oder einem Landbriefträger ausgefüllt gefl. zu übergeben.)

Unterzeichneter bestellt hiermit bei dem Kaiserlichen Postamt

zu ________________ 1 Exemplar des

Graudenzer Geselligen
Postzeitungs-Katalog Nr. 2849
für 2. Quartal 1897. Abonnements-Betrag mit **Mk. 1,80** anbei.

________________, den ____ ten März 1897.

Name: ________________

Betrag von Mk. ____ Pf. ____ erhalten.

________________, ________________ 1897.

Kaiserl. Post

Unterzeichneter bestellt hiermit bei dem Kaiserlichen Postamt

zu ________________ 1 Exemplar des

Graudenzer Geselligen
Postzeitungs-Katalog Nr. 2849
für 2. Quartal 1897. Abonnements-Betrag mit **Mk. 1,80** anbei.

________________, den ____ ten März 1897.

Name: ________________

Betrag von Mk. ____ Pf. ____ erhalten.

________________, ________________ 1897.

Kaiserl. Post

Der „Gesellige" wird täglich an Abonnenten in nachverzeichneten Postanstalten gesandt:

Nach der amtlichen Postzeitungsliste alphabetisirt.

Nach den mit * bezeichneten Postanstalten gehen 100—500 Exemplare des „Geselligen."

Adl. Liebenau
Adl. Briesen
Adl. Rauden
Adolphschlieben
Ahlen, Westf.
Aken
Allenburg
Allenstein 1.
Allenstein 2 Bhf.
Alt-Carbe
Alt-Christburg
Altdamm 2.
Alt-Dollstädt
Altenkirchen
Altenessen
Alsfeld
Altfelde
Alfhausen
Altkischau
Altkloster
Alt-Jablonken
Altmark
Altona
Alt-Pillau
Altreblin
Altraden
Altralm
Alsterdorf
Alt-Ukta
Amsee
Amsterdam
Angerburg
Angermünde
Anhalt
Anklam
Antonin
Appelwerder
Argenau
Arnsdorf
Arnsdorf, Ries.-Gebirge
Arnswalde
Arolsen
Arys
Ascherbude
Aulowöhnen
Augstupönen
Augustwalde Wp.
Augustwalde N.-M.
Baden-Baden
Bad Kössen
Bahn
Baldenburg
Baborowko
Baitkowen
Balga
Ball
Ballenstedt
Bartin
Barkenfelde
Barmen
Barmen-Unterbarmen
Barnow
Barnstedt
Barth
Barten
Bartenstein Op.
Bartschin
Baumgarth
Bärenwalde Wpr.
Bärwalde N.-M
Bärwalde Pom.
Beeskow
Belgard Persante
Behle
Beckingen
Benkheim
Bentschen 1
Berlin C 2, Z.-A.
„ N 4
„ NW 5
„ NW 6
„ NW 7
„ W 8
„ W 9
„ W 10
„ SW 12
„ SW 13
„ S 14
„ SO 16
„ O 17
„ NO 18
„ SW 19
„ SW 19 Abg.-Haus
„ N 20 Gesundbr.
„ NW 21
„ C 22
„ NW 23
„ N 24
„ C 25
„ SO 26
„ O 27
„ N 28
„ SW 29
„ W 30
„ N 31
„ SO 33
„ O 34
„ W 35
„ SO 36
„ N 39
„ C 41
„ S 42
„ W 44
„ SW 46
„ SW 47
„ SW 48
„ W 50
„ NW 52
„ S 53
„ N 54
„ W 57
„ N 58
„ S 59
„ SW 61
„ W 62
„ W 64
„ SW 68
„ NW 87
Berlinchen
Berent
Bergedorf
Bergenthal
Bergfriede
Bergsdorf, Mark
Berkenwerder N.-M.
Bernau, Mark
Bernburg
Bernsdorf 1
Bernstadt
Bernstein
Berschkallen

Beuthen, Oberschlesien
Beutnitz
Beverstedt
Beyersdorf N.-M
Bialla, Ostpr.
Biesellen
Birkenwerder
Birnbaum
Bischdorf Opr
Bischofsburg
Bischofstein
Bischofswalde
*Bischofswerder 1 Wpr.
Bischofswerder 2
Biskupitz
Blankenburg, Harz
Blesen
Blindgallen
Blocigzewo
Bladiau
Blondzmin
Blotto
Blumenau, Op
Blumenthal
Bochum
Bockenem
Blockwinkel
Bobau b. Czerwinsk
Bodebnen
Bohnsack
Bojanowo
Bokellen
Bomst 1
Bonn 1
Borek, Posen
Bointuchen
Boppard
Borsigwerk
Bottrop
Brahnau
Brand
Brandenburg,
Brattian
Braunschweig
Braunsberg, Opr.
Braunsberg, Opr., 2
Braunswalde
Bredow, Oder
Bremerhaven
Breslau 1
„ 7
„ 9
„ 10
„ 11
„ 13
Bresnow
Brieg
*Briesen
Briesenitz
Brody
*Bromberg 1
Bromberg 2
Brotzen
Bruchau
Brnau, Altm.
Bruß
Brüssow
Buchholz Wpr.
Budnick
Budsin
Buk
Budweis, Böhm.
Bublitz
Bulinke
Burgsteinfurt
Buschewo
Bückeburg
Bünde, Westf.
Büren Ct. Bern
Büren, Westf.
Bütow
Bützow
Buylin
Buschkau
Cadinen
Callies
Camburg
Cammin
Canth
Carlsberg
Carlswalde
Carnin, Vorp.
Carthaus
Carwitz
Casekow
Cassel
Charlottenburg 1
Charlottenburg 2
Charlottenburg 4
Charlottenburg 5
Chemnitz
Chemnitz-Gablonz
Chludowo
Christburg
Cleve
Coadjuthen
Coburg
Cochstedt
Coethen
Collin
Colberg
Cordeshagen
Cosel Oberschl.
Costebrau
Cottbus 2
Cöln a. Rh. 1
Cöpenick
Cörlin Pers.
Cöslin
Cösternitz
Cranz Opr
Crampe, Brbg.
Crefeld
Cremerbruch
Creuzburg Opr.
Cronberg (Taun.)
Crone a. Br.
Crossen
Crössin
*Culm a. W.
*Culmsee
Cüstrin 2
Cüstrin 3
Czarnikau
Czeszewo
Czempin
Czersk
*Czerwinsk
Daber
Dahlen (Sachs.)
Dahlhausen Ruhr

Dahme Mark
Dahmsdorf-Müncheberg
Damerau
Damerkow, Kr. Bütow
Damerkow, Kr. Stuhm
Damgarten
Dannenberg
*Danzig 1
Darkehmen
Darmstadt
Datteln
Davos Platz
Danzig 5
Debenke
Dedeleben
Degow
Dessau
Detmold
Deetz, Kr Soldau
Demerthin
Demmin
Denzig (Pomm.)
Dieckow, N.-M.
Diedenhofen
Diblacken
*Dirschau 1
Dirschau 2
Doberan
Dobrzyca,
Dolewe
Dolzig
Domnau
Dorothowo
Dortmund
Döhlau Opr.
Dölitz (Pomm.)
Dragaß
Dramburg
Dransfeld
Draugupönen
Dratzig, Bhf.
Drawehn
Drengfurt
Dresden 1
Dresden-Neustadt 7
Dresden 9
Dresden 10
Dresden 14
Dresden 16
Dresden 17
Driczmin
Driesen
Drugehnen
Drygallen
Dt. Brzozie
Dt. Damerau
*Dt. Eylau 1
Dt. Eylau 2
Dt. Krone
Dt. Leippe
Dt. Wilthen
Dubeningken
Ducherow
Düben
Dühringshof
Düsseldorf
Düsseldorf-Derendorf
Dyck
Eberswalde
Ebstorf
Egeln
Einlage Kreis Elbing
Eisenbrück
Eichwalde
Eickel
Eisleben
Eisenach
Einsal
Eisenberg, Sachs. Altenburg
Ellerwald
*Elbing
Elbing 2
Elsenau
Emden
Emmishofen, Schweiz
Ensisheim
Erpel
Erbach
Erstein
Erxleben
Erkelenz
Erlangen 1
Eschwege
Eschede, Kreis Celle
Essen, Ruhr
Exin
Eydtkuhnen
Falkenau
Falkstädt
Falkenburg
Festenberg
Ferdinandshof
Ferdinandstein
Fehrbellin
Finkenstein
Firchau
Fischhausen
Fiddichow
Filehne 1
Filehne 2
Finkenwalde
*Flatow
Flötenstein
Flensburg
Fordon
Forst, Lausitz
Fraustadt
Frankfurt a. M. 1
Frankfurt a. O.
Franzburg
Frankenfelde
Frankenhagen
Frauenburg
Frauenwaldau
*Freystadt
Freienwalde Pom.
Freudenfier
Friedheim
Friedeberg
Friedrichsdorf
Friedrichsgnade
Friedrichshof
Friedrichsfelde
Friedrichsfels
Friedland Opr.
Friedland, Mecklenburg
Friedenau
Friedrichsort

Friesack
Friedenhorst
Freiburg Elbe
Fredersdorf
Freystadt Wp.
Fritzow
Frögenau
Fulda
Fürstenau
Fürstenwalde
Förderstedt
Förstenau
Gadderbaum
Gaitzuhnen
Gallingen
Gambin
Gangelt
Ganglau
Gardelegen
Gartz
*Garnsee
Garzyn, Kr. Lissa
Gassen
Geddern
Geierswalde
Geithain
Gelens
Gellin
Gelsenkirchen
Gelsdorf
Gemünden
Genthin
Georgenfelde
Georgenthal
Georgenberg
Gerswalde
Gerdauen
Gerwischkehmen
Gertraudenhütte
Germau
Gerbstädt
Gerlachsheim, Baden
Gervin
Gerresheim 2
Geltorf
Giesenslage
Giebichenstein
Gienow
Gilgenburg
Gispersleben
Gladau
Glatz
Gleiwitz
Glower
Glogau
Glückstadt
Gnadenberg
Gnewau
Gnesen 1
Goddentow-Lanz
Gogolinke
Gollnow
Goldap
Goldbach Opr.
Goldschmiede
Gollantsch
Gollub
Golina
Gonsawa
Gonsken
Gondek
Gorgast
Gorzyce
Gorlowken
Gorzno
Gotha
Gottersfeld
Gostyn
Goslar
Goeritz, Oder
Goersdorf. Bbg.
Grabow, Oder
Grambow
Grabow N.-M.
Graudenz, Land-Bez.
Graudenz Festg.
Graudenz, Postabholer
Gramenz i. Pm.
Gransee 2
Grabow
Grammen
Gries, Tyrol
Grieslienen
Grebenhain
Greiffenberg, Pom.
Greiffenberg, Schl.
Greifenhagen
Greifswald 1
Gremboczyn
Grodtken
Grätz, Posen
Grünhagen
Grünheide
Grünschotzen
Grünewald
Grünwalde
Grünberg
Gruczno
Grumkowkaiten
Grunewald
Gruau, Bez. Bbg.
Grunau, Bz. Dzg.
*Gruppe
Gruppe, Schßpl.
Gr Arnsdorf
„ Asznaggern
„ Baum
„ Bestendorf
„ Bislaw
„ Boschpol
„ Brittanien.
„ Bubainen
„ Buchen
„ Buchwalde
Großdüngen
„ Falkenau
„ Gartz
„ Gemmern
„ Hermenau
„ Jestin
„ Karpowen
„ Kelen
„ Klimsch
„ Kleeberg
„ Koslau
„ Kreuz
„ Küdde
„ Leistenau
„ Lichterfelde 1
„ Lindenau
„ Linichen
„ Liniewo
„ Mausdorf
„ Neudorf,

Gr. Nossin
„ Plehnendorf
„ Pomaiske
„ Burden
„ Rambin
„ Ramsau Op.
„ Rauschken
„ Schiemanen
„ Schirrau
„ Schliewitz
„ Schmöllen
„ Schmückwalde
„ Schönbrück
„ Schönwalde
„ Sobrost
„ Spiegel
„ Strelitz
„ Tychow
„ Waplitz
„ Wittenberg
„ Zacharin
„ Zünder
Guben
Gudwallen
Guhrau,
Gultowy
Gumbinnen
Gundelsheim
Gurkow
Gurnen
Gutenfeld
Gutsdorf
Guttstadt
Gutfeld
Gutten, Opr.
Gülzow
Gützkow
Güldenboden
Güldenhof
Güstrow
Göttchendorf Kr. Pr. Holland
Göttingen
Görbersdorf
Görlitz 1
Görschen
Göttkendorf
Görke, Rega
Habelschwerdt
Hadamar
Hagen Westf.
Hagenow
Hagenau, Elsaß
Halbe
Halberstadt
Halle (Saale) 1
Halle „ 2
Halle „ 4
Haltern Westf.
Hamburg 1
Hamburg 5
Hamburg 7
Hamburg 13
Hamburg-Eppendorf
Hamburg-Ham-Horn
Hamm Westf.
Hameln
Hammer
Hammer bei Schönlanke
Hammerstein
Hanau
Hannover
Hardenberg
Harburg (Elbe)
Harmelsdorf
Hattenhaim
Hebron-Damnitz
Hecklingen
Heede
Hedersleben
Heilsberg
Heinrichsdorf
Heinrichsdorf Bez. Cöslin
Hermsdorf
Hennigsdorf, Mark
Heiligenbeil
Heiligenhafen
Heiligenstadt, Eichsf.
Heinrichswalde
Herne
Herzogenrath
Hess. Oldendorf
Heubude
Heydekrug 1
„ 2
Hildesheim
Hirschberg
Hirschfeld Opr.
Hinzendorf Pm.
Hinckeswogen
Hindenburg, Sachsen
Hochlindenberg
Hohenkirch Wpr.
Hohenstein Opr.
Horn
Hohenau, Pos.
Hohenlohehütte
Hogendorf
Hochstüblau
Hohenstein Wpr.
Hohenwalde
Hopfengarten
Hof, Bay., Bhf.
Hohenhonnef
Hordel, Westf.
Honnef, Rhein
Hohenhameln
Hohenfelde Pom.
Hochzeit
Horneburg
Höchst, Main
Höckendorf, Pom
Hoerde
*Jablonowo
Jackschitz
Jadownik
Jamielnik
Jamlitz
Jankendorf
Janowitz
Jarotschin
„ 2
Jastrow
Jatznick
Jauer
Jedwabno
Jehlens
Jllowo Opr.
Jena
Jerfitz

Jezewo
*Jnowrazlaw 1
„ 2
Jnsterburg 1
Jonkendorf
Jonkugeleit
Johannisburg
Jserlohn
Jszlaudszen
Jucha
Juchow, Pom.
Judtschen
Jugnaten
Jutroschin
Jwitz
Jäskendorf
Jüterbog 1
Kaffzig, Pom.
Kahlberg
Kahlbude
Kalgen
Kalkberge-Rüdersdorf
Kallningken
Kalthof
Kamenz
Kamin Wpr.
Kamlarken
Karkeln
Kaiserslautern
Kattenau
Kattowitz
Kauernik
Kauffung
Kaukehmen
Kazmierz
Kempen,
Kensau
Kiauten
Kielau
Kiel
Kiöwen
Klahrheim
Klaukendorf
Klausdorf
Kleeberg
Kleschkau
Kletzko
Kl. Czyste
Kl. Falkenau
Kleingnie
Kleinzerutten
Kl. Katz
Kl. Konitz
Kleintrebis
Klosterlausnitz
Kluse
Kobbelbude
Kobylin
Koehlau
Kohlfurt
Kohlow
Kokoschken
Kokotzko
Kolmar,
Komorowo
*Konitz 1
Konojad
Kontopp
Kornthal
Korschen
Kornatowo
Kornazewo
Koschlau
Koschmin
Kosten
Kostlin
Kotschin
Kowahlen
Kowarren
Kramske
Kraupischken
Kraplau
Krappitz
Kreuzburg
Kreuz
Krieschen
Kriewen
Krockow
Krojanke
Krojanten
Krotoschin
Kruglauken
Kruschwitz
Kröben
Kuddern
Kukehnen
Kunigehlen
Kurnick
Kutten
Kussen
Kwitsch
Kyritz
Kgl. Neudorf
Kgl. Neukirch
Kgl. Rehwalde
Königshütte
Konigswalde
Königsstein
Königs-Wusterhausen
Königsberg i. P. 1
„ 2
„ 3
„ 4
„ 5
„ 6
Königsberg Nm.
Küpper
Költschen
Kötzschenbroda
Labes
Labiau
Labischin
Ladekopp
Lage, Lippe
Landsberg
Langenhorn
Langenau
Langeln
Langendreer
Landeck Wpr.
Landsberg a. W.
Landsberg Opr.
Landsberg, Bez. Halle
Langfuhr
Langgoslin
Lappienen
Lauban
Lauenburg
Laugszargen
*Lautenburg
Lauterbach
Laukischken
Lasdehnen
Laskowitz
Leba
Lebehnke

*Lessen
Lebus
Lehnin
Lemberg
Lengwethen
Lensitz
Lenzen
Leibitsch
Leichlingen
Leipeningken
Leipzig 13
„ Reudnitz
Leisnig
Libau
Liben
Lichtenfeld Opr.
Lichtfelde
Lichtenberg
Lichnau
Linde Wpr.
Linden Westf.
Lindenau
Lindenburg
Linderode
Linowo
Limmritz
Lippehne
Lipke
Lipowitz
Lippowo b. Czersk
Lischwitz
Lissa (Posen
Lissau
Lissewo
Lissewo
Liska-Schaaken
Liebemühl
Liebstadt Opr.
Liebwalde
Liegnitz
Liepe Oder
Liepnitz
Lietzen
Liewenberg
Lnianno
Lobsens
Loitz
Loslau
Lottin
Louisenthal
Lubiewo
Lubosch
Lubow
Ludwigsdorf
Ludwigsort
Lusin
Luschwitz
Lupow
Lychen
Lyck
Laehn
Löbau, Sachsen
Löbegallen
*Löbau Wpr
Löblau
Löwenhagen
Löcknitz
Lötzen
Löwen
Löwenberg
Lüben Wpr.
Lüben
Lübben
Lübbenau
Lüchow
Lüderitz
Magdeburg 1
„ Neustadt.
Magdeburgerforth
Mahnsfeld
Mainz 1
Maldeuten
Maldewin
Manschnow
Maniezki
Mansfeld, Bhf.
Marburg
Marggrabowa
Margonin
*Marienburg
Marienau
Mariensee
Marienwalde
*Marienwerder
Marklissa
Marwalde
Marzenin
Massow
Matheningken
Matzutkehmen
Maximilianowo
Mehlauken
Mehlkehmen
Mehlsack
Mehringen
Melno
Memel 1
Menczykal
Meran, Tyrol
Meersin
Mensguth
Meseritz
Metgethen
Metz 1
*Mewe
Miala
Mieltschin
Mierunsken
Mierzewo
Milken
Miloslaw
Minden, Westf.
Mirchau
Miswalde
Mittelhufen
Mittelneuland
Mittenwalde
Mittweida
Mixstadt
Mlecewo
Mocker Wpr.
Mogilno
Mohrin
Mohrungen
Mollehnen
Montowo
Mantjoie
Montwy
Morgenroth
Morroschin
Moschin
Moosham
Mroczno
Mrotschen
Murowana-Goslin
Muskau
Märk. Friedland

Möckern
Mörchingen Lothringen
Mühlhausen
Mühlen, Opr.
Mühlheim, Ruhr
Mühlfort Rh.
München 1
„ Gladbach
Müncheberg
Münster Westf.
Münsterberg, Ostpr.
Münsterberg, Schlesien
*Nakel Ort
Namslau
Nassow
Nauenahr, Rhld.
Nauen
Naugard
Naujeningk
Naumburg gen
Nautzken
Nawra
Naymowo
Nechlin
*Neidenburg
Neiße
Nekla
Nemmersdorf
Nemitz
Nemonien
Netzthal
Neubarkoschin
Neubrandenburg
Neubreisach
Neudamm
*Neuenburg
Neuendorf-Friedheim
Neuendorf Kr. Lyck
Neufahrwasser
Neugolz
Neuhaldensleben
Neuhardenberg
Neuhausen
Neuhof Ostpr.
Neuhof b. Neumark Wpr.
Neulewin
Neukirch Kreis Pr. Stargard
Neukirch, Kreis Elbing
*Neumark Wp.
Neumark Pomm.
Neumarkt, Schl.
Neumünsterberg
Neumünster, Holst.
Neunischken
Neustadt Wpr.
Neustadt Holst.
„ b. Pinne
„ Orla
„ -Gödens
Neustettin 1
„ 2
Neustrelitz
Neustobingen bei Jnsterburg
Neuteich
Neutomischel
Neuwarp
Neuwedell
Neuwegersleben
Neuzelle
Nikolaiken Opr.
Nikolaiken Wpr.
Nimkau
Niebusch
Niekosken
Nienburg Wes.
Niederkrüchten
Niederwalluf
Niederschönhausen
Nitzwalde
Nordenburg
Nordhausen
Norkitten
Northeim Hann.
Nürnberg 2
„ 5
„ 9
Oberſitzko
Obornik
Oderberg
Odessa
Oederan
Oelsnitz, Vgtl.
Offenbach
Ogenbargen
Ohra
Oliva b. Danzig
Oldersum
Olschienen
Opatow
Opalenitza
Opladen
Oppeln
Orlowen
*Ortelsburg
Ostaszewo
*Osterode Op.
Ostrowitt
Ostrowo
Ossecken
Osche
Ostrometzko
Ostrowine
Ostrowke
Osterburg
Osterwick
Osterwieck a. H.
Oschersleben
Otusch
Owinsk
Paczkowo-Strzyzewo
Paderborn
Pagelkau
Pakosch
Palmnicken
Pamiontkowo
Pansin
Papau
Parchim
Parkowo
Pasewalk
Passenheim
Patzig
Pelplin
Pempowo
Pencun
Pensau
Peitschendorf

Peitz
Perleberg
Persanzig
Peest
Pestlin
Petershagen
Pielburg
Pieckel
Pillau
Pillkallen
Pillupönen
Pinne
Plaschken
Pleß
Pleschen 1
Ploen
Pobethen
Podewils
Podobowitz
Podgorz
*Podwitz
Pogegen
Pogorzela
Pogrimmen
Pogutken
Polajewo
Polczen
Pollenschin
Pollnitz
Pollnow
Politzig
Poln. Brzozie
Poln. Cekzin
Poln. Fuhlbeck
Polkwitz
Polzin
Pomehrendorf
Ponschau
Poppschütz
Posen 1
„ 3
Possessern
Posilge
Pottangow
Potsdam 1
Powayen
Powunden
*Pr. Friedland
Pr. Holland
Pr. Eylau
Pr. Mark, Elbing
Pr. Mark Opr.
*Pr. Stargard
Praust
Prechlau
Prenzlau
Preil
Pribbernow
Primkenau
Prittisch
Pritzig
Pritzwalk
Prosigk
Prostken Ostpr.
Pronitten
Prust
Pröküls
Pudewitz
Punitz
Puppen
Puschdorf
Pustamin
Putzig Wpr.
Pyritz
Pyrmont
Poelitz
Pömmelte
Poetter
Quednau
Querfurt
Quadendorf
Radeberg
Rade vorm Wald
Radomno
Radosk
Radun
Ragnit
Rahmel
Raikau
Rakow
Rackwitz
Rapendorf
Rastadt
Rastenburg
Rathenow
Rathsdamnitz
Ratibor
Ratzebuhr
Ratzeburg, Lauenburg
Raudnitz
Rautenberg
Rawitsch 1
„ 2
Rekeitschen
Recklinghausen
Reckow
Regenwalde
Regellen
Reichau
Reichenau
Reichenbach, Vogtl.
Reichenbach Opr.
Reiherstieg
Rehda, Wpr.
*Rehden Wpr.
Rehfelde
Rehhof
Reinfeld, Kreis Rummelsburg
Reinwasser
Reissen
Renczkau
Rendsburg
Ribnitz
*Riesenburg
Rietz, Kreis Arnswalde
Ringenwalde, Neumark
Rittel
Rittel, Hülfsst.
Ritschenwalde
Rixdorf
Rogasen 1
Tf. Roggenhaus.
Schl. Roggenhausen
Rogowo
Rokietnice
Roman
Rominten
Rose, Bz. Brbg.
*Rosenberg
Rosenfelde Wp.
Roßleben
Rostock, Meckl.
Rothenburg

Rothfließ
Rörchen
Rössel
Rötzenbergen, b Schlawe
Rudau
Rudczanny
Rudolstadt
Rudszen
Rudwangen
Ruhnow
Rukoschin
Rummelsburg bei Berlin
Rummelsburg Pom
Rumian
Runowo
Ruß Ostpr.
Rückforth
Rybno
Rynarzewo
Ryszewen
Saborwitz
Sachsendorf
Sadke
Sady
Sagan
Saleske
Salzufeln
Salzwedel
Sammenthin
Samotschin
Samter
Sangerhausen
Sandberg Posen
Santomischel
Sayda Erzgeb.
Scharnau
Schellmühl
Schermeisel
Schivelbein
Schidlitz
Schiewenhorst
Schillehnen
Schillehnen an d. Memel
Schiergsten
Schirwindt
Schirpitz
Schildberg
Schippenbeil
Schlawe Pomm
Schloppe
Schleusenau
Schlobitten
Schlodien
*Schlochau
Schleswig
„ 2
Schlichtingsheim
Schmolsin
Schmalleningken
Schmiedeberg
Schmiegel
Schneidemühl 1
„ 2
Schneidemühlchen
Schnellwalde
Schorellen
Schokken
Schrotz
Schroop
Schrombehnen
Schroda
Schrimm
Schulenburg
Schubin
Schugsten
Schulitz
Schweidnitz
Schwirsen
Schwerin a. W.
Schwerin Mecklb.
Schwarzwasser
Schwessin
*Schwetz a. W.
Schwiebus
Schwientochlowitz
Schweidnitz
Schwalgendorf
Schwetz, Kreis Graudenz
Schwentainen
Schwersenz
Schönlanke
Schötmar
Schönebeck
Schöningen
Schönfließ
Schöneberg bei Berlin
Schöneck Wpr.
Schönthal
Schönau
Schöneberg Wpr. Weichsel
Schönbaum
Schönfeld
*Schönsee Wp.
„ 2 Bhf.
Seckenburg
Sedlinen
Seefeld, Pomm.
Seebuckow
Seepothen
Seemen
Seeburg
Seehesten
Seidenberg
Selters
Sellin
Selgenau
Senden, Westf
Senftenberg
Sensburg
Siegburg
Sierakowitz
Sienon
Siegfriedswalde
Simonsdorf
Singwitz
Skalmierczyce
Skandau
Skurz
Slawno
Sliwno
Sobbowitz
Sobotka
Sodehnen
*Soldau Op.
Soldin
*Sommerfeld
Sommerau
Sonnenburg
Sonnenborn

Sonnenberg
Sophienthal
Sorau
Sorquitten
Spandau
Spiegelberg
Sprottau
Spören
Stargard Pomm.
Stallupönen
Staßfurt
St. Blasien
St. Avold
St. Fiden, Ct. St. Gallen
St Michaelsdom
St. Albrecht
St. Petersburg
Starolenka
Stabigotten
Steinheim Westf.
Sterbfritz
Steele Ruhr
Stettin-Grünhof
„ -Pommer-Arensdorf
Settin 1
„ 2
„ 4
„ 6
„ 7
„ 8
Steglitz
Sempuchowo
Steegen
Stegers
Steinau
Steffenswalde
Stenchowo
Sternberg
Stieglitz
Storkow b. Lenz
Stonischken
Stolzenfelde
Stolp i. Pomm.
Solp P., 2
Stolpmünde
Storchnest
Straußberg
Strelitz Mecklenburg
Stranz
Stralsund
Strehlen
Stradem
Stralkowo
*Strasburg W.
Strasburg, Uckermark
Strelno
Sroppen
Straßburg Elsaß
Stuhmsdorf
Stuttgard
Stutthof
Stuhm
Stöwen
Stuer Mcklbg.
Stürlack
Subkau
Suckow
Suhl
Summin
Süderbrarup
Swaroschin
Swinemünde
Szabienen
Szameitkehmen
Szittkehmen
Szielasken
Tantow
Tapiau
Tarnowo
Tauer
Techlipp
Tegel
Tempelburg
Templin
*Terespol
Teuplitz
Thale Harz
Tharau
Thiergarth
Thomaswaldau
*Thorn 1
„ 2
„ 3
Tiefensee Wpr.
„ Ostpr.
Tiegenhof
[illegible]
Tirschtiegel
Tolkemit
Tolmingkehmen
Torgau
Torgelow
Trachenberg
Trakehnen 1
Trakehnen 2
Trakinnen bei Jnsterburg
Trampke
Trebnitz
Tremessen
Trempen
Treptow, Rega
Treten
Trier
Triebel
Triebsees
Trienke
Trischin
Troop
Trömpen
Trunz, Elbing
Tschirnau
*Tuchel
Tütz
Tütz
Uchtenhagen
Uchtdorf
Uchtspringe
Uderwangen
Ulm
Unislaw
Unterlütz
Unruhstadt
Usch
Usedom
Uszballen
Ueckendorf
Uefingen
Vandsburg
Velten, Mark
Villnow
Vietz
Vietzig

Vordamm-Driesen
Vorwerk
Vöhl
Voelpke
Waldau Ostpr.
Waldenburg
Waldheim
Waldkappel
Walterkehmen
Waltersdorf
Waltroop
Wahlstatt
Wandlacken
Wandsbeck
Wangerin
Waplitz
Wargowo
*Warlubien
Warmbrunn
Warnakallen
Warschau
Wartenburg
Weedern
Wehlau
Wehnershof
Wehr, Bz. Aach.
Weinsdorf
Weißenburg
Weißenburg Wp.
Weißenhöhe
Weißensee bei Berlin
Weißer Hirsch
Welnau
Welsleben, Kreis Wanzleben
Wendisch Linde
Werder, Havel
Werne, Arnsberg
Wernigerode
Westend
Wetterzeube
Widminnen
Wiekischken
Weps
Wiesbaden
Wiewiorken
Wilda
Wildenhoff Opr.
Wildungen
Wilhelmsau
Wilhelmsberg
Wilhelmsbrück
Wilhelmshaven
Willenberg
Wilkendorf
Wilkieten
Wilmersdorf
Willkischken
Willuhnen
Windtken
Winiary
Wirges
Wiritz
Wischwill
Wissek
Witaszyce
Witten
Wittenberg, Bez. Halle
Wittigwalde
Witkowo
Wittmannsdorf
Wittstock Wpr.
Witoslaw
Witzmitz
Wojciechowo
Woldenberg
Wohlau
Wollin
Wolgast
Wolittnik
Wollstein
Wonfurt, Bayer
Wongrowitz
Worienen Ostpr
Wormditt
Worms
Wotzlaff
Woyens
Wreschen
Wriezen
Wronke
Wrotzlawken
Wulflatzke
Wulffen, Lüneb
Wulka
Wundichow
Wünschendorf
Wurchow
Wurzbach
Wutterinnen
Wyszupönen
Wölfersgrund
Wöterkeim
Würzburg 2 Bahnhof
Xions
Zabrze
Zachau
Zakrzewo
Zandersdorf
Zanow
Zanioch
Zarnefanz
Zasdrosz
Zdziechowo
Zechendorf
Zechlau
Zehdenick
Zehlendorf
Zelasen
Zempelburg
Zerkow
Zerkow
Zewitz
Zeyer
Zichtau
Zielenzig
Zilly
Zinten
Zirke
Zirkwitz
Zippnow
Zitzmar
Zitzewitz
Zlottnick
Znin
Zollbrück
Zoppot
Zuckau
Zydowo
Zühlsdorf
Züssow

Postämter, nach welchen mehr als 100 bis über 500 „Gesellige" an Abonnenten gesandt werden:

Allenstein I, Bischofswerder I, Briesen, Bromberg I, Culm, Culmsee, Czerwinsk, Danzig I, Dirschau I, Dt. Eylau I, Elbing, Flatow, Freystadt Wpr., Pr. Friedland, Garnsee, Gruppe, Hohenkirch Wpr., Jablonowo, Jnowrazlaw I, Konitz I, Lautenburg Wpr., Lessen, Loebau Wpr., Marienburg Wpr. Marienwerder, Mewe, Nakel (Ort), Neidenburg, Neuenburg Wpr., Neumark Wpr., Ortelsburg, Osterode Opr., Podwitz, Rehden Wpr., Riesenburg, Rosenberg, Schlochau, Schönsee, Schwetz (W.), Soldau Opr., Sommerau, Pr. Stargard, Strasburg Wpr., Terespol, Thorn I, Tuchel, Warlubien



1918] In Gruppe werden gesunde Stuten à 11 Mark gedeckt von

Lohengrin

Schimmelhengst, in Beverbeck v. Optimus gezüchtet, hochedles starkes Reitpferd;

Lucifer

Rapphengst, Ostpreuße, starker Wagenschlag. **B. Plehn.**

Sämereien.

Saatkartoffeln

— Prof. Maercker — vorjähriger Ertrag 120 Ztr. per Morgen, zum Preise von 2,50 Mk p. Ztr. franko Station Straschin, Kreis Danzig, abzugeb. in Goschin b. Straschin.

Prima 96er Seradella

offerirt billigst [2698

Fr. Ermisch.

2317] Die beste, ergiebigst. und haltbarste Runkel ist immer die **gelbe Oberndorfer** und offerire solche in frischer Qualität mit Mk. 9,50 p. Ztr. **Grünk. Riesenmöhren** mit Mk. 35 p. Ztr. frei Bahn hier

Emil Dahmer,
Schönsee Wpr.

2707] Das Dom. Raddatz bei Persanzig i. Pomm. hat noch ca.

200 Ctr.

Pferdebohnen

abzugeben. Die Bohnen sind auf Moorkultur gebaut u. eignen sich besonders gut zur Saat. Muster auf Wunsch franko.

Die Gutsverwaltung.

Saat-Erbsen

(Daniel O'Rourke)

sehr früh und ertragreich, offerirt per Zentner 7 Mark [2631
Dom. Plonchaw b. Gottersfeld Westpreußen.

Saathafer u. Saaterbsen

à Ztr. 6,50 Mk.. offerirt [2909
A. Zimmermann, Jablonowo.

Saatkartoffeln.

Magnum bonum zu 2 Mk., **blaue Riesen** zu 2,25 Mark, **Kleopatra, Hortensie, Ninon, Dr. v. Seydewitz, Saxonia** zu 2,50 Mk., **Viola, frühe Weiße, Alpha** zu 3 Mark, **Nieren** zu 8 Mk. den Ctr. frei Bromberg excl. Sack empfiehlt Dom. Myslencinek bei Bromberg.

2112] Offerire:

	Mk.
Rothklee . . .	25—45
Weißklee . . .	40—55
Grünklee . . .	30—50
Gelbklee . . .	18—23
Wundklee . . .	30—45
Bullenklee . . .	40—46
Reygras engl. . .	13—15
Thymothee . .	15—23
Seradella . . .	12—13
Blaulupinen	5,25—5,50

pro 50 ko. bahnfrei ab hier. Alles garantirt 1896er Ernte, gut keimend.

Max Itzigsohn
Allenstein Ostpr.

Rothklee, Weißklee Schwedischklee, Tannen- oder Wundklee Thymothee, Gelbklee Luzerne u. all. Grassaaten

offerirt [9163

Friedmann Moses,
Briesen Wpr.

Zur Saat!

Hanna-Gerste

dritte Absaat, sehr ertragreich, à Zentner 8,50 Mk. verkauft und sendet auf Wunsch Probe [1678

Anton Jesionowski,
Culmsee Westpr.

Zur Saat:

Hellgraue franz. Wicken für Sandboden à Mk. 8,—
Sommerroggen à „ 6½
Blaue Lupinen à „ 5¼
Wiesenmischung à „ 10,—
per Zentner sowie alle anderen Sämereien offerirt billigst [2690

B. Hozakowski, Thorn.
Preisverzeichnisse zu Diensten.

Saatkartoffeln

magnum bonum und kl., blaue, mit der Hand verlesen, verkauft, auch in kleinen Posten [2808
Dom. Prenzlawitz b. Gr. Leistenau.

Daselbst werden 25 Ctr.

frühe Rosen

zur Saat zu kaufen gesucht.

1548] Unter Garantie der Echtheit und höchster Keimkraft

Zuckerrübensamen

Kl. Wanzleben, offerire à Mark 14 per 50 Kilo
B. Hozakowski, Thorn.

Zur Saat offerirt:

Sommerroggen, Sommerweizen, große und kleine Gerste, schwedische Früherbsen, Wicken, Peluschken, Pferdebohnen, Probsteier Riesen-, schweren und leichten Hafer, graue, grüne und Viktoria-Erbsen, Buchweizen, blaue und gelbe Lupinen und Senf, Rothfrüh- und Spätklee, Seradella, Luzerne, Schafschwingel, engl. und ital. Reygras, Weiß-, Grün-, Gelb-, Tannen- und Incarnat-Klee, Wiesenfuchsschwanz, Knaulgras, Riesenspörgel, Leinsaat und Sommerrübsen. [2268

Sämmtliche Futterartikel

offerirt:
Hafer, Gerste, Mais, Erbsen, Pferdebohnen, sowie Roggen- und Weizenkleie, Futter- und Griesmehl, Gersten-, Mais-, Erbsen-, Bohnen-, Roggen- und Haferschrot.

Hermann Tessmer, Danzig.

Ia. amerikanischen

Mixed-Mais

gute, gesunde Waare
offeriren billigst waggon- oder bordfrei Neufahrwasser aus prompt fälligem Dampfer [2390

Cölle & Gliemann in Hamburg.

Saatkartoffeln!

1822] Blaue Riesen, Jung Baldur, Daber, Magnum bonum zu 2 Mk., Silesia, Phoebus, Max Eyth zu 2,50 Mk. pro Ztr. zu haben in Stenzlau bei Dirschau.

Saatkartoffeln.

1000 Ztr. **Cösterniter,** frühe, stärkeertragreiche, hochfeine **Speise- und Brennkartoffeln.** In Käufers Säcken 3,25 Mk. per Zentner bei 100 Ztr.-Abnahme. Weniger 3,75 Mk. per Zentner.
1000 Zentr. **Kurower Pomerania,** späte, rothe, rauhschaalige **Daberkreuzungsneuheit.** Ergab in nassen und trockenen Jahren, auf leichtem und schwerem Boden, stets gleichbleibend sehr hohe Stärkeerträge. In Käufers Säcken 3,50 Mk. per Zentner, Weniger 4,25 Mk. per Zentner ab Lauenburg i. Pom. — Säcke zum Selbstkostenpreis.

Dominium Kurow
6685] bei Zelasen.

Prima Rothklee, 90—94% keimfähig, seidefrei, mit 38 bis 45 Mk., Thymothee, 20 bis 24 Mk. pro Ztr., sowie **weißen, schwedisch., gelben Wundklee, Luzerne, Raygras, Saaterbsen, Hafer, Gerste, Seradella, schwarze Wicke** offerirt billigst franko Bahn hier

Emil Dahmer,
977] Schönsee Wpr.

Rothklee, Weißklee, Schwedischklee, [7493
Thymothee, Reygras, Seradella, Lupinen, Wicken, Gerste, Hafer
zur Saat offerirt billigst

W. Schindler, Strasburg Wp.

Ferner offerire ca. 17 Ztr.

Schwedischklee

alte Waare, die trotzdem keimfähig ist, à 25 Mk. p. Ztr.

Weißklee

in hochkeimfähigen reinen Qualitäten, von Mark 38—49 pro Ztr. mit Sack, sowie alle [2248

Kleesorten, Gräser rc.

entsprechend preiswerth, versendet

Julius Itzig Danzig,
etablirt 1871.

2805] Amerikanischen

Mixed-Mais

franko allen Bahnstationen offerirt zur Frühjahrslieferung.

W. Schindler, Strasburg
Westpreußen.

Ca. 25 Ztr. Rothklee
ca. 20 Ztr. Thymothee
ca. 3 Ztr. schwed. Kleesaat
1896er Ernte
ist in Blysinken bei Hohenkirch verkäuflich.

2813] In Dom. Waldheim p. Jablonowo ist noch guter

Rothklee

verkäuflich.
Daselbst steht auch ein sprungf.

Bulle (Holländer)

mit guten Formen, z. Verkauf.

Grüne Erbsen

zur Saat abzugeb. in Stenzlau b. Dirschau p. To. Mk. 130. [1849

9691] In Trankwitz b. Budisch Westpr. ist verkäuflich:

Anderbecker

Hafer von **mit Hand** verlesener Saat geerntet. Pr. 155 Mk. p. To., bei Abn. von 10 To. 150 Mk. p. To. in Käufers Säcken pro Bhf. Troop, E.-B. Marienburg-Allenstein. Desgl.

Sommerweizen

(glattähr. Galiz. Kolben-). Pr. 180 Mk. p. To. Desgl. 12 Ctr. prima seidefr.

Weißklee

Pr. 52 Mk. p. Ctr. Bsmuster gegen Eins. v. 30 Pf. Bsmarken. Desgl. 1 silbergr., 5/4jähr.

Holl. Bulle

mit hervorr. edlen Formen von Heerdbuch-Eltern abstamm. Pr. 450 Mark. von Kries.

Saat-Erbsen

(Daniel O'Rourke)

sehr früh, verkauft pro Zentner 7 Mark Dom. Tittlewo bei Kamlarken. [2658

Viehverkäufe.

Wegen Rücktritts von der Adjutantur ein kräftiger

Rapp-Wallach

3", zu verkaufen. Preis 650 Mk., auch gefahren. Meld. briefl. unt. Nr. 2498 an den Geselligen.

Goldfuchs-Wallach

ohne Abzeichen, 6 Jahre alt, 5' 5", litth. Abstammung, fehlerfrei, sehr elegant, fromm und tadellos geritten, auch unter Damen gegangen, steht preiswerth in d. Elbinger Reitbahn zum Verkauf.
Weiteres durch Stallmeister Schulze daselbst. [2783

Schwarzbr. Wallach

irischer Hunter, 10 Jahre alt, 6" groß, firm geritten, auch für schwer. Gewicht geeign., truppenfromm, verkäufl. in Blysinken bei Bahnstation Hohenkirch. [2327

Zwei trag. Kühe

Holländer
(Kalbezeit: April) verkauft [2650
R. Dunker, Gr. Schönbrück bei Garnsee.

2773] 2—3 Wochen alte

holländ. Kuhkälber

zur Zucht, sowie einige Zentner

Sommerroggen

sind in Adl. Klodtken abzug.

2625] 8 Stück echte, holl. sprungfähige und jüngere

Bullen

6 fette Schweine

stehen zum Verkauf beim Besitzer Kneiding, Malankowo bei Lissewo.

8 junge Ochsen
2 fette Stärken
10 fette Kühe

verkäuflich in Höfchen bei Nikolaiken Westpr. [2127

Meißner [8424

Eber

und Sau-Ferkel

zur Zucht geeignet, verkäuflich in **Knappstaedt** bei Culmsee.

Berkshire- und Tamworth-Zuchtschweine, präm. Berlin, Cöln, Insterburg; härteste Rassen. Rittergut Drosdowen per Kowahlen Ostpr. **H. Steinberg.**

Jung. dänische Doggen

sind verkäuflich in Parschau Nr. 3 per Neuteich Wpr. [2634

Einen Hühnerhund

1½ J. alt, d. R., br., kurzhaar., schön. Form, m. sehr gut. Stubendressur, sucht auf d. Felde ausgezeichn., geht i. Wass., noch nicht ganz abgeführt, 5 Tage Prob. auf Verlang. gestatt., hat z. verkauf. Lange, Königlicher Förster in Lukowo b. Czersk Wpr. [2786

Lady

echte deutsche Dogge, mehrere mal präm., im 5. Jahre, brillant dressirt, sehr g. Tugenden, nach Urtheilen der Preisrichter vorz. zur Zucht geeign., verk. weg. Aufg. ders. **Bühring,** Bromberg,
2217] Schlosserstr. 10, I.

Hund

Kreuzung Bernhardiner u. Dogge, 1 Jahr, 78 Ctm., schön gezeichnet, treu u. klug, steht preiswerth zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 2545 an den Geselligen zu richten.

Bruteier

von rassereinen **gesperberten Plymouth-Rocks** (mehrjährige Spezialzucht, Hennen über 7 Pfd. schwer) à Dtzd. 6 Mk. inkl. Verpackung giebt ab [2879
Lehrer Grams, Schönsee per Podwitz.

Bruteier

der echten rebhuhnfarbigen Italiener Hühner verkäuflich, pro Dtzd. 3 Mark. Wroblewo bei Groß Schönbrück. [2632

Bruteier

Ententeier Mandel 1,50 Mk., zu haben in Lindenhof bei Papau. [2630

Bruteier

Ital. schwarze u. rebhuhnf. Langshan, Plymouth, Houdan à Stück 30 Pfg., Minorka, schwarze Holländer, blaue Andalusier à St. 40 Pfg., helle Brahma, silberhals. Dorking, weiße Cochin à St. 50 Pf., weiße Dorking 60 Pf., Pecking- u. Rouen-Enten à Stück 50 Pfg.. Puten Stück 30 Pfennig. Die Zuchtstämme stehen unter Controle des Vereins für Geflügelzucht zu Bromberg. [2840
Bestellungen zu richten an

Paul Görges, Bromberg.

Zehn gute Milchkühe

suche zu kaufen bei theilweiser Abzahlung innerhalb e. Jahres. Meld. briefl. unter Nr. 2469 an den Geselligen erbeten.



Stammzüchterei der grossen, weissen

Edelschweine (Yorkshire)

der Domaine Friedrichswerth (S.-Cob.-Gotha)
Station Friedrichswerth. [1551

Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise allein auf den Ausstellung. der Deutsch. Landwirthsch.-Gesellsch.

125 Preise.

Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885 Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: Formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:
2—3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk.,
3—4 80 d 70
(Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgel dem Wärter).
Prospect, welcher Näheres über Aufzucht Fütterung und Versandtbedingungen enthält **gratis** und **franko.**
Friedrichswerth 1897. **Ed. Meyer,** Domainenrath.

2802] Suche 36 bis 40

Faselschweine

zu kaufen im Gewicht v. 80 Pfd. aufwärts. Genaueste Preisangabe pr. Ztr. erb. an Gut Annenhorst bei Bergfriede, Kreis Osterode Ostpr. Daselbst 4 junge

Foxterrier

billig verkäuflich.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

2768] Beabsichtige mein seit 50 Jahren in Elbing bestehendes

Material- und Destillations-Geschäft

verbunden mit großer Auffahrt, massiv. Stall u. Speicher, z. verk. Das Grundst. liegt i. d. Nähe des Marktpl., Kundschaft meist. Landleute. Selbstkäuf. woll. ihre Anfr. u. **R. R.** pstl. Elbing einsenden.

2290] Wegen Uebernahme eines großen Etablissements ist ein

Hotel

mit großer Ausspannung in einer kleinen Stadt Westpr. unter sehr günst. Bed. von sof. zu verk. Umsatz 38000 Mk. Preis 42000 Mk. Anzahl. 10000 Mk. Meld. von Selbstkäufern unter N. 100 Marienau Wpr. postl. erb.

Beabsicht. mein neu eingericht.

Restaurant

mit Billard unter günstigen Bedingungen zu verkaufen wegen größerer Unternehmungen. Anfr. Bromberg, Postamt 1 C. H. 200 lagernd. [2584

E. gut. Gasthaus

mit ca. 10 Morg. Wiese u. 15 Morg. Acker, i. e. kl Stadt d. Prov. Posen, ist b. 4000 Thl. Anzahl. sof. z. verkauf. Meld. unt. Nr. 2767 a. d. Gesell.

Meinen neuen Gasthof

m. Tanzsaal, massiv, Pappdach, all. im Orte, neu. Gaststall, Scheunen massiv, Steindach, Gebäudeversich. 14476 Mk., 10 Mg. Land, darunt. 2 zweischnitt. Wies., best. m. Weizen, Roggen, Kartoff.- u. Gerstenland z. Bestell. fertig, will ich sofort umzugshalb. verkaufen. Anzahlung 4—4500 Mk. Offerten unt. Nr. 2765 an den Geselligen erbeten.

Gasthof

und 18 Morgen Acker, 7 Morgen Wiesen, 18 Morgen Wald, mit vollständigem Inventar, soll sofort bei kleiner Anzahlung billig verkauft werden. Näheres bei Kaufmann Mottek,
2887] Schönlanke.

— Mein —

Geschäftsgrundstück

in Kreisstadt Westpr., worin seit 40 Jahren Gastwirthschaft mit Fremdenverkehr und Auffahrt, Colonial- u. Destillationsgeschäft mit Erfolg betrieben wurde, bin ich willens, krankheitshalber von sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 15—18000 Mk. erforderlich. Meld. briefl. unt. Nr. 2865 an den Geselligen.

Gelegenheitskauf.

In der zweitgrößten Stadt Ostpreußens belegenes **Bau- und Fabrikgeschäft** mit bestem Renommee, fester Kundschaft und guten bisherigen Erfolgen, ist andauernder Kränklichkeit wegen, auch getheilt, zu verkaufen resp. zu verpachten. Einiges Kapital ist zur Uebernahme erforderlich, zumal größere Bauten in Aussicht stehen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2787 durch den Geselligen erbeten.

Mein Grundstück

68 Morg. in gut. Kultur stehend. Ackerland nebst 4 Morg. Wiese, beabsichtige ich mit leb. und todt. Inventar bei günst. Beding. (and. Unternehm. halb.) sof. preiswerth zu verkaufen. Eingetragen sind 4800 Mk. Landschaft. Es liegt 2 Kilom. v. der Bahnst. u. nahe der Kgl. Forst. Näheres durch Herrn E. Klawitter, Poln. Cekzin Westpr. [2618

Ein schönes Grundstück

ca. 170 Morgen Weizenboden, neue mass. Geb., g. Invent., ist für 12000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung zu kaufen.
Bemerke noch, daß das Grundst. von 360 Morg. aus Nr. 70 statt 16000 Mk. 16000 **Thlr.** bei 4000 **Thlr.** Anz. heißen soll. Näh. d. Marke von C. Andres, Graudenz.

2852] Stelle mein

Grundstück

mit 30½ ha sehr gut. Höhen- und Werderbod., vorzügl. Inventar u. Gebäud., hart a. d. Chaussee, unt. günstig. Bedingung. z. Verkauf.
Rempel,
Laase bei Marienburg.

Dauernder Krankheit halber verkaufe ich meine **Besitzung**
136 Morgen sehr guter Weizenboden, zum größten Theil Niederung, hart an Chaussee, nahe Bahn und Stadt, Inventarium gut, Gebäude gut, harte Bedach. Meldungen brieflich unter Nr. 2862 an den Geselligen erbeten.

Wegen Uebernahme ein. ander Gutes zu verkaufen:

Rittergut Ostpr.

500 Morg. Acker, mil. durchläss. Lehm, in alter Kultur u. 150 Morg. beste zweischnittige Wiesen, 2 Bhf. ca. 7 u. 12 Klm., gute Gebäude, herrschaftlich. Wohnhaus, Dampfmolkerei verpachtet, 55 St. Rindvieh, 14 Pferde, ca. 100 Schweine, Gebäude, Inventar, lauf. Ernte mit ca. 125000 Mark versichert. Forderung 125000 Mark, kleine Anzahlung nach Uebereinkunft. Restkaufgeld 8—10 Jahre fest à 4%. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 859 durch den Geselligen erbeten.

Vortheilhafter

Gutskauf.

Ein schönes Rittergut in Westpreußen, guter Boden, günstiges Wiesenverhältniß, bei 180000 Mk. Anzahlung sehr preiswürdig zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen briefl. unt. Nr. 9135 an den Geselligen einsenden.

Wassermühlengrundstück

best. aus Mahl- u. Schneidemühle nebst 24 Mg. Acker u Wiesen, ist f. 29000 Mk., bei geringer Anz., z. verk. Retourm. erb. Meldung. werd. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 2395 durch d. Geselligen erbeten.

Sich., gute Brodstelle!

2766] Ein neuerbautes **Mühlengrundstück,** 100 Ctr. tägl. Leist., überschüssige Wasserkraft, ist unt günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Tausch auf gutes Geschäftshaus nicht ausgeschlossen. Anfragen unter Angabe des Vermögens bei A. Troschke, Stadtmühle Dt. Krone.

Ein Grundstück

in Hohenholm bei **Bromberg,** in bester Lage, an Chaussee und Brahe, etwas über 8 Morg. gr., ist günstig zu verkaufen. Näher. zu erfahren durch die **Guts-Verwaltung.** [1782

2635] Beabsicht. **mein Grundstück** mit 6 Morg. Land, neuen Gebäuden, alles in bestem Zustande, von sofort zu verkaufen. Gotthilf Soth, Liebemühl.

Mein Gut

ca 118 Hekt., davon ca. 12 Hekt. Wies., hart an Kreis- u. Garnis.-Stadt, mit guten Schulen, beabsichtige sofort zu verkaufen. Erforderl. Anzahl. 18—20000 Mk. Alles Näh. d. M. Fellmer, Willamowo bei Strasburg Westpr.

7 bis 8 [2815

Baustellen mit Wiesen

sind noch an den Wegen nach Mühle Niskobrodno, am Kruschiner Wege, am evang. Kirchhofe und an der alten Neumarker Landstraße am Bahnhofe zu vergeben.

Ansiedelungsbureau

Karbowo

bei Strasburg.

Pachtungen.

Eine gute Bäckerei

ist sofort od. z. 1. April z. verp. Gastwirth Steinbrügger Jungfer b. Tiegenhof.

2862] **Restaur.- u. Mater.-Gesch.** z. verp. od. z. verk. Off. u. Nr. **3031** postl. Bromberg. Rückp. beifüg.

M. Gastwirthschaft

einzige im Dorfe, mit 2 Scheunen u. ca. 25 Morgen Ackerland, bin ich Willens, auf 6 Jahre zu verpachten. (Kaufmann bevorzugt.) Die Uebernahme kann am 5. Mai erfolgen u. sind dazu 3000 Mark erforderlich. Michael Thimm, Bahnhof Biessellen. [2669

Pachtung.

Meine Besitzung, 220 Mrg. sehr guter Boden mit neuen Wirthschaftsgebäuden, dicht an einer Chaussee und 4 Klm. von einer Kreisstadt entfernt, beabsichtige ich anderer Unternehm. halber sofort auf 12 Jahre zu verpachten. Winterungsaussaat 185 Scheffel. Meldung. briefl. u. Nr. 2562 an den Geselligen erb.

Geschäfts-Lokal

für **Manufaktur- und Modewaaren** geeign., wird v. einem christl. Kaufmann in e. lebhaften Garnisonst., nicht unt. 7000 Einw., per 1. Oktbr. cr. z. pacht. gesucht. Meld. unt. Nr. 2502 a. d. Gesell.

2866] Suche eine

Gastwirthschaft resp. Haus

z. Geschäftsanlage passd., auf d. Lande, mögl. ohne Konkurrz. u. g. Umg. z. pacht., sp. Kauf n. ausg. A. Reckwardt, Dirschau.

Von e. Geschäftsm. wird e. kleine

gute Restauration

zu pachten gesucht per sofort od. 1. Mai. Gefl. Meldungen unter Nr. 2769 a. d. Gesell. erbeten.